Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 10. September 1903.—5 Uhr-Ausgabe. 15. Jahrgang. — No. 215

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Arbeit und Kapital.

Cheyenne, Wy., 10. Sept. Die Gatling-Geschütz-Abtheilung der Whominger Nationalgarde wurde auf Befehl des General-Adjutanten Stilzer nach Denver gesandt, um die Kolorado'er Miliztruppen im Distrikt Cripple Creek zu unterstützen.

Baltimore, 10. Sept. Die Angestellten der Baltimore & Ohio-Bahn haben durch den Beschwerde-Ausschuß 140 Forderungen unterbreiten lassen. 137 derselben sind nur von geringfügiger Bedeutung und werden entweder ohne Weiteres von der Gesellschaft gewährt oder doch nicht ernstlich bekämpft werden. Die drei Hauptforderungen sind: Extra-Bezahlung für Ueberzeit-Arbeit der Weichensteller; eine Extra-Lohnskala für die Bedienung der Güterzüge, welche von zwei Lokomotiven gezogen werden; und Abschaffung der unbedingten Verpflichtung, sich dem Unterstützungs-Departement anzuschließen, mit dessen Versicherungs-Bedingungen die Leute nicht einverstanden sind. Diese drei Forderungen werden jetzt von Vertretern beider Parteien gemeinschaftlich erörtert.

Cripple Creek, Kolo., 10. Sept. Der Verband der Bergwerks-Besitzer hat bekannt gemacht, daß keines seiner Mitglieder mehr irgend einen der Leute beschäftigen wird, welche zur „Western Federation of Miners" gehören (nicht mit dem nationalen Grubenarbeiter-Verband Mitchells zu verwechseln und radikaler, als dieser). Denn diese Föderation habe immer versucht, ihnen zu diktiren, und einen verderblichen Einfluß auf das Gedeihen des ganzen Distriktes geübt.

Illinoiser Mordgeschichte.

Waterloo, Jll., 10. Sept. W. A. Hoffmann, ein junger Farm-Arbeiter von Mayestown, Jll., 12 Meilen südlich von Waterloo, rief gestern Abend seinen Schwiegervater Dr. W. Brandt vor die Thür seines Hauses und erschoß ihn mit einem Repetir-Schrotgewehr.

Dann ritt er nach seinem Heim, sagte seiner Gattin, daß er „die alte Kanaille", ihren Vater, getödtet habe, gab ihr $2, um sie für die Taufe ihres Töchterleins Mary zu verwenden, das vier Wochen alt ist, küßte sie und die vier Kinder und ritt dann ins Gehölz hinein. Vor seinem Abschied sagte er noch: „Es sind noch zwei Männer da, welche ich tödten muß, ehe ich mich selbst umbringe."

Wen er mit diesen Zweien meint, weiß man nicht genau; Alles hat Angst, und Viele gehen nur bewaffnet aus.

Dr. Brandts Familie hat eine Belohnung von $300 auf Hoffmans Gefangennahme ausgesetzt. Sheriff Thomas Rush und ein großes Aufgebot suchen nach ihm und erwarten jeden Augenblick, eine hitzige Schlacht mit ihm zu haben. Hoffman ist, außer mit der Repetirflinte, auch mit Revolvern schwer bewaffnet. Unmittelbar ehe er seinen Schwiegervater erschoß, hatte er Patronen für 50 Flintensalven gekauft. Er ist ein Schütze von unheimlich guter Treffsicherheit, dabei ein Hüne von Körperbau. Wie die Polizei glaubt, hat ihn außer seinem eingebildeten Ungemach auch Whisky desperat gemacht. Er äußerte sich, wenn der Sheriff und seine Gehilfen ihn festzunehmen suchten, so müsse er auch diese umbringen.

Man vermuthet, der eigentliche Beweggrund für die Erschießung des Dr. Brandt habe darin bestanden, daß der alte Herr seinem Schwiegersohn keinen höheren wöchentlichen Zuschuß geben wollte. Dr. Brandt war wohlhabend und hatte den Schwiegersohn und dessen Angehörige sogut wie ganz unterhalten; er gab Hoffman jede Woche ein gewisses Spendegeld.

Heilssoldaten wollen den Süden bessern.

Cleveland, O., 10. Sept. Eine Anzahl Mitglieder der Heilsarmee wird am Sonntag nach dem Süden des Landes reisen und versuchen, in dem „Fehde-Distrikt" bessere Verhältnisse herbeizuführen, um den blutigen Ausbrüchen ein Ende zu machen, welche sich von Zeit zu Zeit dort ereignen. Folgende Daten sind für diese Missionsreise festgesetzt:

Jackson, Ky., 15. und 16. September; Saylerville, Magoffin County, 17. Sept.; Prestonberg, Floyd County, 18. Sept.; Pikesville, Pike County, 19. und 20. Sept.; Hindman, Knott County, 21. Sept.; Hazard, Perry County, 22. Sept.; Whitesburg, Lichter County, 23. Sept.; Wise Court House, 24. Sept.; Morton, Va., 25. Sept.; Bristol, Tenn., 26. und 27. Sept.; Knoxville, Tenn., 28. und 29. September.

Die Bankiers von Indiana.

South Bend, Ind., 10. Sept. Hier tagt gegenwärtig die Konvention des Staats-Bankiers-Verbandes von Indiana. Die hervorragendste Gestalt auf der Konvention war heute der Bundessenator Beveridge. Er kündigte an, daß der kommende Kongreß keine radikalen Finanz-Gesetze erlassen werde.

Leset die „Sonntagpost".

Gouv. Nash wieder wohler.

Cincinnati, 10. Sept. Der Staatsgouverneur Nash, welcher gestern Abend auf den Herbstfest-Anlagen ohnmächtig wurde, ist heute wieder wohler und kehrte heute Nachmittag nach Columbus zurück.

Ausland.

Wird bedrohlich!

Die Krise in Ungarn. — Graf Tisza warnt vor Kugel und Galgen.

Wien, 10. Sept. Mit großer Besorgniß sind jetzt die Augen aller Politiker auf Budapest gerichtet, wo Kaiser Franz Josef versucht, den verfahrenen Staatskarren in die richtige Bahn zu leiten. Die Lage in Budapest ist eine äußerst kritische. Selbst besonnene Staatsmänner, wie Graf Stephan v. Tisza, sind furchtbar erregt über den grenzenlosen verblendeten Chauvinismus nicht allein der Bevölkerung, die blind einer unbekannten ausgegebenen Parole folgt, sondern mehr noch über die Verblendung der Politiker, die diesen Chauvinismus schüren, ohne an das Ende zu denken.

Graf Tisza sagte, der Kaiser habe als König von Ungarn sein Möglichstes versucht, er habe alle Zugeständnisse, welche die patriotischsten Ungarn auf Grund des Ausgleiches von 1867 nur verlangen könnten, thatsächlich gemacht. Wer jetzt mehr verlangt, der verleugnet diese Grundlage und ist — Revolutionär, der bereit sein muß, daß er vor die Kugeln oder unter den Galgen gestellt werde!

Graf Tisza, das sieht man, fürchtet eine große Katastrophe — und ähnlich denken zahlreiche Politiker, wagen jedoch nicht, gegen die chauvinistisch erregte Volksmenge anzukämpfen.

Briten klagen über Flaggenhissung.

Amerikaner ergriffen wieder von zwei Eilanden Besitz.

London, 10. Sept. Wie man hört, hat das britische Amt des Auswärtigen bei der Washingtoner Regierung Vorstellungen gemacht wegen Besitz-Ergreifung von zwei oder drei Inseln unfern der Nordost-Küste von Britisch-Borneo durch das amerikanische Kanonenboot „Quiros".

Diese Inseln haben nichts mit denjenigen unfern der Küste von Sandaken (Hauptstadt von Britisch-Nord-Borneo) zu thun, über welche kürzlich die amerikanische Flagge gehißt wurde.

Der Scheidungs-Prozeß der Sorma.

Berlin, 10. Sept. Der Berliner Gerichtshof, vor welchem die Ehescheidungsklage des Grafen Minotti, früheren italienischen Diplomaten, gegen die berühmte deutsche Schauspielerin Agnes Sorma schwebt, hat verfügt, daß der Graf während der Dauer der Verhandlungen die Obhut über das 12jährige Söhnchen haben soll.

Seine Mutter, die sich noch immer im Sanitarium befindet, darf den Knaben nicht sehen.

Die Schauspielerin ist vom Grafen unerlaubter Beziehungen zum Schauspieler Harry Walden (Prinz Karl Heinz in „Alt-Heidelberg") beschuldigt.

Ihr Gatte soll ihr beträchtliches Vermögen vergämbelt haben.

Weitere Soldatenschinder-Strafen.

Berlin, 10. Sept. Beinahe täglich erscheinen jetzt in der Provinzial-Presse ähnliche Paragraphen, wie der nachstehende:

„Köln—Das Kriegsgericht der 15. Abtheilung hat den Sergeanten Schott, wegen Auspeitschens und Tretens von Soldaten, zu 1 Jahr Haft und Degradirung verurtheilt. 12 mitschuldige Artilleristen sind zu geringeren Strafen verurtheilt worden."

In den letzten drei Monaten haben 80 Schuldigsprechungen von Sergeanten wegen Soldaten-Mißhandlung stattgefunden, und etwa 200 derartige Fälle schweben jetzt in Kriegsgerichten!

Zeitungen in Belgrad bedroht.

Belgrad, Serbien, 10. Sept. Ein Volkshaufe unternahm gestern Abend eine tumultuarische Kundgebung gegen die Zeitungen, welche die, kürzlich verhafteten Armee-Offiziere (die Gegner der Königsmord-Verschwörer) vertheidigt hatten. Die Menge zog auch nach der türkischen Gesandtschaft, wurde aber, ehe sie dort anlangte, von der Polizei auseinandergetrieben. Viele Personen wurden dabei leicht verwundet.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Fürst Bismarck nach Hamburg; La Touraine nach Havre; Vigilancia, nach Kuba und Mexiko; Kaffir Prince nach Brasilien.

Southampton: Kaiser Wilhelm II., von Bremen nach New York.

Unter den 800 Kajüte-Passagieren des, in New York angekommenen Dampfers „Laurentian", brach Sonntag früh um 2 Uhr unweit der Neufundländer Bänke eine Panik über eine Feuersbrunst aus, welche einen grellen Schein verbreitete. Es stellte sich jedoch alsdann heraus, daß nicht der Dampfer, sondern eine, in nächster Nähe befindliche Barke lichterloh brannte.

Vierzig Cents am Dollar.

Bundesrichter Kohlsaat gab heute zu dem Plane seine Zustimmung, auf welchen sich die Gläubiger der im Juli dieses Jahres verkrachten Zigarrenfabrikantenfirma W. H. Heegard & Co. vor Kurzem mit dem Gerichtsreferenten Wean geeinigt hatten. Die Gläubiger erklären sich in dem Uebereinkommen mit dem Erhalt von vierzig Prozent ihrer Forderungen zufrieden. Der Massenverwalter hat $24,000 in Händen, welche demnächst an die Inhaber von Forderungen zur Vertheilung kommen.

Haben noch Angst.

Die Christen in Beirut nämlich.—Doch keine neuen Ruhestörungen vorgekommen. — Von den Balkan-Kampfschauplätzen.

Konstantinopel, 10. Sept. Neuerliche Nachrichten aus Beirut, Syrien, bestätigen, daß noch immer eine unbehagliche Stimmung unter den dortigen Christen besteht, und der Wegzug in das Gebirge anhält, daß jedoch keine neuen Ruhestörungen vorgekommen sind.

Der amerikanische Kontre-Admiral Cotton bestätigt die Angabe, daß er 500 Marinesoldaten und Blaujacken von den Kreuzerbooten „Brooklyn" und „San Franzisko" im Falle dringender Nothwendigkeit an's Land setzen kann.

Es ist hier nichts über ein Abkommen der Mächte betreffs Entsendung von Kriegsschiffen nach Beirut bekannt.

Privat-Nachrichten aus Kirk-Kilesseh besagen, daß, während die türkischen regulären Truppen daselbst sich gut aufführen, die Albanier widersetzlich sind, Dörfer plündern und niederbrennen und sogar ihre eigenen Offiziere bedrohen, wenn sie nicht von diesen zum Plündern beordert werden.

Bis zum 7. September waren 27 Bataillone türkischer Truppen im Kirk-Kilissah-Distrikt konzentrirt.

Berlin, 10. Sept. Das Berliner „Tageblatt" meldet: Das deutsche Schulschiff „Moltke" wird von Lissabon nach dem Mittelländischen Meer gehen, in einen griechischen Hafen einlaufen und dann nach Syrien weiterfahren. Das genannte Schiff hat 400 Mann an Bord, von denen ein Theil im Bedürfnißfall gelandet werden könnte. Es wird dies das einzige deutsche Schiff im mittelländischen Meer sein. Die „Loreley", das Wachtschiff der deutschen Botschaft, kreuzt zur Zeit im Schwarzen Meer.

Auch die „Frankfurter Zeitung" schließt sich der Ansicht an, daß die kürzlichen Unruhen in Beirut durch das Erscheinen des amerikanischen Geschwaders veranlaßt worden seien.

Andererseits wird die Haltung des Kontre-Admirals Cotton von vielen Blättern gelobt.

Wien, 10. Sept. Der österreichische Minister des Auswärtigen Graf Goluchanski hatte wieder eine lange Konferenz mit Kaiser Franz Josef, und es heißt, daß von einem gemeinsamen Vorgehen der Mächte gegenüber Bulgarien die Rede gewesen sei.

Das „Neue Wiener Tageblatt" berichtet: „Bulgarien versucht, einen Kontrakt mit österreichischen Firmen behufs Lieferung von 15 Millionen Patronen abzuschließen. Die verschiedenen Firmen wendeten sich an das österreichische Kriegsamt mit dem Ersuchen, ihnen zeitweilig diese Anzahl Patronen zu borgen, wurden jedoch abgewiesen. Später stellte eine ungarische Firma durch das ungarische Ministerium ein ähnliches Ersuchen, und dieses wurde gewährt. Die Ausführung der betreffenden Bestellung bedeutet indirekte Unterstützung Bulgariens durch Ungarn."

Indeß bedarf diese Mittheilung noch der Bestätigung.

Aus anderen Quellen verlautet, der türkische Kriegsminister sei begierig danach, die Feindseligkeiten gegen Bulgarien zu beginnen, welche er jetzt für unvermeidlich halte.

Eine, allerdings mit Vorsicht aufzunehmende Meldung der „Zeit" besagt, daß das türkische Kriegsamt den türkischen Kommandanten Weisung gegeben habe, bei Nacht die bulgarische Grenze zu überschreiten und die Insurgenten-Banden vom Distrikt Adrianopel im Rücken zu fassen. Eine solche Grenz-Verletzung würde unvermeidlich den Krieg zwischen beiden Ländern im Gefolge haben. Doch glaubt man noch nicht daran.

Konstantinopel, 10. Sept. Der amerikanische Gesandte Leishman hat die türkische Regierung in aller Form um die Absetzung von Reschid Pascha als Distrikts-Vorsteher von Beirut ersucht.

(Obwohl der bisherige Distrikts-Vorsteher von Damaskus, Nazim Pascha, jetzt die Oberleitung der Angelegenheiten von Beirut hat, ist Reschid Pascha noch nicht abgesetzt.)

London, 10. Sept. Eine Spezialdepesche aus der griechischen Hauptstadt Athen meldet, der frühere Ministerpräsident Zaimis habe erklärt, die griechische Regierung sei entschlossen, mit der türkischen zur Unterdrückung des Aufstandes in Mazedonien zusammenzuwirken, obwohl die griechische Regierung entschieden dafür sei, daß nach der Wiederherstellung der Ordnung Reformen eingeführt würden.

Ferner verdammte Zaimis die Haltung der Bulgaren und sagte, ihr Zweck sei die Vernichtung aller griechischen Christen und die Verhinderung der Unabhängigkeit Mazedoniens.

Zaimis glaubt übrigens nicht, daß die Mächte jemals einen Krieg zwischen der Türkei und Bulgarien zulassen werden.

Washington, D. K., 10. Sept. Das Flottendepartement hat wieder eine Kabeldepesche vom Kontre-Admiral Cotton erhalten, welcher meldet, daß das Eintreffen des türkischen General-Gouverneurs (Nazim Pascha) aus Damaskus das Vertrauen wiederhergestellt habe. Der General-Gouverneur habe den Lokal-Behörden warnend erklärt, daß er sie für alle vorkommenden Ruhestörungen verantwortlich halten werde.

Admiral Cotton fügt hinzu, das Geschäftsleben in der Stadt Beirut bessere sich wieder.

Berlin, 10. Sept. Eine neue Depesche aus Konstantinopel besagt, Nazien Pascha sei jetzt in aller Form zum Distrikts-Vorsteher in Beirut ernannt, also Reschid Pascha abgesetzt worden.

(Weitere Depeschen u. Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Nachwehen des Raubmordes.

Heute Nachmittag wurde der Inquest über den Tod der Opfer abgehalten.

Die Aussagen der bisher vernommenen Zeugen deckten sich mit den früher gemachten. — Keine Fortschritte in der Untersuchung.

Heute Nachmittag um zwei Uhr begann in der Bezirkswache zu Woodlawn der Inquest über den Tod von John B. Johnson und Frank Stewart, die in der Remise der Chicago Street Railway Company von Räubern ermordet wurden.

Als erste Zeugen wurden Henry Biehl und Wm. B. Edman vernommen, die sich zur Zeit des Ueberfalls mit den Ermordeten in der Remise befanden. Sie wiederholten ihre anfänglich gemachten Aussagen, ohne von letzteren nennenswerth abzuweichen.

Frau Hiram Sweet, die der Remise gegenüber wohnt, gab an, die fliehenden Räuber gesehen zu haben.

Später wurde John Sleuber vernommen, dessen lügenhafte Angaben die Polizei tagelang in Athem gehalten und sie auf eine falsche Fährte gelockt hatten. Endlich wurden noch der Schaffner Gregory, John Dunning und Andere vernommen.

Man glaubte, daß die Polizei um einen nochmaligen Aufschub der Verhandlung nachsuchen würde. Polizeichef O'Neill aber erklärte: „Ich glaube nicht, daß eine nochmalige Verschiebung des Inquestes von irgend welchem Nutzen sein würde, wir können also getrost den Koroner seines Amtes walten lassen. Damit soll nicht gesagt sein, daß wir die Flinte in's Korn werfen; wir werden uns nach wie vor bemühen, der Mordbuben habhaft zu werden."

Die Koronersjury setzte sich wie folgt zusammen:

J. K. Waldron, Nr. 734 68. Str.; Henry Jennings, Nr. 6956 Harvard Ave.; Paul Kahler, Nr. 603 69. Str.; S. B. Albro, Nr. 6914 Wallace Str.; C. B. Wright, Nr. 6954 Wallace Str.; Henry Helske, Nr. 317 May Str.

Kapitän Hayes deutete heute Morgen an, neues Beweismaterial erlangt zu haben, welches vielleicht geeignet sei, auf die Spur der Raubmörder zu führen. Er verließ in augenscheinlicher Hast, von zwei Detektives begleitet, die Bezirkswache zu Woodlawn, war aber zum Inquest wieder zur Stelle. Seine Erwartungen müssen sich wohl nicht erfüllt haben, da der Polizeichef wohl sonst einen nochmaligen Aufschub der Verhandlung beantragt haben würde.

Die Beamten der Bezirkswache zu Englewood gaben unumwunden zu, keine Fortschritte in der Untersuchung des Falles gemacht zu haben.

Squire Dingee todt.

War seinerzeit einer der bekanntesten Bürger von Cook County.

In seiner Wohnung in Ravenswood, 2607 N. Ashland Ave., ist gestern Abend im Alter von 86 Jahren Squire Dingee, seiner Zeit einer der bekanntesten Bürger von Cook County, gestorben. Die Beerdigung findet morgen Nachmittag 2 Uhr von der methodistischen Episkopalkirche von Ravenswood aus statt.

Der Verstorbene, welcher aus dem Staate New York stammte, ließ sich im Jahre 1856 auf einer Farm in Wilmette nieder und betrieb zunächst eine Gemüsegärtnerei, um später eine ziemlich ausgedehnte Essiggurken-Fabrik zu eröffnen. Im Jahre 1875 verzog er nach Ravenswood, wo er seither ununterbrochen ansäßig gewesen ist. Im Jahre 1843 verheirathete er sich mit Mary Maynard von Westchester, New York. Von den Kindern, welche dieser Ehe entsprossen, ist nur noch ein Sohn, Solomon Dingee, am Leben.

Trauriges Ende.

Nach dreiwöchentlicher vergeblicher Behandlung in Dunning wurde heute der bekannte hiesige Zeitungsschreiber Harold R. Vynne als geistesgestört nach dem Irrenhaus in Dunning gesandt. Vynne hat sich auch als Schriftsteller einen Namen gemacht und zählt nicht nur hier, sondern auch im Osten viele Freunde.

* Wie die heute vom Koroner vorgenommene Untersuchung ergab, ist Frau Maude Kelly, über deren plötzlichen Todesfall an anderer Stelle d. Bl. berichtet ist, eines natürlichen Todes gestorben. Der Koroner hat infolgedessen einen Beerdigungsschein ausgestellt.

Laut Bericht des Gesundheitsamtes ist heute nur das städtische Leitungswasser aus den Bezugsquellen Harrison-Saugstelle und Harrison Straße von einwandfreier Beschaffenheit.

Gegen die Rennbahn.

Drei Grundbesitzer in Harlem als Cantwell's Bundesgenossen.

Harlem kommt in Verruf!

Die Stadt fordert Verlegung des Gastunnels unter dem Fluß, und die Gasgesellschaft wehrt sich. — Das Zivildienstgesetz. —Kein Versicherungszwang.

Ein Gesuch um einen Einhaltsbefehl, durch welchen die Beamten der Rennbahn in Harlem verhindert werden, Wetten, „Gambling" und Poolverkäufe auf der Rennbahn zu dulden, wurde heute im Superiorgericht eingereicht, und morgen werden die Verklagten sich vor Richter Dunne gegen das Gesuch zu vertheidigen haben. Die Vorladungen wurden ihnen heute Nachmittag von Hilfssheriffs auf der Rennbahn zugestellt.

Die Gesuchsteller sind drei Bewohner von Harlem, Henry Troost, Daniel L. Illrich und Albert Behrendt. Troost versichert, daß er Grundbesitz in Harlem im Werthe von $85,000 besitze, Illrich gibt den Werth des seinigen mit $9000 und Behrendt den seiner Liegenschaften dortselbst mit $5000 an. Die Verklagten sind: Der Harlemer Jockey Klub; John Condon, Besitzer der Rennbahn; Charles J. Miers; Patrick J. Ryan; James O'Leary, J. J. Driscoll; Michael J. Sweeney; Martin Nathanson, Sekretär der Rennbahn; Richard Dwyer, „Starter"; A. W. Hamilton, Richter, und Thomas Chivington.

Die Kläger verlangen nicht ein Verbot der Rennen überhaupt, sondern der Rennwetten in ihren verschiedenen Formen. Advokat Cantwell vertritt die Kläger auch in diesem Verfahren. In der Klageschrift wird angeführt, daß die Kinder der Gesuchsteller nicht auf den Straßen von Harlem gehen können, da sie sich Beleidigungen und dem Anhören schmutziger Reden Seitens der Besucher der Rennen aussetzen. Diese Besucher seien erst nach Eröffnung der Rennbahn nach Harlem gekommen. Auf den einst so ruhigen, friedlichen Straßen treibe sich jetzt alles mögliche, oft betrunkene, Gesindel herum, Einbrüche und Radaufälle seien etwas Alltägliches geworden, und erst wenn die Rennen vorüber seien, könne man sich wieder auf die Straße wagen. Frauen würden jetzt auf den Straßen beleidigt, verrufene Häuser seien in der Umgegend gegründet worden, und den Bewohnern von Harlem werde das Leben verleidet, dabei seien die Grundwerthe gefallen und die Stadt habe ihren guten Namen verloren. Anwalt Cantwell will morgen früh für den Erlaß eines vorläufigen Einhaltsbefehls eintreten.

J. H. Powers und David Mahoney beschweren sich über die angebliche Umgehung der Zivildienstvorschriften im Gesundheitsamt. Die Männer standen seit sechs Jahren auf der Warteliste der „Plumbing"-Inspektoren. Sekretär Pritchard hat auf die Beschwerde mit folgender Erklärung geantwortet: „Einer unserer Gesundheits-Inspektoren erhielt 60 Tage Urlaub, und wir stellten als Vertreter W. O. Cleveland an, einen Bewerber um eine solche Stelle. Als der alte Beamte zurückkam, war der „Plumbing"-Inspektor Adam Ferguson von der Zivildienstbehörde entlassen worden. Wir benöthigten eines Gesundheits-Inspektors und stellten einfach Cleveland als solchen an, da in der Verwilligungsvorlage jetzt nicht mehr der Unterschied zwischen „Plumbing"- und Gesundheits-Inspektoren gemacht wird."

Die Stadt und die Gasgesellschaft mögen über die Frage der Entfernung oder Tieferlegung des Gastunnels unter der Brücke an der Dearborn Str. noch in ernsten Haber gerathen. Der Tunnel bildet ein Hinderniß bei dem Bau einer neuen Brücke an jener Straße seitens der Abwasserbehörde. Auf eine Anfrage des Oberbaukommissärs Blocki hat der amtirende Korporationsanwalt Sexton geantwortet, daß die Stadt die Macht besitze, die Gesellschaft zu zwingen, die riesige Röhre zu entfernen oder zu verlegen. Die Gasgesellschaft hat sich geweigert, den Wünschen der Stadt zu entsprechen, wie Herr Sexton heute sagte. Die Brücke und der Grund unter dem Fluß an der Dearborn Straße bilden, laut einem Gutachten des Herrn Sexton, einen Theil der Straße, und die Stadt ist verpflichtet, den Grund und den Flußübergang in einem einigermaßen verkehrssicheren Zustande zu erhalten.

„Die Gasgesellschaft hat einfach ein Privileg und hat den Raum unter jener Brücke inne, unter der Voraussetzung, daß die Rechte und die Pflichten der Stadt Chicago dadurch nicht beeinträchtigt werden. Falls die Stadt eine neue Brücke bauen lassen will, so kann sie ohne Zweifel die Gasgesellschaft zwingen, ihre Tunnelanlagen zu entfernen oder zu verlegen. Die Thatsache, daß der Abwasserdistrikt die Brücke bauen läßt, hat nach meiner Ansicht keinen Einfluß auf die Streitfrage", so heißt es in dem Gutachten.

In der Stadthalle bezweifelt man, ob die Gasgesellschaft jemals einen Erlaubnißschein zur Anlage des Tunnels an der Dearborn Str. erhielt, Herr Sexton erklärt das aber für belanglos.

Feuerwehrchef Musham hatte an den Korporationsanwalt die Anfrage gerichtet, ob er die am 31. Oktober 1895 vom damaligen Chef Swenie erlassene Verfügung durchführen dürfe, wonach neue Mitglieder der Feuerwehr gezwungen sind, zu eigenem Schutze und dem ihrer Familien Mitglieder der Firemen's Benevolent Association zu werden. Herr Sexton hat heute darauf geantwortet, daß ein solcher Zwang durch kein Gesetz und durch keine städtische Ordinanz gestattet ist.

Der Dampfer Maryland von Milwaukee saß heute früh eine halbe Stunde lang auf dem La Salle Str.-Tunnel fest. Dann erst gelang es dem Schleppdampfer O. B. Green, das mit Kohlen schwer befrachtete Fahrzeug herunterzuziehen. Gestern saß auf derselben Stelle der Dampfer Neosho kurze Zeit fest.

Unschuld vom Lande.

Verlangte eine Quittung vom Straßenbahn Schaffner.

Hiram Linnie, ein neunzehnjähriger „Jüngling vom Lande", der erst vor wenigen Tagen, zum ersten Male in seinem Leben, die Farm seines Vaters im südlichen Theil des Staates Indiana verlassen hatte, um einmal das Chicagoer Großstadtleben zu genießen, hatte sich heute vor dem Richter Caverly gegen die Anklage des unordentlichen Betragens zu verantworten. Der brave Hiram hatte den guten Rath seines Vaters, sich für jede Zahlung, die er hier zu leisten haben würde, eine Empfangsbestätigung geben zu lassen, allzu ängstlich befolgt und von dem Schaffner einer Wentworth Ave.-Car, die er gestern Abend bestiegen, für die Zahlung des Nickels Fahrgeld ebenfalls ein Quittung verlangt. Darüber war es zwischen den Beiden zum Streite gekommen. Hiram hate sich dabei flegelhaft benommen. Ein auf dem nämlichen Straßenbahnwagen als Fahrgast befindlicher Polizist hatte den streitsüchtigen Jüngling am Kanthaken genommen und eingekäfigt. Richter Caverly entließ Hiram heute straffrei und gab ihm eine Liste von den Bestimmungen und Verordnungen, welche den Straßenbahnverkehr regeln, mit auf den Weg.

Vor Richter Callahan konnte Jos. Seling heute durch Zeugen nachweisen, daß die Ruhestörung, die er in der Wirthschaft Nr. 8757 Erie Str. verursacht, eine ganz harmlose Affaire und kaum der Rede werth war. Jos. Pawlosky hat diese Wirthschaft erst vor Kurzem von Seling käuflich erstanden. Unter den Freunden Selings soll der neue Eigenthümer, wie die Polizei behauptet, das Gerücht verbreitet haben, Seling bereue den Verkauf und versuche sein Bestes, ihn rückgängig zu machen. Pawloskys Anklage wurde vom Richter als nicht stichhaltig erklärt. Daraufhin wurde der Angeklagte auf freien Fuß gesetzt.

Charles F. Smith verzichtete heute auf ein Vorverhör, als er dem Richter Doyle wegen Verlassens seiner Familie vorgeführt wurde. Nach den Angaben der Polizei hat Smith seine Frau seit dem Hochzeitstage, dem 14. Februar 1893, ganz nichtswürdig behandelt. Der drei Kinder halber, welche der Ehe entsprossen und jetzt beziehungsweise 5, 7 und 9 Jahre alt sind, hätte die Frau alle Schmähungen und Leiden ruhig ertragen. Am 11. Juli sei sie erkrankt. Ohne ihr nur den kleinsten Zehrpfennig in der Wohnung, Nr. 544 West Ohio Straße, zurückzulassen, wäre ihr Mann am nächsten Tage auf und davon gegangen und hätte ihr die Sorge um die Pflege und Ernährung der Kinder überlassen. Smith war gestern im Gebäude der Ersten National Bank, wo er mit dem Ausbessern von Röhren der Dampfheizung beschäftigt war, von der Polizei ermittelt und verhaftet worden. Er wurde vom Richter unter $300 Bürgschaft dem Kriminalgericht überantwortet.

Unfälle.

Ein von Bernard Carpenter, Nr. 224 Ost Chicago Ave., gelenktes Fuhrwerk der Brunswick-Balke-Collender Company, stieß gestern an Chicago Ave. und Sedgwick Str. mit einer Car zusammen. Carpenter fiel von seinem Wagen über dessen Räder und wurde von den Pferden geschlagen. Er erlitt schwere Verletzungen.

Thomas Mulligan, Nr. 495 35. Str. und John Siegel, Nr. 275 W. Division Str., wurden gestern an Fulton Str. von einem scheuen Pferde von dem Trittbrett einer Halsted Str.-Car gedrängt. Beide kamen mit leichten Verletzungen davon. Angelo Roberts, der Eigenthümer des Pferdes, wurde verhaftet.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend, am Freitag im Allgemeinen schön und etwas wärmer. Veränderlicher, später Südwestwind.

Illinois: Theilweise bewölkt heute Abend und Freitag, im äußersten südlichen Theil möglicher Weise Regenschauer heute Abend. Morgen wärmer im nördlichen, heute Abend kühler im südlichen Theil. Veränderlicher, vorherrschend aber Westwind.

Indiana: Heute Abend möglicher Weise Regenschauer, am Freitag theilweise bewölkt. Kühler heute Abend, veränderlicher, vorherrschend aber Südwestwind.

Nieder-Michigan: Bewölkt heute Abend und wahrscheinlich Regenschauer im östlichen Theil, kühler im südöstlichen. Am Freitag schön, vorherrschend Südwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 64 Grad, Nachts 12 Uhr 64 Grad, Morgens 6 Uhr 56 Grad, Mittags 12 Uhr 59 Grad.

Von Flammen umtobt.

Vierzig Arbeiter einer Wagenfabrik in Lebensgefahr.

Die Anlage eingeäschert.

Der verursachte Gesammtschaden dürfte $30,000 betragen.—Das Feuer entstand heute Nachmittag infolge einer Gasolin-Explosion.—Heldenmüthige Rettung.

Vierzig Arbeiter in der Wagen- und Kutschenfabrik von Bradley Burr, an der Südostecke von Campbell und Park Ave., waren heute Nachmittag, von Flammen umtobt, in Lebensgefahr. Das Feuer entstand infolge der Explosion einer Gasolin-Maschine im hinteren Theile des zweiten Stocks und griff mit so unheimlicher Schnelligkeit um sich, daß bis die ganze Anlage mit erstickendem Qualm angefüllt war, ehe der Schreckensruf „Feuer!" die Ohren der Angestellten erreichte.

Die Feuerwehr bemühte sich vergeblich, dem Wüthen des verheerenden Elementes Einhalt zu gebieten. Viele der Angestellten, die, im Qualm umhertappend, den Ausweg suchten, wurden von Feuerwehrleuten auf die Straße geleitet. Als der letzte der Arbeiter ins Freie trat, stürzte mit donnerähnlichem Gepolter das Dach ein, und Funken und Feuerbrände durchsausten die Luft, während die Flammen prasselnd hoch emporschlugen.

Unter denen, die mit knapper Noth dem Flammentode entgingen, befanden sich:

David Bergquist, Anstreicher, Nr. 7457 Parnell Ave.; sprang aus einem Fenster des zweiten Stockes.

Er fiel in einen Haufen Glasscherben und wurde erheblich verletzt. Man trug ihn nach einem benachbarten Hause, von wo er mit der Ambulanz nach Hause geschafft wurde. Clark und Gustin arbeiteten gemeinschaftlich in dem 2. Stockwerk des Gebäudes. Als das Feuer ausbrach, vermißte Clark seinen Arbeitsgenossen und machte sich auf die Suche nach ihm. Er fand ihn, vom Rauch übermannt, in einer Ecke liegend, nahm ihn auf seine Arme und trug den Bewußtlosen ins Freie. Kaum hatte er die Straße erreicht, als das Dach einstürzte. Ein dichter Funkenregen fiel auf die Dächer der benachbarten Holzhäuser herab, diese mit Vernichtung bedrohend. Die Feuerwehr hatte einen harten Stand, bis es ihr gelungen war, alle Gefahr zu beseitigen.

Charles Clark, Anstreicher, Nr. 1713 Van Buren Str.

Oskar Gustin, wurde, vom Rauch überwältigt, von Clark gerettet.

Das Gebäude, ein zweistöckiger, baufälliger Backsteinbau, wurde in früheren Jahren von der Union Traction Company als Wagenremise benutzt. Es wurde ein Raub der Flammen. Sein Werth betrug $10,000. Herr Burr beziffert den am Lager verursachten Schaden auf $20,000. Letzterer ist durch Versicherung gedeckt.

Die Leute befanden sich sämmtlich an der Arbeit, als eine Gasolinmaschine im hinteren Theile des zweiten Stocks explodirte, wodurch die Holztäfelung in Brand gesetzt wurde.

Das Feuer theilte sich blitzschnell dem Firnißlagerraum mit. Mehrere Fässer Firniß geriethen in Brand, und die Flammen theilten sich mit rasender Geschwindigkeit dem ganzen zweiten Stock mit.

Als der Schreckensruf „Feuer!" ertönte, bemächtigte sich der Angestellten ein panischer Schrecken. Viele der Leute waren wie gelähmt, während andere nach den Fenstern eilten und wieder andere in wilder Hast die Treppen hinunterstürmten, auf denen ein fürchterliches Gedränge entstand. Die Mehrzahl der letztgenannten Personen erreichte halb betäubt die Straße.

Polizist Malone von der Bezirkswache an Warren Ave. befand sich in der Nähe, als das Feuer ausbrach. Er alarmirte unverzüglich die Feuerwehr. Einen Augenblick später erfolgte eine zweite Explosion, die den Schrecken der zurückgebliebenen Arbeiter noch erhöhte.

Inzwischen traf die Feuerwehr ein und die braven Feuerwehrleute stürzten sich ohne Zögern durch Flammen und Rauch in das brennende Gebäude und retteten viele Angestellte.

Bergquist sprang aus einem Fenster des zweiten Stockwerks und schlug mit seiner Seite auf dem Bürgersteig auf.

Aus Lebensüberdruß.

Der 58 Jahre alte Frank Arendt machte heute in seiner Wohnung, Nr. 538 W. Division Str., seinem Dasein durch Gasvergiftung ein Ende. Von einem hartnäckigen Magenleiden schwer geplagt, war Arendt in der letzten Zeit trübsinnig geworden. Heute Vormittag öffnete er in einem Anfall von tiefer Schwermuth, während seine Frau und Töchter aus der Wohnung abwesend waren, den Gasverschluß in seinem Schlafzimmer, nachdem er Thüre und Fenster sorgfältig verschlossen hatte. Die Koronersgeschworenen gaben heute Nachmittag ihren Schiedsspruch den Umständen entsprechend ab.

1c Wer Kings 200 Yd. Spule Maschinen-Zwirn ... 1c — Nähnadeln — 3 Packete für ... 1c — Jet- und Metall-Knöpfe — 2 Dutz. für ... 1c

Bestickte seidene Hauben für Babies zu nur 15c

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

50c Hüte für Mädchen, bester stratsched Filz 38c

Leset was wir für morgen offeriren!

Jedes Departement bringt morgen seine Opfer, um die Berühmtheit unserer „Bargain-Freitage noch weiter zu verbreiten.

Percales, Flanelle, Waistings, Kleiderstoffe-Rester.

40zöllige Percales — navyblau und weinfarbig — 12½c Stoffe ... $8\frac{1}{2}$c
Outing Flanelle — karrirt und gestreift — werth 10c, zu ... $5\frac{3}{4}$c
Shaker Flanell — extra schwere Qualität — für Freitag zu ... $3\frac{3}{4}$c
Oxford Waistings — gefließt — alles Evening Schattirungen — 25c Werth ... 15c
Nur von 8:30 bis 9:30 — Indigo blauer Calico, per Yard ... $2\frac{3}{4}$c
1000 Yards Rester von Kleiderstoffen — gute Längen, bis zu 75c werth, zu ... 19c
Kleiderstoff-Rester — schwarz und farbig, werth bis zu $1.25 vom ganzen Stück zu ... 50c
40zöll. schottische Mischungen — alles beliebte Farben, 75c Werth, zu ... 39c

Damen-Waists, Korsets etc.

Unterröcke für Damen — gemacht aus schwarzem mercerized Sateen — Accordion plaited Flounce — 2zöllige Ruffle — den ganzen Tag zu ... 50c
Gingham Waists für Damen — assortirte Facons — $1.00 Werth, um damit zu räumen, zu ... 29c
Damen-Korsets — gemacht aus bestem importirtem grauem Sateen — lange Sorte — volle $1.25 werth, zu ... 35c

Flannelette-Wrappers.

Neue Flannelette Wrappers — Schulter Ruffle und Yoke mit Braid besetzt — Flounce-Untertheil und voller Sweep — $1.00 Werth ... 75c
Flannelette Wrappers — sehr voller Schnitt über den Hüften — besetzt mit Braid — hübsche Muster — sehr guter Werth zu $1.98, zu ... 98c
Neue und hübsche Facons in Flannelette Wrappers — rangirend im Preise bis zu ... $4.95

Freitags Schuh-Bargains.

950 Paar Little Gents' Schul-Schuhe — Satin Calf oder Kangaroo Calf — vorstehende Sohlen — 9 bis 13½ — werth $1.25, das Paar ... 69c
Männer-Schuhe — Satin Calf — zum Schnüren oder Congreß — $1.50 bis $2 Werth, zu ... 98c
Serge Haus-Slippers für Damen — Leder-Sohlen — nur in Größen 5 bis 8, so lange der Vorrath reicht ... 14c
(Ein Paar auf jeden Kunden.)

Strumpfwaaren und Handschuhe.

Eine Partie Schnür-Handschuhe für Kinder — assortirte Farben — regulärer 39c Werth — so lange der Vorrath reicht, das Paar ... 5c
Schwarze und fancy farbige Männerstrümpfe — nahtlos — baumwollen — regulärer 12c-Werth — das Paar ... 7c
Schwere schwarze baumwollene Kinder-Strümpfe — gerippt — nahtlos — angebrochene Nummern — 15c Werth — das Paar ... 8c

Unterzeug, Knaben-Waists.

Ganzwollenes Sommer-Unterzeug für Männer — Odds und Ends in Unterzeug werth bis zu $1.50 — es wird damit aufgeräumt — Auswahl zu ... 68c
Eine Partie Knaben-Unterzeug — Größen 28 bis 34 — 45c Werth, zu ... 19c
Knaben-Waists und Blousen — gemacht aus bester Garner's Percale — alle Größen — reg. 38c Werth ... 25c

Bettzeug-Bargains.

Baumwollene Blankets — 11-4 Größe — extra schwer, grau, lohfarbig und weiß — $1.25 werth, das Paar zu ... 85c
Comforters — gut genäht — guter Ueberzug — volle Größe — speziell zu ... 79c
Rothes Feder-Tickling — echtfarbig — Satin Finish — 20c werth, per Yard ... $12\frac{1}{2}$c

Vor-Verkauf von Garn.

Deutsches Strick-Garn — echtschwarz — 18c werth — per Strang ... $12\frac{1}{2}$c
Peerleß sächsisches Garn, schwarz und farbig, per Strang zu ... 4c
„Sunlight" deutsche Strickwolle, nur in schwarz — 24c Werth — im Vorverkauf per Strang ... 19c

Basement-Bargains.

Nr. 8 Waschkessel — schwerer Kupferboden — zu ... 50c
Ein guter Besen — werth 18c — zu ... 10c
Porzellan-Salzbehälter — dekorirt — importirte Waare — zu ... 22c
10 Yard Stück Shelf Papier — alle Farben — zu ... 3c

Außergewöhnliche Offerten in Groceries für diesen Freitag.

Wieboldt's bestes XXXX Patent-Mehl — 10 Pfund-Sack ... 26c
Bestes Graham-Mehl, per 5 Pfd.-Sack ... 10c
Gute Parlor Matches, per Packet ... 5c
H. & E. granulirter Zucker, 5 Pfund für ... 24c
Ausgewählte Santa Clara-Pflaumen, 4 Pfd. für ... 20c
Fancy kernlose Rosinen, 12c Sorte, Packet ... 9c
Feiner Santos Kaffee, per Pfund ... 11c
Fairbank's Mascot-Seife — 10 Stücke für ... 21c
Ganzes gemischtes Gewürz, per Pfund ... 10c
Bester Einmach-Essig — per Gallone ... 9c
Feiner Maracaibo Kaffee, Pfund ... 15c
Fancy neue holländische Häringe, per Dutz. ... 20c
Fancy schottische Erbsen — 3 Pfd. für ... 11c
Imperial Senf-Sardinen — ½ Größe Büchse ... 6c
Feines Assortiment in sauren Häringen.

Das Gasthaus am Strande.

Roman von Florence Warden.

(6. Fortsetzung.)

Doch ehe Clifford gegen diesen Vorschlag, der ihm noch nicht in den Sinn gekommen war, Einspruch erheben konnte, brach der Wirth in einen Strom zorniger Einwände aus.

„Ich fünfundzwanzig Pfund gehabt? Denn so viel, sagt' er, hab' er sich so gehabt. Wer kann das beweisen, sag' ich. Und überdies noch den Werth, der er nach eigenem Belieben für seine Uhr ansetzt? Nein, das will ich nicht thun. Ich glaube, daß nichts als eine vorgespiegelte Geschichte ist. Mag er die Polizei nur holen. Ich laß es darauf ankommen!"

Und er schlug noch einmal dabei mit der Faust auf den Tisch.

Geiz sowohl, als Zorn glühte in des Mannes Augen, der Geiz eines Menschen, der hart für kleinen Gewinn gearbeitet hat. Clifford blickte von der Nichte zum Onkel, und der Argwohn gegen diesen schoß in ihm auf. Nell dagegen bewahrte ihre Geistesgegenwart. Sie ging zu dem außer sich gerathenen Manne und legte ihm schmeichelnd die Hand auf die Schulter.

„Onkel," sagte sie fast flüsternd, „Du erinnerst Dich doch, daß hier schon andere Diebstähle vorgekommen sind."

Ihre Stimme sank, so daß die letzten Worte kaum noch vernehmlich waren.

George Claris fuhr heftig auf, und in dem Aufruhr der Wuth fuchtelte er mit der Faust durch die Luft.

„Ich weiß es! Ich weiß es!" knirschte er zwischen den Zähnen. „Und ich würde viel drum geben, könnt' ich den Schurken erwischen, der's gethan hat. Doch Niemand wagte bis jetzt zu sagen, daß Du oder ich dahinter steckt, Nell. Niemand wagte zuvor zu sagen, daß wir nicht ehrlich sind. ... Herr, ich bin seit fünfundzwanzig Jahren hier ansässig und jedem Manne, jeder Frau, jedem Kind zwischen Stroan und Courtstairs bekannt. Daß Jemandes Uhr oder Börse stehlen, ich oder meine Nichte? 's ist ein Kniff, Mädchen, ein Kniff dieses feinen Londoner Gentleman. Fünfundzwanzig Pfund! Du kannst wetten, 's ist mehr, als er je gehabt hat, und er ist aus den neuen jüngsten Unfällen mit dieser abgekarteten Geschichte gekommen, weil er gedacht, es würde mir gerathener erscheinen, ihm das Geld zu bezahlen, als einen neuen Skandal über mein Haus kommen zu lassen. Aber nein! nein! nein! Ich will lieber Wolle spinnen."

Clifford wurde von zwiespältigen Gefühlen zerrissen, als er diese Rede anhörte, die in der That die eines Mannes mit gebrochenem Herzen zu sein schien. Er war nicht imstande, den Strom der Wuth dieses armen Mannes zu hemmen, und als Claris mit dem Kopf auf den Tisch herabsank, war Nell's Stimme ganz ruhig zu sagen: „Ich habe nie daran gedacht, Ersatz zu verlangen, Mr. Claris. Ich denke kaum, daß es mir zukommt. Alles, was ich begehre, ist, dieses abscheuliche Räthsel aufzuklären, was eher in Ihrem Interesse ist als meinem. Ich bin kein reicher Mann, doch ich bin kein Bettler, wie Sie ziemlich unfreundlich angedeutet haben, und kann den Verlust meiner Uhr und meines Geldes verschmerzen, aber ich kann es nicht über mich gewinnen, Sie und die arme Miß Nell zu verlassen, ohne mein Bestes zu thun, die Ursache dieser unglücklichen Vorfälle ausfindig zu machen."

Nell sah ihm da wieder mit einem Lächeln in's Gesicht, vor dem er gern in die Kniee gesunken wäre, um ihr wegen ihrer süßen Nachsicht anzubeten. „Dank Ihnen," sagte sie. „Dann zu ihrem Onkel gewendet: „Es wird sich schon Alles aufklären. Oder," setzte sie eilig hinzu, „wir wollen es wenigstens hoffen. Gehe nur wieder an die Arbeit zurück, Onkel, und ich will sehen, ob ich meine fünf Sinne zusammennehmen und Dir, wenn wir uns wiedersehen, etwas sagen kann."

Claris ließ sich gern überreden und verschwand gleich nach dem Schänktisch. Als die Beiden dann allein waren, bemerkte Clifford eine plötzliche Veränderung in Nells Verhalten gegen ihn. Es war nicht länger das zuversichtliche, kindliche Betragen eines leichtherzigen Mädchens, es war der sich seiner Verantwortung bewußte Ernst einer älteren bedachten Frau.

„Sie brauchen sich nicht zu genügen, Mr. King," sagte sie ruhig. „Obschon es für uns etwas Schreckliches ist, so sind wir doch einigermaßen daran gewöhnt, da, wie Sie mich sagen hörten, schon zwei oder drei Fälle von Diebstahl hier vorgekommen sind. Hoffentlich haben Sie keine Eile, nach Stroan zurückzukehren, denn ich würde gern, da Sie es gegen, eine Untersuchung im Hause und noch einige andere Nachforschungen anstellen."

Seinen Einreden und Einwürfen kein Gehör schenkend, verließ sie ihn und ging in's Zimmer hinauf.

In seltsamer Unruhe trat Clifford hinaus in den Garten und trieb sich zwischen den Kohlköpfen und Mohrrüben herum, von Zweifeln gequält, die er vergeblich zu unterdrücken suchte.

Ungefähr zehn Minuten später sah er von der Ecke des Gartens aus, wo er unter einem Apfelbaum seine Pfeife schmauchte, Nell rasch durch die Hinterthür aus dem Hause kommen und wie ein Pfeil hinab an das Ufer des Flusses fliegen. Soviel er in der Schnelligkeit wahrgenommen hatte, sah sie verstört aus, dabei warf sie scheue Blicke umher, als fürchte sie bemerkt zu werden.

Flugs eines der Boote, die am Ufer lagen, losketten, stieg sie hinein, leitete es über den Strom, befestigte es dann an dem gegenüberliegenden Ufer und fing so rasch, als es ihre Füße vermochten, durch die Felder zu laufen.

Es fiel Clifford sofort ein, daß sie wohl beabsichtige, sich bei ihrer Freundin, Miß Bostal, Rath zu erholen, und er schlug selbst in der Richtung von Shingle End den Weg ein, da er bei seinen ... Gedanken hielt, dieser Dame sein Herz zu eröffnen und Nell noch bevor aus den geliebten Lippen ihrer älteren Freundin sein volles Vertrauen zu versichern.

Er wählte die Landstraße und gelassenen Schrittes hinschlendernd, erreichte er den kleinen einfältigen Wohnsitz des Obersten Bostal gerade, als Nell durch die auf die Felder öffnende Hinterthür heraustrat und sich zum Heimwege anschickte. Sie bemerkte ihn nicht, er aber konnte, durch eine Hecke sie beobachtend, erkennen, daß ihr Gesicht womöglich noch trauriger war, als es gewesen, da sie von zu Hause fortging, und daß ihre Augen von frischen Thränen geschwollen waren.

Das spröde alte Fräulein war offenbar gefühllos und streng gegen ihren armen kleinen Günstling gewesen, und Clifford fühlte einen wahren Haß gegen die starrköpfige alte Jungfer.

Er konnte jedoch nicht umhin, sich zu gestehen, daß er gern die Meinung von Leuten über die ganze Sache gehört hätte, die, wie die Bostals, mit der Familie im „Blauen Löwen" bekannt wären und gleichzeitig auf freundschaftlichem Fuße mit ihr standen.

Miß Bostal öffnete selbst die Thüre, und aus diesem und anderen Umständen war für Clifford leicht zu entnehmen, daß sie und ihr Vater keine Dienstboten hielten. Sie schien von seinem Besuche durchaus nicht überrascht zu sein, und als er sich seiner nochmaligen Zudringlichkeit wegen, zumal zu einer so frühen Stunde des Tages, zu entschuldigen begann, lächelte sie nur und bat ihn, hereinzukommen.

„Ich muß bekennen, daß ich in der häuslichen Beschäftigung begriffen war, Kartoffeln für unser Mittagessen zu schälen," sagte sie, indem sie ihm das alte abgenutzte Tischmesser zeigte, das sie in ihren sorgsam behandschuhten Händen hielt.

Und sehr sorgfältig war sie, diese ausgetrocknete kleine ältliche Dame, auf ihr Aeußeres bedacht; sie ging weder ohne Sommerhut in den Garten, ihre Gesichtsfarbe zu bewahren, noch verrichtete sie irgend eine rauhe Arbeit ohne den Schutz eines Paars alter Handschuhe.

Sie führte Clifford in's Wohnzimmer, eine lange, freundliche Stube mit niedriger Decke, einem altmodischen Erkerfenster, das den Blick nach Westen hatte, und einem anderen, das sich nach Süden öffnete. Der Sonnenschein ließ die Armseligkeit, von der Clifford am vorausgehenden Tage schon Spuren bemerkt hatte, noch deutlicher hervortreten. Die verschossenen Kissen, die gebrechlichen Stühle, der leere Kamin — dies Alles verrieth einen verzweifelten Glückswechsel, die tiefste Noth verschämter Armuth. Miß Bostal ließ ihm aber wenig Zeit, sich umzusehen.

„Ich kann errathen, weshalb sie gekommen sind," fing sie an, nachdem sie vor dem Eintritt in's Zimmer ihr altes Messer auf den Seitentisch des Ganges hingelegt hatte. „Es ist wegen der schrecklichen Sache, die sich bei den Claris' ereignet hat. — Ich muß Ihnen aber frei heraussagen, daß wenn Sie den alten Claris und seine Nichte dabei in Verdacht haben, es vergeblich ist, mit mir zu sprechen, da Sie keine Zustimmung bei mir finden werden. Ich kenne den alten George Claris schon fast seit zwölf Jahren, und was Nell betrifft, so glaube ich, daß ich das Mädchen nicht mehr lieben könnte, wenn sie meine leibliche Schwester wäre. Sie ist eines Diebstahls so wenig fähig als ein Engel."

Das schmale, blasse Gesicht der Dame wurde ganz roth von der Energie dieser Betheuerung, deren es, wie Clifford sich ihr zu versichern beeilte, gar nicht bedurfte.

„Ich glaube dies gerade so fest wie Sie," sagte er ernst. „Ich wünsche nur ihrer selbst willen das Geheimniß aufgeklärt zu sehen, und ich dachte, daß Sie uns zur Auffindung der Wahrheit behilflich sein würden."

Miß Bostal lächelte triumphirend.

„Ich habe einen Verdacht," sagte sie nachdrucksvoll, „einen sehr starken Verdacht in der That. Ich will Ihnen im Vertrauen mittheilen, wen ich dabei im Sinne habe, und ich werde das Möglichste thun, die Wahrheit an den Tag zu bringen."

Cliffords Gesicht glühte vor Aufregung und Erwartung.

„Wer — wer ist's?" fragte er athemlos.

„Jem Stickels," antwortete sie mit Entschiedenheit.

„Und wer ist das? Sie wissen, ich bin hier ganz fremd."

„Ein junger Fischer, der Nell etwas nachträgt, weil sie seine unverschämten Anträge zurückgewiesen hat. Er treibt sich immer um's Haus herum und untersteht sich sogar, dem Mädchen zu drohen, ihr ein Leid anthun zu wollen, auch schwatzt er unaufhörlich zu Leuten, die hier in die Gegend kommen, von den Einbrüchen, die im ‚Blauen Löwen' begangen worden sind."

(Fortsetzung folgt.)

Thiere als Schauspieler.

In London hat der Schauspieler James Welch gegenwärtig im Wyndham-Theater große Erfolge in einem Stück „Glittering Gloria", in dem seine Bulldogge als „Schauspieler" erscheint. Schon vorher hatte er mit der Einführung eines — Esels auf der Bühne Glück gehabt. Der unternehmende Schauspieler denkt sehr hoch von der schauspielerischen Fähigkeit seiner vierfüßigen „Kollegen"; er glaubt sogar, wie er dieser Tage erzählte, daß die Thiere ihre Rollen im eigentlichen Sinne „spielen", und zwar um so williger, als sie wissen, daß einige Mohrrüben und ein Knochen die materielle Belohnung nach jeder Vorstellung sind. Hunde sind schon häufig als Schauspieler auf der Bühne aufgetreten. „Die Bulldogge „Onions" in „Glittering Gloria", erzählt Welch, war nie vorher auf der Bühne gewesen. Ich habe sie besonders für das Stück gekauft und hatte nur eine Probe mit ihr, um sie mit dem Rampenlicht bekannt zu machen. Ich warf dem Hund ein Stück Fleisch hin, damit er sicher wäre, daß die Lichter ihm nichts schadeten. Da es nicht zum Stück paßte, daß der Hund mir die Hände leckte oder sich an mich schmiegte, gewöhnte ich ihm dies ab; aber er weiß trotzdem, daß ich sein Herr bin. Auf der Bühne halte ich ihn stets an der Kette. Er hat auf der Bühne ein rothes Band zu zerreißen, und er macht dies wirklich „aus Spaß". Ich lehrte es ihn mit einem Handtuch, und dann nahm ich einen rothen Lappen, den er gerne wegschleppte. Er ist ein wirklicher Schauspieler und folgt genau, als ob er seine Rolle fühlte. Wenn es vorbei ist, wird er von der Kette abgemacht und kommt in mein Zimmer, wo er Wasser und einen Knochen vorfindet. Ungeduldig ist er nie, aber er scheint sein Auftreten auf der Bühne zu lieben."

Der Esel wurde vor anderthalb Jahren für neun Dollars gekauft, aber jetzt würde Welch ihn nicht für das Zwanzigfache verkaufen. Er erzählt, wie das Thier, als es Sägemehl auf der Bühne bemerkte, sich hinlegte und überschlug, zum großen Ergötzen aller Anwesenden. Diesen „Effekt" mußte man festhalten. Am nächsten Abend lag noch mehr Sägemehl da, und das Thier überschlug sich immer wieder, als ob es wüßte, was man von ihm erwartete. Auch als der Esel Ferien gehabt hatte und nachher wieder zur Probe kam, überschlug er sich, als er das Sägemehl sah. „Er schreit immer, wenn er auf sein Auftreten wartet. Seine anscheinenden Versuche, mich zu beißen, sind nur Scherz. Er ist niemals mit der Peitsche berührt worden und weiß garnicht, was eine Peitsche ist . ."

Daß andere Thiere auf die Bühne kommen, ist auch nicht selten. So erregte es vor vielen Jahren in Paris Aufsehen, daß Löwen in einem großen Käfig in einem Stück im Theater Porte St. Martin auf der Bühne erschienen. Auch in „Theodora" im Neuen Olympia-Theater traten Löwen unter Miß Grace Hawthornes Leitung auf. Dann erinnere ich mich einer Geschichte, die von einer Aufführung im Drury Lane erzählt wird. Die Szene spielte auf einer Heide, und zwei Wilderer traten auf. Der Regisseur kam auf den guten Gedanken, lebende Kaninchen anzuschaffen; aber als man sie in der Generalprobe losließ, liefen sie nicht davon und zeigten nicht ihre weißen buschigen Schwänze, sondern sie schnupperten die Wilddiebe an. Es waren zahme Kaninchen, die ihr Geschäft nicht verstanden. Natürlich mußte man auf ihre Mitwirkung verzichten. Am häufigsten sind natürlich Pferde auf der Bühne zu sehen. Tree ritt auf einem in „Die drei Musketiere", und als Irving in einem Stück auch eins gebrauchte, ließ er sich von Mr. Douglas, der Theaterpferde liefert, eins schicken. „Ist es schon vorher auf der Bühne gewesen?" fragte Sir Henry. „Ja, es hat Mr. Tree in die „Drei Musketiere" getragen." „Dann ist es schon ein Schauspieler. Wie hat es sich dabei benommen?" „Ich glaube, es war etwas unruhig." „So? Dann ist es also auch ein Kritiker!" Die Pferde in der Feuerausstellung in Earls Court sind so gut trainirt, daß sie Feuer, Dampf und Rauch aushalten, ohne sich von ihrem Platz zu rühren, bis sie ihr Stichwort hören. Sie wurden drei Wochen vor Eröffnung der Ausstellung von Mr. Douglas trainirt.

Reichlich davon.

Genug weitere Beweise wie diese, und alle von Chicagoer Leuten.

Hier gibt es nichts zu deuteln
Kein besserer Beweis möglich.
Was ein Chicagoer sagt.
Ist der beste Beweis für das Chicagoer Publikum.
Leset diesen Fall.
Wir haben noch viele solche.

Frau H. Van Every, Herr H. Van Every, Marine-Ingenieur, wohnt in 1316 W. Madison Str., Westseite, sagt: „Seit mehreren Jahren war ich, trotz der Thatsache, daß ich beständig Medizin, über die ich las oder die mir meine Freunde empfahlen, gelegentlichen Anfällen von Kreuzschmerzen unterworfen. Keines der Mittel, die ich anwandte, wirkte so prompt, sicher und gründlich, als Doan's Kidney Pills, gekauft in dem Public Drug Co.'s Laden, 150 State Str. Gegen Kreuzschmerz, Hüftgicht, Lumbago, man nenne es, wie man will, hat dieses Mittel nicht seines Gleichen.

Zum Verkauf bei allen Händlern. Preis 50 Cts. per Schachtel. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt kein anderes.

Boston Store

State and Madison Sts.

Strumpfwaaren — 500 Dtzd. nahtlose baumwoll. Damen-Strümpfe, schwarz, weiße Füße u. Spitzenmuster, speziell, Freitag, das Paar ... 5c — 500 Dtzd. schwarze, nahtlose baumwoll. Männer-Halbstrümpfe, seidengestickt ... 10c

Kappen — Hemden — Blaue und Plaid Golfkappen f. Knaben, für Schul-Gebrauch — speziell ... 6c — 50 Dtzd. „Elgin" Negligee-Hemden, nur in pink Streifen, bestes je gemachtes $1-Hemd, speziell ... 39c

Sensationeller Verkauf von Kleiderstoffe-Restern.

$1.00, $1.50 und $2.00 Kleiderstoffe zu 49c und 25c.

Tausende von Längen von den wünschenswerthesten Stoffen der Saison, wie import. schott. Suitings, Zibelines, Cheviots, Serges, feine Broadcloths, Venetians, Coverts, schwere Canvas Weaves, Kerseys, Thibet Cloths, und viele hochfeine Novelty Suitings, die leicht verkäuflich wären von $1 bis $2 per Yd. Die größere Anzahl sind Suit-Längen, Rock-Längen und Längen bis zu 1½ Yards. Durch einen sehr glücklichen Baar-Einkauf können wir sie verkaufen in zwei großen Partien, p. Yd. **49c & 25c**

10,000 Yards Fabrikrester von allen Sorten Kleiderstoffen und Suitings, reinwollene und Worsted Stoffe, ½ bis 10 Yard Längen, viele 50c und 60c werth per Yard — in unserer „Großen Zweiten Aisle Bargain Kleiderstoff Abtheilung" Freitag von 8—11 Vorm., per Yard ... 15c, 8c, 5c und $3\frac{1}{2}$c

Herbst-Suits und Coats.

Eine positive Ersparniß an jedem Artikel ist gewiß willkommen.

Neue Herbst-Suits für Damen, gemacht aus ganzwollenem Melton Tuch, in braun, blau und grau, Jackets kragenlos, Blouse Facon, besetzt mit Satin Bands, gefüttert mit guter Qualität Silkoline Futter, Skirts sind dementsprechend besetzt, mit Percaline gefüttert, mit Velveteen eingefaßt, volle Auswahl in Größen, ausgezeichnete $7.50 Werthe, speziell ... $3.98
Speziell — Eines Fabrikanten Muster-Partie in populären Suits, jeder einzelne verschieden, Jackets gut gefüttert, Skirts neuester Facon, nur in Größen von 32 bis 38, die Stoffe sind ganzwollen, Auswahl zu $8.98 und ... $6.98
Monte Carlo Coats für Damen, 27 Zoll lang, kragenlos, Box Back Facon, gemacht aus ganzwollenem Stoff, in schwarz und dunkelblau, gut gefüttert, volle Auswahl in Größen, wurden gewöhnlich für $7.50 verkauft, zu ... $3.98
Zibeline Monte Carlo Coats für Damen, 27 Zoll lang, voller Box Rücken, doppelbrüstige Fronts, kragenlose Facons, besetzt mit Sammet, neumodische Aermel, gut gefüttert, alle Größen, ausgezeichneter $10 Werth, Freitag zu ... $5.98
Herbst Kersey Capes für Damen, 30 Zoll lang, gemacht aus ganzwollenem schwarzem Kersey, hoher Kragen, Größen 34 bis 44 Bust, Freitag ... $4.98
Ganzwollene gestrickte Shawls, speziell ... $12\frac{1}{2}$c
500 Damen-Shirtwaists, Odds und Ends, speziell, 8 Vorm., Auswahl ... 7c

Damen-Schuhe zu 35c am Dollar

Der Rest unseres Einkaufs des ganzen Lagers von der

BEE HIVE SHOE CO.,

912—914 Main Str., Kansas City, Mo.

Das Geschäft blüht diese Woche in der Schuh-Abtheilung, denn Damen, die mit den Werthen wohl vertraut sind, kaufen für den zukünftigen wie auch für den jetzigen Bedarf.

„The Bee Hive's" ganzes Lager von Damenschuhen, abgetheilt in drei Partien — darunter findet Ihr Vici Kid-, Patentleder, Dongola Kid-, Box Calf- u. s. w. Schuhe — gemacht nach neuem Leisten für deren eigene Kundschaft — alle Größen und Weiten.

Partie 1 Bee Hive's $2.48 und $2.98 Schuhe zu $1.69
Partie 2 Bee Hive's $1.98 Schuhe zu $1.29
Partie 3 Bee Hive's $1.48 Schuhe zu 89c

„The Bee Hive's" Mädchen- und Kinder- und Knaben- und Jünglings-Schuhe, von den hervorragenden Rochester und Lynn Fabrikanten — Vici und Dongola Kids, Patentleder und Box und Satin Calf Schuhe, alle Größen und Breiten.

Partie 1 Bee Hive's $2.48 Schuhe zu $1.29
Partie 2 Bee Hive's $1.69 Schuhe zu 98c
Partie 3 Bee Hive's $1.29 Schuhe zu 69c

Kleider-Futterstoffe

1000 Fabrikrester beste Qual. Futter-Cambrics, Längen von 1—6 Yards, alle Farben und schwarz, um 9 Vorm. ... 1c
6,000 Yards gute Qualität Silesia Waistfutter, schwarze Rückseite, die 15c Sorte, die Yard zu ... $6\frac{3}{4}$c
36zölliges weißes französisches Grasscloth, für das Zwischenfüttern von Jackets, shrunk fertig zum Gebrauch, speziell, Yard ... 8c
36zöll. schwarzes Percaline Rock-Futter, echtfarbig, gewöhnlich 10c, Freitag, die Yard zu ... 5c
Permanent Finish schwarzes italienisches Tuch Jacket Futter, ausgezeichnete Qualität, Yard ... 19c
36zöll. extra Qualität rahmfarbiger oder weißer Mercerized Sateen, wirklicher Werth 30c, morgen, per Yard ... 19c

Seidenstoffe-Rester

Ein großer Räumungs-Verkauf aller kurzen Längen und Rester von schwarzen und farbigen Seidenstoffen, die sich während der letzten Woche ansammelten, einschließlich schwarzer und farbiger Taffetas, Grenadines, Peau de Soies, Crepe de Chines, Satins, chinesischer und indischer Seide, Pongees u. s. w., helle und dunkle Farben, in Längen bis zu 5 Yards, Werthe rangiren bis zu $1.00, Auswahl Freitag per Yard ... 25c
1,500 Yards 20zöllige fancy Satin Plaids, helle und dunkle Farben, gewöhnlich verkauft für 25c, nur für morgen, per Yard ... 9c
2,500 Yards farbige Velveteens, helle und dunkle Schattirungen, die 50c Sorte, die Yard zu ... 19c
Schwarze Moire Antique, prachtvoller Glanz — für Waists und Coats, wirklicher Werth 50c, speziell; Yard ... 25c

Flanellstoffe

Kluge „Shoppers" kommen am Freitag froh und früh hierher. Zweiter Floor.
Rester von 27-zöll. reinwoll. bedrucktem französischen Flanell, werth 35c vom Stück, zu Yard ... $12\frac{1}{2}$c
Fancy Outing Flanell, gestreift, karrirt und schlichte Farben, ein wenig durch Wasser beschädigt, werth ausw. bis zu 12½c, zu ... 5c
35-zöll. Seide bestickter reinwoll. Flanell, Andere verlangen 50c, zu, Yard ... 35c
Ungebleichter Canton-Flanell, solange 2000 Yards reichen, zu, Yard ... 3c

Unterzeug

Die Freitags Preise sind bemerkenswerth niedrig.
Schwarze Merino-Leibchen und Beinkleider für Kinder, Herbst-Waare, alle Größen, kosten gewöhnlich 29c, Freitag ... 19c
Feine Lisle-Zwirn Beinkleider und Leibchen mit langen Aermeln für Damen, wirkliche 50c Werthe, morgen ... 19c
Feines Balbriggan-Unterzeug für Männer, die beschmutzten Partien, werth von 39c bis $1.00, Ausw., so lange sie da sind ... $12\frac{1}{2}$c
Schwere gerippte baumwollenes und fliesgefüttertes Männer-Unterzeug, etwas beschmutzte Partieen von einer Auktion, zu überraschend niedrigen Preisen, Auswahl, 39c, 29c und ... 25c

Leinenwaaren

und Weißwaaren. Durch die Freitags Preise profitirt nur Ihr.
21x42zöll. sehr feine hohlgesäumte Leinen Huck-Handtücher, in ganz weiß und rothen und blauen Borten, werth voll 35c, Freitag ... 23c
8c und 10c befranste reinleinene Servietten, mit meistens farbigen Borten, speziell, Auswahl ... 5c
35c vollgebleichter Tischdamast, schwere Qualität für Restaurant-Gebrauch, zu, Yard ... 39c
Webstuhl-Damast Leinen befranstes Tischtuch, mit rothen Borten, 3 Yards lang, immer $1.00, zu ... 59c
Feine Qualität Fabrikrester weißes dotted Swiß, von 1 bis 10 Yard Längen, 12½c Qualitäten, Freitag, Yard ... 5c
25c und 35c Qualitäten feine ganz weiße mercerized Waistings, von einer New Yorker Auktion, etwas durch Wasser beschädigt, speziell, Yard ... $12\frac{1}{2}$c

Spitzen

und Stickereien. Die Werthe sind außergewöhnlich.
45,000 Yards Nottingham Spitzen, von 3 bis 5 Zoll breit, regulär verkauft für 8c, Freitag, per Yard ... 3c
Eine prachtvolle Auswahl in französischen Valenciennes Spitzen, Edgings und Insertions — werth von 25c bis zu 40c, per Dutzend Yards 19c, 15c und ... 10c
Eine sehr feine Auswahl in schwarzen Guipure Straight Edge und Serpentine Insertions, ausgezeichnete Werthe, die Yard zu 19c, 15c, 10c und ... 8c
Die ganze Muster-Partie eines New Yorker Importeurs in Fabrikanten-Streifen und Stücken, von 3 bis 12 Zoll breit, in Cambric und Swiß, sehr feine Stoffe, werth bis zu 40c, Yard zu 20c, 19c, 10c, 8c, 5½c und ... 3c

Schul-Sachen und Bücher

Weiße Schul-Kreide — 144 Stangen zu ... 4c
Schwarze Tinte Flasche ... 2c
Federhalter, per Dutzend ... 5c
Wachskreide, 12 Farben ... 3c
Aufsatzbücher, per Stück ... 3c
Hartholz-Lineal — 12 Zoll ... 2c
Notizbücher für Stenographen, 80 Blätter Stück ... 4c
Speer's Arithmetik — beschmutzt, zu ... 16c
Erstes Buch Musik, neu ... 27c
Lektionen in Hygiene, neu ... 36c
„Lights to Literature" — erstes Buch — neu ... 19c

September-Verkauf von Spitzen-Gardinen

Spitzen-Gardinen-Streifen oder einzelne halbe Paare, etwas imperfekt im Gewebe, alle in voller Länge und Breite, Werthe bis zu $1.00 das Paar, Auswahl, das Stück zu ... 15c
Nottingham Spitzengardinen, in feinen Brussels u. schott. Guipure Effekten, zu ... 98c
Arabische Spitzengardinen, corded und uncorded, hiesiges Fabrikat, spezielle Werthe, das Paar von $6.98 herunter bis ... $1.98
Ruffle Muslin Gardinen, 3 Yards lang, 40 Zoll breit, Paar ... 39c
Portieren, in orientalischen und Bagdad Effekten, volle Länge, schwere Tassels, Paar ... $2.48
Couch-Decken, gemacht aus extra schwerer Tapestry, gemacht um für $3.00 verkauft zu werden, speziell ... $1.98
Drapery-Stoffe, 50 Zoll breit, in einfachem Armure und Ottoman Reps, werth bis zu 85c, Freitag, Yard ... 39c

3. Floor Offerten

Graves Zahnpulver, 25c-Größe ... 8c
Fletcher's Castoria, 35c-Größe, zu ... 20c
Danderine, 25c-Größe ... 14c
Seidlitz Pulver, per Box ... 9c
Cremo, Kiste 50 Zigarren ... 1.42
Moos Special Selection, 100 Zigarren ... $2.85
Key West Bouquet, Kiste von 25 Zigarren zu ... 48c
Port u. Sherry Weine, Flasche ... 15c
Eingerahmte Bilder, werth 38c, zu ... 25c

Untermuslins

Muslin Korset-Ueberzüge, Spitzen und Stickerei besetzt, runder und V-förmiger Hals, werth voll 25c — Freitag ... 10c
Muslin-Beinkleider, Flounce oder hohlgesäumt, oder mit Cluster von Tucks, gewöhnlich 25c, zu ... 15c
Gute Qualität Muslin Gowns, Spitzen und Stickerei besetzt, die 69c Sorte ... 39c
Schwarze und weiße Sateen-Unterröcke, tiefer Flounce, anderswo 79c, zu ... 49c

Taschentücher

Bestickte Initial Japonette Taschentücher für Männer, große Sorte, kosten im Retail immer 5c, speziell ... 3c
Reinleinene Taschentücher für Damen, hohlgesäumt, Andere verlangen 6c für ähnliche Qualitäten, Freitag ... 3c
Farbige Bilder-Taschentücher für Kinder, speziell morgen ... 1c

Kleider

Spar-Gelegenheiten wie diese bieten sich nicht oft. — Bessere kommen morgen.
Wollene doppelbrüstige Schul-Anzüge für Knaben, stark und dauerhaft, nur für Freitag zu ... 98c
Doppelbrüstige Anzüge für Knaben, gemacht aus schweren ganzwollenen Cassimeres und Cheviots, in gestreiften und karrirten Effekten — wirklicher $2.00 Werth, Auswahl ... $1.29
Ganzwollene Anzüge für Knaben, eine spezielle Partie, einschließlich doppelbrüstiger, Norfolk u. 3-Stücke Facons, dies sind $4.00 Anzüge markirt für morgen zu ... $1.98

Heimsucher-Exkursionen.

Via Chicago Great Western-Bahn nach Plätzen im Süden, Südwesten, Westen, Norden und Nordwesten zum einfachen Fahrpreis und $2.00 für die Rundfahrt, zum Verkauf am 1. und 15. Sept. Freie Reclining Chair Waggons, Dining- und Cafe-Waggon an allen Zügen, in denen Ihr nur für das bezahlt, was Ihr bestellt habt. Wegen weiterer Einzelheiten fragt nach bei irgend einem Great Western Agenten, oder J. P. Elmer, G. P. A., Chicago. 2Aug—15sep.dosadw

ETABLIRT 1873

WESTERN TRUST & SAVINGS BANK

157-159 La Salle Str., Haupt-Flur.

Kapital $1,000,000.00.

Zinsen auf Depositen, sichere Anlage-Papiere, Kreditbriefe, Wechsel, Kabel- und Post-Auszahlungen nach allen Theilen der Welt, Verwaltungs-, Vormundschafts- und allgemeines Trust-Geschäft.

Erste Hypotheken auf Grundeigenthum von $1000 an zu verkaufen.
3 Prozent Zinsen auf Spar-Einlagen.

Beamte:
Joseph E. Otis, Präsident.
Walter H. Wilson, Vize-Präsident.
Lawrence Nelson, Vize-Präsident.
William C. Cook, Kassirer.
H. Wollenberger, Assistent des Präsidenten.
H. L. Chapman, Bond-Beamter.
bo,sa*

Berlioz und die Patti.

Eine hübsche Anekdote von Hektor Berlioz erzählt der „Gil Blas" anläßlich der Berlioz-Zentennarfeier in Grenoble. Berlioz verkehrte viel bei Strackosch zu der Zeit, wo Adelina Patti, obwohl noch sehr jung, schon im Zenith des Ruhmes stand. Die Sängerin besaß, wie es die damalige Mode erforderte, ein Stammbuch, in das alle Schriftsteller und alle Künstler von Ruf einen Gedanken einschreiben oder eine Skizze einzeichnen mußten. Berlioz hatte es aber wiederholt abgelehnt, den zahlreichen Autographen, die die Diva in ihrem Album besaß, noch sein eigenes hinzuzufügen. Eines Abends aber fand die Patti Berlioz bei besonders guter Laune, und sie benutzte die Gelegenheit, um mit schmeichlerischer Stimme zu ihm zu sagen: „Meister, wenn Sie heute irgend etwas in mein Album schreiben, lasse ich Ihnen die Wahl zwischen zwei Belohnungen: entweder Sie bekommen einen Kuß von mir oder Sie dürfen mit mir eine prächtige Entenleber-Pastete essen, die man mir aus Toulouse zugeschickt hat!" Berlioz lächelte, überlegte dann einen Augenblick und sagte dann: „Geben Sie das Album her!" Adelina beeilte sich und der Komponist schrieb ihr die lateinischen Worte: „Oportet Pati!" (eine mit dem Namen der Sängerin spielende Sentenz, zu deutsch: (Es thut noth zu leiden) in's Album. „Und was bedeutet das?" fragte die Patti neugierig. — „Das ist lateinisch, liebes Kind, und heißt: „Apportez le pâte!" (Bringen Sie die Pastete her), erwiderte Berlioz freundlich. Die Diva brachte die Pastete, aber an diesem Tage sprachen sie nicht weiter.

— Aufmerksam. — „Wie aufmerksam von meiner Frau, mir gerade an meinem Geburtstage durchzubrennen!"

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Sturm-Schaden

In Illinois und anderwärts.

Quincy, Jll., 10. Sept. Ein richtiger Wirbelsturm suchte gestern Abend das östliche Vorstadt-Gebiet heim und riß ein Halbdutzend Häuser in Fetzen. Doch kamen die Insassen ohne schwere Verletzungen davon, — mit Ausnahme von Julie Schnelzle, die wahrscheinlich tödtlich verletzt ist. Frau Schnelzle wurde in ihrer Wohnung, an Ohio und 23. Straße, nicht nur durch niederstürzende Trümmer verstümmelt, sondern auch zwischen Gebälk und einem Kochofen, in welchem sie ein Feuer angemacht hatte, eingekeilt.

Kansas City, Mo., 10. Sept. Der heftigste Regensturm in der Geschichte des westlichen Missouri ging hier gestern nieder. Zeitweilig waren alle Straßenbahn-Linien unbrauchbar, und die Geschäfte stockten sogut wie vollständig.

Der große Schlot von Armour's Schlachthaus, der höchste westlich von Chicago (265 Fuß über dem Boden) wurde vom Blitz getroffen und zerstört.

Topeka, Kans., 10. Sept. Aus einer ganzen Anzahl Kansaser Städte trafen gestern Abend Berichte ein, welche ein plötzliches Fallen der Temperatur meldeten. Es hatte den ganzen Tag geregnet, aber gestern Abend klärte es sich auf, und in den Niederungen entwickelte sich Frost. Man fürchtet Beschädigung des Welschkorns, das noch zwei Wochen warmes Wetter braucht.

Wichita, Kans., 10. Sept. Frau Ferrell und ihr zweijähriges Söhnchen wurden in einem Sturme unweit unserer Stadt augenblicklich getödtet. Sie suchten Zuflucht in einem Schulhause, das zerstört wurde.

Guthrie, Okla., 10. Sept. Ganz Oklahoma hatte gestern einen gewaltigen Regen, der beinahe einem Wolkenbruch gleichkam.

Ein Wirbelsturm ging über unsere Stadt dahin, aber zu hoch, um vielen Schaden zu thun. Immerhin wurde das Bundesgefängniß abgedeckt, und die 140 Gefangenen wurden tüchtig vollgeregnet. Mehrere Gebäude wurden vom Blitz getroffen.

Todtenschiff von Manila.

New York, 10. Sept. Mit dem Bundes-Transportdampfer „Kilpatrick", der jede Stunde von Manila (über den Suez-Kanal) hier erwartet wird, kommen die Leichen von nicht weniger, als 300 amerikanischen Soldaten, welche ihr Leben auf den Philippinen-Inseln geopfert haben. Das ist die größte Zahl Todte, welche seit langer Zeit von dort mit einem einzigen Schiff wegbefördert worden ist. Alle betreffenden Leichen sind von Anverwandten oder Freunden behufs Neu-Bestattung beansprucht worden. Weniger, als ein Fünftel derselben starb an Wunden, die sie im Kampf davongetragen hatten.

Dynamit-Attentat.

Berne, Ind., 10. Sept. Das Heim von Fred Rohner, Redakteur des Blattes „Berne Witneß", wurde zu früher Morgenstunde fast vollständig durch Dynamit zerstört. Rohner und seine Angehörigen wurden aus den Trümmern gezogen, waren aber nur leicht verletzt. Das genannte Blatt hatte die Bekämpfung der lizensirten Schankwirthschaften geführt.

Ausland.

Gegen den Geheimmittel-Schwindel.

Berlin, 10. Sept. Deutschland ist in letzter Zeit von amerikanischen Geheimmitteln überfluthet worden, wozu eine geschickt geleitete Reklame sehr viel beigetragen hat. Die Blätter warnen namentlich vor einem sogenannten „natürlichen Gesundheitsherstellter", welchen eine Washingtoner Firma durch Agenten massenhaft vertreiben läßt.

Ruhe ist Pflicht—auch im Theater.

Wiesbaden, 10. Sept. Die hiesigen Blätter veröffentlichen eine Ankündigung der Hoftheater-Direktion, worin besonders die Besucher des ersten Ranges ersucht werden, sich während der Vorstellung ruhig und anständig zu verhalten. In letzter Zeit war es im Theater mehrfach zu überlautem Beifall gekommen, der Widerspruch hervorrief und die Vorstellung störte.

Polen-Prozeß beginnt.

Breslau, 10. Sept. Zu Beuthen in Oberschlesien begann der Monstreprozeß gegen 66 Personen. Dieselben sind angeklagt, sich im Frühjahr an den Krawallen auf der Laurahütte betheiligt zu haben. Die meist jugendlichen Exzedenten polnischer Nationalität erklärten sich für nicht schuldig. Interessant ist es, daß sich unter den Angeklagten auch der Vater und der Bruder des polnischen Sozialisten Korfanty befinden, der in den Reichstag gewählt ist.

Den Russen eilt's nicht!

Yokohama, Japan, 10. Sept. Ein Pekinger Telegramm, welches in Tokio halbamtlich bestätigt wird, besagt, der russische Gesandte habe vorgeschlagen, die Räumung des Kirin- und des Amur-Distriktes der Mandschurei, welche auf den 8. Oktober festgesetzt war, weiter zu verschieben.

Trichinose in Hessen.

Kassel, 10. Sept. Im Regierungsbezirk Kassel sind in der Nähe von Bad Homburg an die 130 Personen an der Trichinose erkrankt. Eine so große Anzahl derartiger Erkrankungen ist schon lange nicht mehr zu verzeichnen gewesen. Die Behörden untersuchen die Angelegenheit aufs Genaueste.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Laurentian von Glasgow; Prinzeß Irene von Genua u.s.w.
Hongkong: Tacoma von Tacoma, Wash.
Gibraltar: Vancouver, von Boston nach Neapel.
Havre: La Lorraine von New York.
Liverpool: California und Carpathia von New York; Englishman von Portland, Me.
Glasgow: Tritonia von Montreal; Ethiopia von New York.
Dover: Memphis, von San Franzisko nach Hamburg.

Eine Frau, die die warnenden Symptome nicht berücksichtigt, kann in kurzer Zeit ein Opfer ihrer eigenen Nachlässigkeit werden. Frau Fairbanks hält Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound für das einzige Mittel, das einer Frau Schutz und Rettung vor Gefahr gewährt.

„Unwissenheit und Vernachlässigung sind die Ursache einer unendlichen Menge von Frauenleiden, die, wenn richtig behandelt, sicherer Heilung zugängig sind. Ich selbst vernachlässigte die Warnung, die in vielem Kopfschmerz, organischen Schmerzen und allgemeiner Ermattung und Abspannung sich kund that, und das Resultat war, daß ich beinahe zu Grunde ging. Zur richtigen Zeit fiel es mir ein, daß etwas geschehen mußte, und zum Glück für mich, traf ich gleich das richtige Mittel. Ich nahm **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** genau nach Vorschrift und hatte in wenigen Wochen die Befriedigung, zu sehen, daß meine Schmerzen verschwanden und ich mich wieder gesund und frisch fühlte. Seit ich wieder gesund geworden bin, bin ich auch vorsichtiger geworden. Ich habe eine Reihe von leidenden Freundinnen den Gebrauch von **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** angerathen und dieselben haben es nie bereut, meinem Rath gefolgt zu sein. Ergebenst die Ihre, Frau May Fairbanks, 216 South Seventh Street, Minneapolis, Minn." (Frau Fairbanks ist eine der erfolgreichsten und beschäftigsten Reisenden im Westen).

5000 Dollars Buße, wenn das Original obigen Briefes nicht sofort vorgezeigt und somit seine Echtheit bewiesen werden kann.

Leiden Frauen an unregelmäßiger, unterdrückter oder schmerzhafter Menstruation, weißem Fluß, Vorfall u. s. w., so mögen sie nicht vergessen, daß es ein sicheres und erprobtes Mittel dagegen giebt, nämlich **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound.**

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Prof. Langleys Luftschiff wurde zu Widewater, Ja., wieder durch einen Unfall dienstunfähig.

— Henry Nicols, ein angesehener Geschäftsmann in St. Paul, kam durch zufällige Entladung seiner Revolvers um.

— In einer Fusions-Konferenz in New York wurde der Bürgermeister Seth Low abermals als Bürgermeister-Kandidat für Groß-New-York aufgestellt.

—In Philadelphia brach der Klopffechter Joseph Riley bei einer Boxerei mit Griffith Jones bewußtlos zusammen. Jones und alle anderen Betheiligten wurden verhaftet.

— Eine Feuersbrunst in Dayton, O., vernichtete den Sexton'schen Leihstall und das große Daniel'sche Gebäude und verursachte einen Gesammtschaden von $150,000.

— Arthur W. Ufer, ein bekannter Börsenmakler in New York, fiel heute früh um halb 3 Uhr todt um, gerade als er einem Freund, dem Dr. Louis Morris, auf langes Leben zutrank.

— Zu Decatur, Jll., wurde John Büsenbach von seinem Schwiegersohne Joseph Osborne in einem Streit wegen Geschäfts-Angelegenheiten getödtet. Der Mörder sitzt.

— 17 weitere Anklagen sind, wie aus New York gemeldet, gegen Personen erhoben worden, welche an den Betrügereien im Postdienst betheiligt sein sollen.

— Unweit Greensburg, Pa., ging ein Kohlenzug in zwei Theile, welche zusammenstießen. Kondukteur Singer und ein Landstreicher wurden verletzt, und zwei Unbekannte sollen getödtet sein.

— Griechen in New York haben sich organisirt, um den Gegnern der türkischen Armee in Mazedonien finanziellen Beistand zu leisten, und sie wollen eventuell mindestens 800 Freiwillige senden.

—Bei Spring Green, Wis., wurden Frau G. Brandt und deren Mutter Frau Mary Murphy vom geschiedenen Gatten der Ersteren getödtet. Der Mörder machte einen vergeblichen Selbstmordversuch und wurde verhaftet.

— Pater M. J. Ward von Beloit, Wis., erklärt, daß weder er, noch andere Priester der römisch-katholischen Kirche ferner an Leute die Absolution ertheilen werden, welche den, von der internationalen Typographen-Union vorgeschriebenen Eid geleistet haben, da dieser Eid Gehorsam gegen die Gewerkschaft in erster Linie, vor der Erfüllung aller anderen Pflichten, verlange.

— Gestrige Baseball-Spiele: „National League" — Chicago 3, Pittsburg 1; Cincinnati 18, St. Louis 5; Cincinnati 5, St. Louis 9; Boston 1, Brooklyn 0; Brooklyn 4, Boston 1. „American League" — New York 4, Philadelphia 0; New York 6, Philadelphia 3; St. Louis 6, Cleveland 0; Cleveland 2, St. Louis 1; Boston 9, Washington 4; Washington 2, Boston 3.

Ausland.

— In Panama, Kolobia, gab es gestern infolge eines Bäckerstreiks kein Brot.

— Sensationelle Enthüllungen erwartet man in Montreal, Kanada, über die Einschmuggelung englischer Kleider nach den Ver. Staaten.

— Englische Sachverständige, die von den, soeben in Michoacan, Mexiko, entdeckten Goldfeldern zurückgekehrt sind, versichern, daß sie die Goldlager Südafrikas weit übertreffen.

— Man erwartet, daß der Präsident von Kolombien, Marroquin, einen neuen Kanalvertrag ausarebitet, ohne den Rath des kolombischen Kongresses einzuholen.

— Gouverneur Dole von Hawai erklärt, daß er erst mit Ablauf seines Amtstermines, im Mai n. J., von seinem Posten zurücktreten werde und kein Kandidat für einen zweiten Amtstermin sei.

— Es wird halbamtlich mitgetheilt, daß der Zar am 24. Oktober in Rom eintreffen und drei Tage verweilen wird. Die, von den Sozialisten ergangene Ankündigung, daß sie Kundgebungen gegen den Zaren planen, hat in ganz Italien Entrüstung hervorgerufe.

— In Wien schloß die zwischenstaatliche Vereinigung für internationale Schiedsgerichte ihre Sitzungen. Der Bericht des Herrn Gobat über die Arbeiten der Vereinigung seit dem Haager Kongreß wurde gutgeheißen. Bei einem Abschiedsbankett hielt der österreichische Ministerpräsident Dr. v. Körber eine Rede.

— Der brasilische Luftschiffer Santos-Dumont, der sich jetzt in seinem Heimathlande befindet, hat sich entschlossen, sich um den $100,000-Preis der St. Louiser Weltausstellung für den besten lenkbaren Luftballon zu bewerben; er verlangt jedoch, daß das Geld in der Bank von Baires deponirt werde.

— Die französische Regierung hat sich geweigert, dem neuen dominikanischen Konsul in Havre schon jetzt das Exequatur zu ertheilen, und wird ähnliche Maßregeln folgen lassen, wenn die Regierung von San Domingo nicht über die, an Aktieninhabern dominikanischer Staatspapiere begangene Rechtsverletzung befriedigende Aufklärung gibt.

— Privatnachrichten aus Belgrad zufolge hat König Peter den Zaren gebeten, in der, von ihm den serbischen Offizieren gegenüber beobachteten Haltung eine Aenderung eintreten zu lassen, weil in dieser Haltung eine der Ursachen der jüngsten Militärrevolte zu suchen sei. Gerüchtweise verlautet, König Peter werde andernfalls abbanken.

Lokalbericht.

Glänzende Zukunft.

Herr Peck über die Möglichkeit der wirthschaftlichen und gewerblichen Ausbeutung Alaskas und Sibiriens.

Nach einer einen Monat währenden Reise durch die der Kultur noch nicht erschlossenen Gebiete des nördlichen Alaska und des östlichen Sibirien kehrte Ferdinand W. Peck gestern nach Chicago zurück und erklärte, daß jene von ihm besuchten, unwirthlichen Länderstrecken in der That die reichsten der Welt seien.

Um die Möglichkeit der Ausbeutung der von der russischen Regierung der Northeastern Siberia Company gewährten Gerechtsame zu erforschen, verließen Herr Peck und ein Ingenieurkorps im vorigen Juni Chicago. Die Gerechtsame, welche mit Einwilligung der russischen Regierung von der Northwestern Commercial Company of Seattle erstanden wurden, sollen diejenigen noch übertreffen, deren sich die Hudson Bay- oder aber die ostindische Gesellschaft in ihren sonnigsten Tagen zu erfreuen hatten. Als Vertreter der Northwestern Commercial Company unternahmen Herr Peck und die Ingenieure die Forschungsreise, die sich von Seattle nach Stagway und White Horse, Alaska, und den Yukon Fluß hinab, dann nach der Küste von Alaska, von dort nach St. Nicholas, Sibirien, und nach East Cape und Vladimir erstreckte.

Die der Gesellschaft gewährten Gerechtsame gewährleisten ihr das Recht, Eisenbahn-, Telegraphen- und Telephonlinien zu eignen und zu betreiben auf einem 20,000 Quadratmeilen großen Landstrich.

Die Ver. Staaten werden mindestens Gold im Werthe von $7,000,000 in diesem Jahre von der Seward Halbinsel erhalten, sagte Herr Peck, und den doppelten Betrag im nächsten Jahr. Der größte Mineralreichthum Alaskas ist, soweit ersichtlich, zur Zeit in der Nähe von Kap Nome zu finden. In 5 Jahren dürfte die Ausbeute an Gold über $50,000,000 betragen. Ungeheure Zinnlager, untermischt mit Blei und Silber, sind in der Nähe des Cape Prince of Wales entdeckt worden. Er habe sie persönlich in Augenschein genommen.

Der Doktor sagte

„Gebt die verkehrte Nahrung auf und eßt Grape Nuts."

Ein Bewohner von Illinois, der weiß, wovon er spricht, sagt: „Im vorigen Frühjahr litt ich so an Unverbaulichkeit, daß ich nicht einmal weichgekochte Eier vertragen konnte, und der Doktor sagte, ich müsse vorverbaute Nahrung essen und verschrieb mir Grape-Nuts. Ich befand mich besser, ehe ich ein Packet verbraucht hatte. Ich aß davon dreimal des Tages.

„Meine Besserung an Grape-Nuts Nahrung war so wunderbar, daß ich beschloß, auch ihren Nährtrank Postum anstatt Thee zu genießen, und um eine lange Geschichte kurz zu fassen, will ich sagen, daß ich nicht ohne Grape-Nuts und Postum seither gewesen bin und meine jetzige Gesundheit beweist die Klugheit meines Doktors, mir Grape-Nuts zu verschreiben. Ich wurde so stark wie ein Pferd und auch gesund, und dies verdanke ich alles Ihrer schmackhaften Speise und Postum."— Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Bei der Herstellung von Grape-Nuts-Food wird alle Stärke des Getreides in Postzucker umgewandelt. Jeder Theil von Grape-Nuts wird von den schwächsten Magen verbaut. Aerzte haben nie einen Magen gefunden, der zu schwach war, um es nicht zu verdauen und zu assimiliren.

In jedem Packet befindet sich ein Exemplar des berühmten kleinen Buches „Der Weg nach Wohlstadt"

Brutale Raubgesellen.

Wm. Eickmann schwer mißhandelt und sogar seiner Schuhe beraubt.

Hatten feine Riecher.

Bundeszollbeamte entdeckten eine im Geheimen betriebene Schnapsbrennerei, beschlagnahmten die Einrichtung und verhafteten S. Barron.—Hundenärrin.

Wm. Eickmann wurde, wie erst gestern Abend der Polizei gemeldet wurde, Morgens um 4 Uhr an W. Lake u. Halsted Straße von drei Wegelagerern überfallen, die ihn sogar seiner Schuhe beraubten und ihn derartig mißhandelten, daß er zur Zeit in seiner Wohnung, Nr. 220 Seminary Ave., schwer krank darniederliegt.

Er wurde hinterrücks von den Raubgesellen überfallen und, als er sich zur Wehre setzte, durch wuchtige Knüppelhiebe zu Boden gestreckt. Dann stießen ihn die Halunken so lange mit Füßen, bis er die Besinnung verlor, beraubten ihn um $125 in Baar, ein Checkbuch, einen Diamantring im Werthe von $125, eine goldene Uhr, ein Freimaurerabzeichen und seine Schuhe und bewerkstelligten ihre Flucht.

Vier Stunden später wurde Eickmann von einem Farmer aufgefunden, dem es gelang, ihn ins Bewußtsein zurückzurufen, worauf er ihn nach Hause fuhr. Dort liegt der übel zugerichtete Mann in bedenklichem Zustande darnieder.

Er erklärt, von seinen Angreifern keine Beschreibung liefern zu können, da es finster war und er sie kaum zu Gesicht bekommen habe.

Bundesdistriktszollbeamte entdeckten gestern im Gebäude Nr. 75 Evergreen Ave., etwa ein Straßengeviert von Wicker Park gelegen, eine ungesetzlich betriebene Schnapsbrennerei, beschlagnahmten die Einrichtung und verhafteten den angeblichen Eigenthümer und Betriebsleiter, einen russischen, 30 Jahre alten Juden Namens Samuel Barron. Die Einrichtung, welche auf vier Wohnzimmer vertheilt war, hatte einen Werth von etwa $600.

Die Beamten des Zollamtes wurden am Nachmittage in Kenntniß gesetzt, daß an Evergreen und Milwaukee Ave. ein starker Alkoholdunst wahrnehmbar sei, der von einer irgendwie in der Nähe im Geheimen betriebenen Schnapsbrennerei herrühren müsse. Sechs Zollbeamte unter der Leitung von Frank E. Hamstreet und zwei Detektives der Bezirkswache an Rawson Straße begaben sich nach der bezeichneten Stätte und stellten schnüffelnd fest, daß der Alkoholdunst aus dem zweistöckigen Gebäude Nr. 75 Evergreen Ave. drang. An allen Fenstern des hübschen, sauber gehaltenen Hauses befanden sich Gardinen. Nachforschungen ergaben, daß der Bewohner des oberen Stockwerkes Barron heiße, aber ausgegangen sei. In einem hinter dem Hause gelegenen Schuppen wurden mehrere Fässer gefunden. Auf Grund dieses Fundes wurde die Wohnungsthür gesprengt und die Beamten befanden sich in einer gut ausgestatteten Schnapsbrennerei. Unter dem Kessel brannte ein Feuer. Während die Beamten die Einrichtung beschlagnahmten, erschien Barron. Er wurde prompt verhaftet und wurde heute, nachdem er auf ein Vorverhör verzichtet, von Bundeskommissär Foote zum Prozeß festgehalten. Außer Barron wurde noch ein gewisser Samuel Levinson verhaftet, der auch in den Fall verwickelt sein soll.

Es ist dieses die erste derartige Brennerei, die seit vier Jahren in Chicago entdeckt wurde, während die letzte hiesige „Mondscheinbrennerei" vor etwa zehn Jahren aufgestöbert wurde. In der Barron'schen Brennerei konnten täglich 120 Gallonen Branntwein hergestellt werden, und der Betrieb der Brennerei muß dem Eigenthümer täglich einen Reingewin von $20 bis $40 abgeworfen haben.

Sechs Fässer Branntwein wurden in Barrons Schlafzimmer entdeckt. Im Schuppen befanden sich Krüge und kleine Fässer in Säcken.

Barron soll Weingeist, Fruchtbranntwein und eine Art Whisky fabrizirt haben. Die Beamten wundern sich über die Kühnheit des Mannes und darüber, daß er seit langer Zeit sein schwungvolles Geschäft unentdeckt betreiben konnte.

Frl. Maud Killson von Harvard, Jll., wurde gestern Abend an Michigan Ave. und 16. Straße von einem Banditen überfallen, der, einen Revolver ziehend, sie aufs Korn nahm und „Hände hoch!" kommandirte. Fräulein Killson, die in der einen Hand eine Hutschachtel, in der anderen aber eine Reisetasche trug, sagte, ihn vorwurfsvoll ansehend: „Wie kann ich denn, ich habe ja alle Hände voll!" — „Auch nicht bitter!" murmelte der Bandit. Dann sagte er laut: „Ziehen Sie Ihres Weges!", trat zur Seite, steckte seinen Revolver ein und verkrümelte sich.

Ein Einbrecher stattete gestern der Wohnung von Henry Isaacs, Nr. 3808 Grand Boulevard, einen unerwünschten Besuch ab, stahl 21 Goldklümpchen, Tafelleinwand, Nippessachen und alte Münzen und entkam unbehelligt mit seiner Beute. Herr Isaacs ist ein Goldsucher, der in Dawson City, Alaska, geschäftlich thätig ist.

Richard Kleinburger, ein Ablieferungskutscher der Ward-Corby Bäckerei, wurde gestern in La Vergne, neben den Geleisen der Illinois Zentralbahn, von drei maskirten Räubern, die in einem Buggy des Weges kamen, überfallen, mißhandelt und um seine Uhr und $70 beraubt. Die Banditen luden dann 200 Laibe Brot aus seinem Wagen auf ihr Buggy, zerschnitten das Geschirr des vor das Ablieferungsfuhrwerk gespannten Pferdes und fuhren davon. Die Räuber entkamen und wußten sich bislang ihrer Verhaftung zu entziehen.

Frau Mary Rowe sprach gestern im städtischen Pfandstall vor, um ihren eingefangenen Hund, einen Köter von unbestimmbarer Rasse, auszulösen. Die Lizens- und Pfändungsgebühren betrugen $2.75. Frau Rowe hatte nur $1.75 bei sich. Sie brach in Thränen aus und bot dem Vorsteher des Pfandstalles diese Summe und ihre Schuhe an. Herr Stuart erklärte ihr, daß er den Köter vorerst nicht umbringen lassen werde. Sie habe also Zeit, nach Hause zu gehen und den Fehlbetrag zu holen. Später fuhr Frau Rowe, die in Ravenswood wohnt, in einer Kutsche vor und löste den Hund aus.

Stahlen wie die Raben.

Engroshandlungen von ungetreuen Angestellten systematisch geschröpft.

Die Diebe, welche eine weitverzweigte Verschwörer-Bande bildeten, ergatterten Beute von tausenden von Dollars.—Neun wurden verhaftet.

Unter der Anklage, im Einverständniß miteinander seit Wochen hiesige Engros-Kolonialwaarenhändler systematisch um Waaren im Werthe von tausenden von Dollars bestohlen zu haben, wurden gestern acht Personen in ihren Wohnungen verhaftet und im Countyzwinger eingekäfigt. Weitere Verhaftungen, insgesammt 50 oder mehr, werden vorgenommen werden. Wie verlautet, wurden sämmtliche Kolonialwaaren-Händler der Stadt die Opfer einer weitverzweigten Verschwörung ungetreuer Angestellten, obgleich vorerst nur drei Firmen als Kläger gegen die Häftlinge genannt werden. Die Verhafteten sind:

Joseph Daly, Joseph Bates, James Trays und James Smith, Fuhrleute der McNeil & Higgins Company.

Jacob Jacobs, Empfangsclerk der McNeil & Higgins Company.

Joseph McDermott, Fuhrmann der Firma Franklin Mac Veagh & Co.

Michael Moriarity, Fuhrmann der Firma Reid, Murdock & Co.

Jacob Miller, Kolonialwaarenhändler, Nr. 79 Dearborn Ave.

Die sechs Fuhrleute und der Clerk wurden unter der Anklage des Diebstahls — die wahrscheinlich in die der Verschwörung abgeändert werden wird, wenn die Fälle den Großgeschworenen unterbreitet werden — und Miller unter der Anklage der Hehlerei verhaftet.

Seit Wochen wurden die Großhändler in so raffinirter Weise bestohlen, daß es nicht gelang, der Diebe auf frischer That habhaft zu werden. Die Großhändler hielten eine Versammlung ab, in der sie nach eingehender Prüfung der Thatsachen zu der Ueberzeugung gelangten, daß die Waaren während der Beförderung von den Speichern nach den Engroshandlungen gestohlen wurden. Um aber den Diebstahl auf diese Weise erfolgreich ausführen zu können, mußten die Fuhrleute mit den Empfangsclerks im Bunde steehn und beide Theile mußten einen Markt für das gestohlene Gut gefunden haben.

Daß diese Muthmaßung den Thatsachen entsprach, wurde gestern durch das von Jacobs angeblich abgelegte Geständniß bestätigt. Er belastete nicht nur die übrigen Verhafteten, sondern Dutzende Anderer, die demnächst dingfest gemacht werden sollen.

Er machte u. A. angeblich folgende Angaben: „Ich weiß nicht, seit wann die Diebereien verübt wurden, ich aber habe mich daran seit länger als einem Monat betheiligt. Die Sache war einfach, nachdem wir Alles in's richtige Geleise gebracht hatten. Anfänglich schröpften wir nur einige Engroshäuser, später aber erstreckten sich unsere Diebereien auf fast sämmtliche Firmen.

„Wir arbeiteten in dieser Weise: Setzen wir den Fall, ein Fuhrmann hätte aus einem Speicher 60 Sack Zucker erlangt. Er fuhr bei einem Kleinhändler vor, der mit uns im Bunde stand u. lieferte ihm 15 Säcke ab, den Rest fuhr er nach der Engroshandlung. Um dort die vorgeschriebene Empfangsbescheinigung zu erlangen, war es natürlich erforderlich, daß der Empfangsclerk gleichfalls zu den Unsrigen zählte. Er quittirte also über den Empfang von 60 Sack Zucker und der Diebstahl konnte erst entdeckt werden, wenn wahrgenommen wurde, daß sich das Lager unverhältnißmäßig schnell erschöpfte."

Die Polizei erhielt werthvolle Fingerzeige über das Treiben der Diebe von James Marooney, der vor drei Wochen unter der Anklage der versuchten Erpressung verhaftet wurde. Er und ein Genosse hatten von einer Firma an 5. Ave., die angeblich mit den Dieben im Bunde steckt, Schweigegelder verlangt und auch $50 erhalten. Als sie ihre Forderung erneuerten, wurden sie auf Veranlassung der Firma verhaftet. Marooney hatte also ein Interesse daran, den Beweis zu liefern, daß die fragliche Firma mit den Dieben unter einer Decke steckte. Auf Grund seiner Angaben erlangten die Detektives Tyrell und Simms, die der Staatsanwaltschaft unterstellt sind, und Pinkerton-Geheimpolizisten Beweismaterial, auf Grund dessen die gestrigen Verhaftungen vorgenommen werden konnten.

Heute früh wurde noch der Fuhrmann John J. Park vor der Thür des County-Gefängnisses verhaftet. Im Laufe des Tages wurde ferner ein Haftbefehl gegen einen Kolonialwaarenkleinhändler erwirkt.

Parker befand sich im County-Gefängniß, wurde aber gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt. Als er das Gefängniß schon verlassen hatte, wurde er von dem Detektive Joseph Gilliker verhaftet.

Marooney wird wahrscheinlich unter der Anklage der Erpressung nicht belangt werden, da die Kolonialwaarenhändler, die er zu schröpfen beabsichtigte, wohl kaum Verlangen darnach tragen dürften, als Zeugen gegen ihn aufzutreten. Die gestern Verhafteten wurden heute dem Richter Hamburgher vorgeführt, der ihr Verhör auf zehn Tage verschob.

MANDEL BROTHERS.

Sparsamkeits-Basement.

Wir ersparen Euch 40% an Knaben-Schulkleidern.

In anderen Worten, wir verkaufen Euch einen einen schönen Schulanzug, der Euch anderswo $5 kostet, für nur 2.95.

Wir sind das Hauptquartier für Knaben-Schaulkleider, und unser riesiges Geschäft ermöglicht es uns, fortwährend Bargains größter Art zu offeriren.

Feine reinwollene Knaben-Kniehosen-Anzüge, in blauem Serge, schwarem Thibet und den neuen Schattirungen in grauen und braunen Mischungen, extra gut gefüttert u. geschneidert—starke, praktische Anzüge, verstärkt an Stellen, die stark gebraucht werden—$5-Werthe, für **2.95**

3-Stücke Westen-Anzüge f. Knaben von 10 bis 16—500 davon, in blau, schwarz und fancy Mischungen—Anzüge, die Euch anderswo $5, $6 und $7 kosten, speziell markirt für das morgige Geschäft — zu **3.95**

75c Knaben-Schul-Hemden und Blusen, neue Herbst-Entwürfe, spezielle Bargains zu **48c**

2,000 Paar feine reinwoll. Knaben-Kniehosen, Alter 3 bis 16 J., in schlicht blau, schwarz od. hübschen dunklen Mischungen—jed. Paar garantirt nicht aufzutrennen — Hosen, die gemacht wurden, um zu 75c, $1 und $1.25 verkauft zu werden (nur 2 Paar für einen Käufer) **45c**

1.25 reine Lammwolle Knaben-Sweaters, alle Farben, Auswahl **75c**

Elegante neu geschneiderte Suits für $10.

Schul-Kleider für Mädchen, $5.

Dieser Cheviot-Suit zu $10 ist ein „Führer". Er hat eine „Skirted" Bluse und langen Coat-Effekt — das Jacket ist mit Satin gefüttert und das Skirt, das mit einem guten Flare versehen ist, ist in „Walking"-Länge angefertigt. Es sieht äußerst modern aus, wird aber zu dem beachtenswerth niedrigen Preis von nur $10 offerirt. **$10**

Ein weiterer Cheviot Promenaden Suit wird in blau, schwarz und braun gezeigt, und hat eine Atlas gefütterte skirted Bluse, Braid-Besatz — er hat einen großen Schulter-Cape und einfachen Flare-Rock, ein sehr hübscher Suit, Preis **13.50**

Zu $15 zeigen wir Promenaden-Suits, für deren Gleichen Damenschneider das Doppelte verlangen würden—in einfachen Cheviots und fancy Mischungen—Coat mit Atlas gefüttert und hat die neuen Puff-Aermel, Kragen mit Braid besetzt — einfacher Flare-Rock — ein seltener Werth für **$15**

Neue Herbst Promenaden-Röcke in einfachen Cheviots und fancy Mischungen—Side plaited Kilt Flare Effekt, mit umgelegtem Plait Rücken—alle Farben—für **$5**

Schulkleider für Mädchen—neue Herbst-Facons, in ein Stück russischen Kleidern, von ganzwollenem Serge gemacht, in blau und roth, mit Braid und Knöpfen besetzt)Alter 4 bis 14 Jahre)—spezieller Werth für morgen zu **$5**

Arbeit für den Koroner.

Er wird die Ursache des Todes der Frau Maude Kelly festzustellen haben.

Die 28jährige Frau Maude Kelly, Nr. 310 W. Madison Str., die Gattin des Gerichtsdieners des Desplaines Str.-Polizeigerichts John Kelly, starb gestern Abend plötzlich in der Wohnung ihrer Freundin, Frau Nettie Rankin, Nr. 316 W. Madison Str. Sie hatte kurz zuvor gegen Nervosität Medizin genommen, deren Hauptbestandtheil anscheinend Chloral war, und dann gebeten, sich kurze Zeit niederlegen zu dürfen. Als man sie wecken wollte, war sie todt. Kelly erklärte, daß seine Frau keinen Grund hatte, sich das Leben zu nehmen und daß sie seiner Ansicht nach zu viel von der Medizin genommen hatte, welche die Herzthätigkeit lähmte. Der Koroner wird sich bemühen, die Todesursache festzustellen.

Aus dem See, am Fuße von Menominee Str., wurde gestern Abend die Leiche eines Mannes gezogen, der muthmaßlich Carl G. Deffey hieß. Sie wurde nach Niemeyers Bestattungsgeschäft, Nr. 626 Wells Str., geschafft.

In einem Anfalle von Schwermuth, bedingt durch Krankheit und seine Unfähigkeit, Beschäftigung zu erlangen, machte gestern der 34jährige Wm. Preston in seiner Wohnung, Nr. 3088 N. Oakley Ave., angeblich einen Selbstmordversuch. Seine Frau holte einen Arzt, der die Ueberführung des Patienten nach dem Alexianer-Hospital veranlaßte.

Wegen rückständiger Steuern.

Gegen den bekannten demokratischen Politiker Robert E. Burke wurde gestern wegen noch nicht beglichener Steuern aus dem Jahre 1901, zum Betrage von $65.11, vom Countyanwalt vor Richter John R. Caverly das Klageverfahren eingeleitet. Annähernd zweihundert solcher Fälle aus dem Jahre 1901 sind vor dem nämlichen Richter anhängig gemacht worden, etwa 5000 sind im County noch in der Schwebe. Richter Caverly setzte die Verhandlungen der ihm unterbreiteten Fälle auf Freitag, den 18. September, fest.

Tempel

des ersten israelitischen Fortbildungs- und Unterstützungs-Vereins wird abgehalten in 778—780 S. Halsted Str. Rabbi M. Weil und ein vorzüglich geschulter Chor mit Orgelbegleitung. Tickets, giltig für die sämmtlichen Feiertage, $1.00, an der Kasse oder bei den Herren A. Ball, 831 S. Ashland Ave., und Emil Kohn, 191 Canalport Ave.

sep10,11,13,15,17,19

Selbstmord im Gefängniß.

Ein Untersuchungsgefangener erhängt sich.

Der 67jährige Leonard N. Montgomery hat heute Mittag in seiner Zelle im Countygefängniß Selbstmord begangen. Als man ihn entdeckte, war das Leben bereits entflohen. Der Mann hatte aus einem Bettlaken eine Schlinge gedreht und sich mittels derselben an der Wand aufgehängt. Montgomery war am 28. August unter der Anklage der Gelderschwindelung vom Polizeigericht an der West Chicago Ave. den Großgeschworenen überwiesen und in Ermangelung von Bürgschaft in's Countygefängniß gebracht worden.

* Eröffnungsverkauf von Lotten in der neu angelegten Stadt McClelland, Pottowattomie Co., Iowa, an der Omaha-Verlängerung der Chicago Great Western-Bahn, findet statt Dienstag, 22. Sept. Einfacher Fahrpreis nach Fort Dodge von allen Punkten an der Chicago Great Western-Bahn. — Spezialzüge am Tage des Verkaufs von Fort Dodge nach McClelland zu $1 für die Rundfahrt, Spezialzug von Council Bluffs nach McClelland, 50 Cents für die Rundfahrt. Wegen voller Einzelheiten seht Plakate oder schreibt an Edwin B. Magill, Townsite Dept., Fort Dodge, Ja. 10—22sp,bosabi

Gegen das Stirnrunzeln.

Ueber die Verhütung des Stirnrunzelns schreibt Dr. H. Salomonsohn in Berlin in der Deutschen Medizinischen Wochenschrift: Häufiges oder andauerndes Runzeln der Stirn gibt dem Gesicht (je nach den Muskeln, die dabei bewegt werden) einen sorgenvollen oder einen finsteren Ausdruck, und zwar durch die allmählich in der Haut bleibenden horizontalen oder senkrechten Falten. Es handelt sich hierbei um keine Krankheit, sondern nur um eine üble Angewohnheit, die meist in einem Alter angenommen wird, das zwar weder die Sorgen noch den Ernst des Lebens kennt, aber markiren zu müssen glaubt. Die Eltern der Stirnrunzler, späterhin diese selbst, haben den lebhaften Wunsch, die Faltenbildung zu beseitigen, aber weder Ermahnungen noch gute Vorsätze pflegen zu helfen, weil die Stirnrunzler selbst nicht empfinden, wenn sie die üble Angewohnheit ausüben. Der Arzt, der durch ein einfaches Mittel zur Abgewöhnung beitragen kann, wird sich daher Dank erwerben. Es besteht darin, entsprechend dem Verlauf der innervirten Muskeln, also senkrecht zur Richtung der gebildeten Hautfalten, einen oder einige zentimeterbreite Streifen englischen Pflasters (oder Heftpflasters) zu kleben und — natürlich nur im Hause — tragen zu lassen. Dieser Streifen hilft bei etwas gutem Willen des Trägers in kurzer Zeit die üble Angewohnheit des Trägers abzulegen, indem er als stets aufmerksamer Mahner bei jedem Versuch der Stirnrunzelung sich fühlbar macht.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cent
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Wissen ist Reichthum.

Den Handelswerth der Gelehrsamkeit würdigt bereits eine der vielen altgriechischen Anekdoten, die vielleicht nicht ganz wahr, aber sicherlich sehr schön erfunden sind. Einer der sieben Weisen Griechenlands soll es dieser Erzählung zufolge einmal müde gewesen sein, sich von seinen Mitbürgern und Freunden immer vorwerfen zu lassen, daß er seinen Geist lediglich an nutzlose Grübeleien verschwende. Um zu beweisen, daß er mittels seines Wissens sehr leicht reich werden könnte, wenn ihm an dem schnöden Mammon etwas gelegen wäre, veranstaltete dieser Philosoph einen ganz regelrechten „Corner". Er hatte an gewissen Anzeichen erkannt, daß die Weinstöcke im nächsten Sommer ungewöhnlich ergibig sein würden. Daher kaufte oder miethete er alle Fässer und Schläuche, deren er irgendwie habhaft werden konnte, und als die folgende Weinernte wirklich ungemein reichlich war, konnte er für die zur Bergung der edlen Flüssigkeit nothwendigen Behälter sozusagen Belagerungspreise fordern. Die Nachbarn, die den „verrückten" Gelehrten immer verspottet hatten, mußten die auf seine Kosten gemachten Witze sehr theuer bezahlen und wußten ihn fortan besser zu schätzen. Woraus zu ersehen ist, daß schon die „klassischen" Griechen einen gefüllten Beutel höher veranschlagten, als einen mit Wissen vollgepropften Kopf, und daß auch sie einem Finanz-Napoleon größere Bewunderung zollten, als einem Universitätsprofessor.

Heutzutage gibt man sich nun zwar in allen Kulturländern den Anschein, als ob man die Wissenschaft nur um ihrer selbst willen schätzte, aber im Grunde genommen steht man doch vielfach noch auf dem Standpunkte der griechischen Weinbauern, die das „unfruchtbare" Studium für lächerlich hielten. Sogar der Präsident der „Britischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft", Sir Norman Lockyer, hat dies — vielleicht unbewußt — in einer öffentlichen Rede zugegeben. Er wies darauf hin, wie viel in den Ver. Staaten von Amerika und in Deutschland, und wie wenig in Großbritannien für die höhere Bildung aufgewendet wird. Amerikanische Geldfürsten, sagte er, hätten in den letzten paar Jahren den Universitäten $200,000,000 geschenkt, während die britischen Privatstiftungen für denselben Zweck in 60 Jahren sich nur auf $20,000,000 beliefen. In Deutschland würden 21 Universitäten von den Regierungen unterhalten, wogegen die 11 britischen Universitäten vorwiegend auf ihre „Endowments" angewiesen wären. „Der deutsche Staat gibt einer einzigen Universität mehr, als die britische Regierung allen Universitäten und Universitätskollegien in England, Irland, Schottland und Wales zusammen erlaubt." Ist es unter diesen Umständen ein Wunder, daß Großbritannien seinen früheren Rang unter den Nationen einzubüßen beginnt und immer mehr von den Ver. Staaten und Deutschland überflügelt wird? „Es hat keinen Zweck," meinte Sir Norman, „eine Seemacht aufzubauen, wenn keine Wissensmacht hinter ihr steht."

Von allen Gründen, die bisher für den vergleichsweisen Rückgang des britischen Volkes angeführt worden sind, dürfte dieser dem wackeren John Bull am besten gefallen. Daß er weniger klug und unternehmend sein sollte, als der Yankee oder gar der Dutchman, hat ihm natürlich nicht einleuchten wollen. Wenn ihm aber gesagt wird, daß er nur mehr Geld für höhere Bildungsanstalten auszugeben braucht, um seine frühere Stellung zurückzuerobern, so wird das seiner Eitelkeit schmeicheln. Ist es weiter nichts, als das, so braucht ihm um die Zukunft nicht mehr bange zu sein, denn sein Beutel ist ja, Gott sei Dank, noch immer gespickt, und auf einige Millionen mehr oder weniger braucht es dem Staatsschatze nicht anzukommen. Es ist dem Parlamente bislang nur nicht eingefallen, daß sich die Gelehrsamkeit in Pounds und Shillings umsetzen läßt. Nachdem es einmal auf diesen Punkt aufmerksam gemacht worden ist, wird es gewiß nicht mehr für Bildungszwecke knausern.

Das Geld allein dürfte es aber doch nicht thun, wenn nicht auch das Bildungsstreben vorhanden ist. Daß das damals blutarme Deutschland in den Zeiten seiner Zerrissenheit und Schmach so opferwillig die Wissenschaften pflegte, während das reiche Albion in der Fülle seiner Macht und seines Glanzes an die Universitäten gar nicht dachte, ist doch sicherlich kein Zufall. Ebenso wenig ist es nur der Vergeßlichkeit der britischen Millionäre zuzuschreiben, daß sie in 60 Jahren blos $20,000,000 für die höhere Bildung aussetzten, während die vielverlachten amerikanischen Schweine- und Petroleumkönige in wenigen Jahren den zehnfachen Betrag aufwendeten. Beide Thatsachen veranschaulichen vielmehr den gewaltigen Unterschied zwischen dem deutschen und amerikanischen Bildungsdrange und dem britischen Krämergeiste. Die Vernachlässigung der gelehrten Forschung in Großbritannien ist nicht die Ursache, sondern nur eines der vielen Anzeichen des nationalen Rückganges.

Geldgierige Eltern.

Nachdem der staatliche Fabrikinspektor Davies Alles in seiner Macht stehende gethan hatte, das Publikum mit den Bestimmungen des neuen Kinderarbeitgesetzes bekannt zu machen und den zunächst betheiligten Personen klar zu machen, daß er gesonnen ist, seine Pflicht voll und ganz zu thun, begann er Anfangs der Woche mit seinen Untergebenen Umschau zu halten, sich von der Befolgung des Gesetzes zu überzeugen, bezw. da, wo er Verletzungen desselben findet, Zwang und Bestrafung an Stelle der Ermahnungen und guten Worte zu setzen. Die Kleiderindustrie mit ihren „Schwitzbuden" hat es ihrem schlechten Ruf zu danken, daß der Fabrikinspektor zunächst ihr seine Aufmerksamkeit schenkte.

Im Vergleiche mit den früher in dieser Industrie herrschenden Verhältnissen, ließ die Untersuchung im Allgemeinen große Fortschritte erkennen. Am ersten Tage fand man wohl noch viel Unreinlichkeit, aber doch nicht solch' schauderhafte Zustände wie früher die Regel waren und am zweiten Tage zeigten sich schon überall die guten Früchte dieses behördlichen „Nachsehens" — man war gewarnt und beeilte sich überall, den Forderungen des Gesetzes hinsichtlich des Zustandes und der Einrichtung der Arbeitsräume nachzukommen. Infolge dessen fand die Fabrikinspektion keinen Anlaß wegen Schmutzigkeit oder gesundheitsschädlicher Zustände Klagen zu erheben. Aber Gesetzesverletzungen anderer Art fand sie viele und dabei machte sie die Entdeckung, daß weniger die Arbeitgeber, als die Eltern der Kinder dafür verantwortlich zu machen sind.

Dem Berichte zufolge fand man viele Kinder im Alter von 14 bis 16 Jahren Ueberzeit — also mehr als 8 Stunden täglich arbeiten, und in den meisten Fällen, heißt es, wußten die Eltern ebenso gut und besser davon Bescheid, als die Arbeitgeber. Die Selbstsucht der Eltern mußte häufig für diese Gesetzesverletzungen verantwortlich gemacht werden. „In vielen Bezirken," erklärt der Fabrikinspektor Davies, „namentlich in den böhmischen und polnischen, sind die Eltern in demselben Maße für die Ueberarbeit der Kinder verantwortlich wie die geldgierigen Arbeitgeber. Es kommt häufig vor, daß einem Kinde in einem Geschäfte die Beschäftigung verweigert wird, weil es nicht 10 Stunden täglich arbeiten darf, dann geht es mit Vorwissen der Eltern zu einem anderen Arbeitgeber, der das Gesetz vielleicht noch nicht kennt und sichert sich dort Arbeit. Dabei ist es nur sehr selten durchaus nothwendig, daß das Kind überhaupt arbeite. Viele der Polen und Böhmen, deren kleine Kinder sich in den Schwitzbuden abplagen müssen, besitzen ihre eigenen Häuser und leben in guten wirthschaftlichen Verhältnissen."

Es ist hier zwar Mode, zu jammern und zu klagen über die traurige Armuth, welche die Eltern zwingt, blutenden Herzens ihre Kinder auf Arbeit zu schicken, aber es ist Thatsache, daß dies Aufdiearbeitschicken der Kinder in gewissen Kreisen auch nur so etwas wie Modesache und jedenfalls nicht grausame Nothwendigkeit ist. In den weitaus meisten Fällen schicken die Eltern die Kinder nicht blutenden Herzens, sondern sehnsüchtigen Geldbeutels auf Arbeit.

Daß elterliche Geldgier den Behörden die Durchführung der Kinderschutzgesetze mindestens ebenso erschwert, wie die Geldgier der Arbeitgeber, das wurde schon längst erwiesen durch die vielen Fälle falscher Altersangaben, die gelegentlich der Versuche unter dem alten Gesetze Geltung zu verschaffen, bekannt wurden. Es ist daher gar nicht überraschend, daß man auch jetzt wieder allenthalben auf Fälle stößt, die zeigen, daß die Eltern selbst vielfach darnach trachten, das zum Schutze der Kinder erlassene Gesetz zu umgehen. Aber auch ohne jene schlimme Erfahrung könnte man dem Fabrikinspektor ohne Weiteres recht geben, wenn er sagt, daß es sehr selten unbedingt nöthig ist, daß die Kinder überhaupt arbeiten. Man weiß, daß es unter den jetzigen Arbeit- und Lohnverhältnissen in Chicago nicht unbedingt nothwendig sein kann, so lange der Vater arbeitsfähig und -willig ist. Auch der Erdarbeiter verdient heute in Chicago genug, der Nothwendigkeit, seine jungen Kinder zur Arbeit zu schicken, überhoben zu sein, wenn er auch nur annähernd so anspruchslos weiterleben will, wie er es in Polen und Böhmen und sonstwo „draußen" — denn es sind nicht nur Polen und Böhmen, die ihre Kinder ohne Noth auf Arbeit schicken — gewohnt war und er nicht allzusehr darauf versessen ist, recht viel zu sparen.

Aus sehr kümmerlichen Verhältnissen kommende Eingewanderte sind es zumeist, die ihre Kinder frühzeitig auf Arbeit schicken. Der Lohn, den sie hier verdienen, ist so viel größer als der in Europa gewohnte, daß sie alsbald anfangen können, zu sparen; das Sparhäufchen wächst und dann artet die Sparlust nicht selten zur Sparwuth aus; man will mit aller Gewalt sparen, und da man sieht, wie schnell der Nachbar mit seiner Kinder Arbeit „voran" kommt, macht man's ihm nach — nicht weil's nöthig ist, sondern nur weil man dann mehr sparen oder mehr ausgeben kann. Auch die Genußsucht, der auch viele Einwanderer schnell zum Opfer fallen, ist mit verantwortlich für die Kinderarbeit. Dazu kommt, daß solche Einwanderer zumeist selbst von früher Jugend an zu angestrengter Arbeit angehalten wurden, daß ihnen die Kinderarbeit natürlich erscheint und sie sich oft noch als die unverantwortlichen Eigenthümer der Arbeitskraft des Kindes, die dieselbe nach eigenem Belieben ausnützen können, fühlen. So hat gestern ein Mann dem Fabrikinspektor gegenüber die Behauptung aufgestellt, er könne seine Tochter in seiner eigenen Fabrik so lange arbeiten lassen, wie ihm beliebe, und als der Inspektor bemerkte, das Gesetz mache keine Ausnahme zugunsten der Eltern, und das Mädchen dürfe auch in der väterlichen Fabrik nicht länger als 8 Stunden arbeiten, da erklärte er, er werde die Frage vor Gericht bringen und dort für seine „Rechte" eintreten.

Wenn der Mann diese „Drohung" ausführt, dann wird ihm bald klar werden, daß das Eigenthumsrecht der Eltern an den Kindern längst und bei weitem nicht mehr ein unbedingtes ist, und dasselbe werden hoffentlich noch recht viele Eltern erfahren, die ohne Noth und von Geldgier getrieben, ihre Kinder unter Verletzung des Gesetzes zur Arbeit schicken und anhalten. Es ist gesagt worden, das Gesetz sei in gewissen Fällen zu scharf und könne drückend wirkt. Es mag sein, daß es solche Fälle gibt. Aber es ist ganz sicher, daß es im großen Ganzen nicht zu viel verlangt, denn in den weitaus meisten Fällen ist es überhaupt nicht unbedingt nothwendig, daß die Kinder arbeiten, jedenfalls ist es nicht nothwendet, daß sie mehr als acht Stunden am Tage „im Geschirr" sind.

Da es oft nöthig wird, oder gerathen scheint, Menschen vor sich selbst zu schützen, darf es vielleicht nicht überraschen, daß es nöthig ist, Kinder vor ihren „natürlichen Beschützern" zu schützen. Das zu thun scheint eine der Hauptaufgaben des Kinderschutzgesetzes und der mit seiner Durchführung betrauten Behörden.

Die abgesetzte Postmeisterin.

Die kürzlich erfolgte Absetzung einer Postmeisterin im Staate Delaware ist zu einer solchen politischen Sensation aufgebauscht worden und hat selbst in republikanischen Parteikreisen dermaßen Tadel und tugendsame Entrüstung erregt, daß sich der zum Sündenbock gemachte Herr Generalpostmeister endlich zu einer öffentlichen Vertheidigung genöthigt gefunden hat.

Zum Verständniß der Angelegenheit gehört Kenntniß der politischen Zustände, die durch das Auftreten des berüchtigten Geldsackpolitikers Addicks in jenem Staate geschaffen worden. Nachdem dieser Mensch als Gründer von Gasgesellschaften und durch sonstige Spekulationen reich genug geworden, war in ihm das Verlangen nach politischen Ehren erwacht. Zur Befriedigung dieses Verlangens erschien der Washingtoner „Millionärsklub" — offiziell Bundessenat benamst — als der geeignete Platz. Er hielt Umschau, wo ein Sitz in dieser erlauchten Körperschaft zu kaufen sein möchte, und seine Augen fielen auf Delaware. Der Staat ist klein; ein wohlgefülltes „Barrel" reicht dort weiter, als anderswo. Indem Addicks der republikanischen Partei durch seine Geldmittel in dem sonst demokratischen Staate zum Siege verhalf, glaubte er als Lohn die Erwählung zum Senator beanspruchen zu können. Er begann eine rücksichtslose Korruptions-Kampagne, die auch in so fern erfolgreich war, daß sie eine republikanische Legislaturmehrheit ergab. Nur erwies sich diese Mehrheit zu Herrn Addicks schmerzlicher Ueberraschung als keine Addicks-Mehrheit.

Sein Geld hatte er bezahlt; also verlangte und erwartete er, daß man ihm nun auch „die Waare abliefere". Aber es waren andere Republikaner im Staate, alte Führer und „Warhorses" ihrer Partei, die auch gern Senator geworden wären und die dazu viel besser berechtigt zu sein glaubten, als der Mann mit dem Geldsack, der eben erst in den Staat hineingeschneit war. Die republikanische Legislatur-Mehrheit und schließlich die ganze republikanische Partei des Staates spaltete sich in eine Addicks- und in eine Anti-Addicks-Hälfte. Hatte Addicks nicht genug Stimmen, um sich selbst zu erwählen, so hatte er genug, um zu verhindern, daß ein anderer erwählt wurde. „Ich oder Keiner!" erklärte er, und die Folge war, daß Delaware schließlich mehrere Jahre lang überhaupt keine Vertretung im Senat mehr hatte. Nach der letzten Legislaturwohl jedoch kam ein Ausgleich zu Stande, zu welchem Addicks — die Unmöglichkeit seiner eigenen Erwählung einsehend — seine Zustimmung gab. Man einigte sich auf die Erwählung eines Gegners von Addicks und eines Anhängers und Werkzeuges von Addicks. Ball heißt der erstere, während der letztere den Namen Allee und den Spitznamen „Allee Samee Addicks" trägt.

Trotzdem diese beiden Biedermänner noch gar nicht ihre Sitze eingenommen haben, hatten sie nichts Eiligeres zu thun, als sich der Verfügung über die Aemter im Staate zu versichern. Ein förmlicher Vertrag wurde geschlossen, laut welchem die Aemter in der einen Hälfte des Staates dem Ball, und die in der anderen Hälfte dem Allee gehören und zu eigen sein sollen. Dieser Schacher wurde darauf schleunigst den Beutespendern in Washington zur Kenntiß gebracht und ist von denen auch unbeanstandet anerkannt und bestätigt worden. Er hat, wie aus Herrn Paynes heute veröffentlichter Erklärung sich ergibt, sogar die persönliche Zustimmung des berühmten Zivildienst-Reformers Theodore Roosevelt erhalten.

* * *

Auf Grund dieses Schachers hat Senator Allee vor einiger Zeit die Absetzung der Postmeisterin Miß Todd verlangt, deren Postamt Greenwood sich in „seiner" Hälfte des Staates befindet. Fräulein Todd ist Republikanerin und ist durch republikanische Fürsprache in ihr Amt gekommen. Sie hat dieses Amt während eines vierjährigen Termins in höchst zufriedenstellender Weise geführt, und ist nach Ablauf des Termins vor ungefähr Jahresfrist auf weitere vier Jahre angestellt worden. Trotzdem sie somit noch drei Jahre zu dienen hatte und trotzdem gegen ihre Amtsführung nichts einzuwenden war, betrachtete Generalpostmeister Payne das Wort des Senators als Befehl, setzte das Fräulein ohne Weiteres ab und ernannte als Nachfolger einen der Addicks'schen Stimmenbeitreiber, zu dessen Versorgung der Senator im Auftrage seines Herrn und Meisters das Amt begehrte. Als das Fräulein dann vor Herrn Payne sich einstellte, um die Gründe ihrer Absetzung zu erfahren, gab ihr dieser die Antwort, daß ihre Entlassung gefordert und bewilligt worden sei, weil sie „dem Senator Allee besonders und persönlich anstößig sei." Mit anderen Worten, weil sie — (ihre Angehörigen gehören zur Anti-Addicks-Partei) — ihr Amt nicht dazu benutzt, die Addicks'schen Interessen zu fördern, und weil Senator Allee es so benutzt haben will.

Wäre die entlassene Person ein demokratischer Beamter gewesen, so hätte vermuthlich kein Hahn darnach gekräht. Daß jedoch die republikanische Administration eine tadelfreie republikanische Beamtin aus dem Amte herauswirft, nicht aus dienstlichen Gründen, sondern auf Geheiß und im Interesse eines Mannes, der als einer der allergefährlichsten und schamlosesten Korruptionisten bekannt ist und dessen Einfluß in der Politik das Gegentheil alles dessen ist, was man Anstand und Ehrlichkeit und Rechtschaffenheit nennt — das geht denn doch selbst einer Menge von Republikanern gegen den Strich, die sonst nur zu gern gegenüber republikanischen Fehlern und Mißgriffen ein Auge zudrücken.

Was Herr Payne jetzt zu seiner Vertheidigung vorbringt, ist im Grunde mehr Schuldbekenntniß als Rechtfertigung. Er bestätigt, was bereits über den Schacher der beiden Senatoren bekannt ist und sucht dann Deckung hinter des Präsidenten breitem Rücken, indem er erklärt, daß Präsident Roosevelt das Uebereinkommen kannte und die damit vollzogene Theilung des Staates anerkannt haben wollte bei Vollziehung aller öffentlichen Anstellungen, in Betreff deren die beiden Senatoren das Recht hätten, zu Rathe gezogen zu werden. Schließlich fügt er hinzu, daß Senator Allee die Absetzung der Postmeisterin „nicht bloß" auf Grund dieser Abmachung verlangt hätte, sondern ihr auch zur Last gelegt habe, daß sie ihr Amt zu politischen Zwecken ausnützte, und daß der Parteiflügel, dem sie zugerechnet wird, sich bei der letzten Legislaturwahl auf ein Bündniß mit den Demokraten eingelassen habe. Herr Payne vermag weder zu sagen, daß diese Anschuldigung begründet sei oder daß er sie überhaupt einer Untersuchung unterzogen, noch dürfte er im Stande sein, einen vernünftigen Grund anzugeben, warum Frl. Todd mit Entlassung gestraft werden sollte wegen der Thätigkeit des Parteiflügels, „dem sie zugerechnet wird" — welche besagte Thätigkeit übrigens in nichts Anderem bestanden hat, als in einer Verbindung ehrlicher Republikaner mit anständigen Demokraten zur Verhütung des Sieges der Addicks'schen Korruptions-Kandidaten.

Die einzige glaubhafte Erklärung der ganzen Geschichte liegt darin, daß Herr Payne sich in der fraglichen Angelegenheit wieder einmal nicht als Beamter gefühlt hat, dem die Wahrung der Interessen des öffentlichen Dienstes obliegt, sondern als Herrn Roosevelts „Wahl-Manager", und daß er dem Delawarer Budel-Boß folgsam den Willen gethan hat, um sich dessen Unterstützung zu versichern zur Förderung von Herrn Roosevelt's Wiedererwählung.

Wie dankbar der Präsident ihm dafür ist, muß die Folge lehren. Sollte Herr Payne nicht in nächster Zeit Fräulein Todds Schicksal theilen, so können die Beutepolitiker Jubellieder singen und die Anhänger der Zivildienst-Reform in Trauer ihre Häupter verhüllen. Jedenfalls braucht sich über die Korruption im Postdienste niemand mehr zu wundern, wenn er sieht, auf welche Gründe und auf wessen Empfehlungen hin dort Beamte angestellt und abgesetzt werden.

Wirkungen eines Blitzschlages.

Das kürzlich über den pfälzischen Ort Kleinottweiler niedergegangene Gewitter, bei dem vier in einem Tanzlokale versammelte Personen getödtet und viele andere verletzt wurden, hat nachträglich noch weitere Opfer gefordert. Zwei junge Mädchen, die ebenfalls von dem verhängnißvollen Blitzschlage getroffen wurden, sind inzwischen gestorben. Auch an dem Wiederaufkommen der von dem Blitz getroffenen Wirthin wird gezweifelt. Schrecklich waren die Wirkungen des Blitzschlages im Tanzsaal. Einem am Fenster stehenden Mädchen riß der Blitz die Kleider bis zur Brust vom Leibe, zerfetzte einen Stiefel und schleuderte den anderen weit fort. Einer Frau fuhr der Blitz am Rücken herunter, riß ihr die Schuhe von den Füßen und verletzte sie schwer. Einem Burschen wurde eine Fußzehe abgeschlagen und ein Stiefel vom Fuße gerissen. Vier Personen waren, wie schon erwähnt, sogleich todt, die übrigen im Saale Anwesenden irrten, soweit sie nicht bewußtlos am Boden lagen, wie betrunken im Saale umher. Viele strömten dem Ausgange zu, auf der Treppe staute sich die Menge, und in der Verzweiflung sprangen manche zu den Fenstern des zweiten Stockwerkes hinaus. Es herrschte ein wirres Durcheinander, man hörte Weinen und Klagen der Verletzten. Als der Blitz seinen Weg vom ersten in den zweiten Stock nahm, fielen sämmtliche auf der Treppe befindliche Personen hinab und blieben besinnungslos liegen.

Leset die „Sonntagpost".

Die republikanische Bewegung in Spanien.

Madrid, Ende August.

Als am 25. März die republikanische Vereinigung zustande kam und dem von ihr erwählten Präsidenten, Salmermon, diktatorische Gewalt übertrug, höhnten die Regierung und ihre Presse über das kindische Unterfangen der Ideologen, die im Volke keinen Anhang hätten und vergeblich um die Gunst desselben buhlen würden, ja sie sagten der Vereinigung sogar einen baldigen Zusammenbruch voraus. Die Korteswahlen vom 26. April, die den Republikanern 34 Mandate einbrachten, war die erste energische Antwort hierauf. Noch mehr, die Regierung Silvelas war von diesem Augenblick an zu Tode getroffen, da der Hof keine Gelegenheit vorübergehen ließ, ohne den Ministerpräsidenten und den Minister des Innern, den beauftragten offiziellen Wahlmacher, für den Ausgang der Wahlen verantwortlich zu machen. In seiner Kurzsichtigkeit ging der Hof sogar so weit, der Regierung eine rücksichtslose Verfolgung der Republikaner zu empfehlen und sie zu verpflichten, kein Mittel unversucht zu lassen, um einen neuen Sieg der Feinde der Monarchie zu verhindern. Als nun endlich Salmeron in der letzten Kortessitzung eine überaus heftige Rede gegen die Monarchie und besonders gegen die frühere Regentin richtete, kannte die Entrüstung des Hofes keine Grenzen mehr. Wenige Stunden später war die Regierung Silvelas beseitigt. Die Geschichte der letzten Krisis ist so bekannt, daß es nicht nothwendig ist, nochmals auf dieselbe zurückzukommen. Die spanischen Politiker und die hiesige Presse haben die Sache noch immer nicht fallen lassen; es vergeht kaum ein Tag, ohne daß einer oder der andere der leitenden Politiker sich über die letzte Krisis ausspricht. Alle stimmen darin überein, daß die Angst vor den Republikanern die wahre Ursache der Krisis war, und daß diese einen durchaus byzantinischen, orientalischen Charakter trug und verfassungsmäßig nicht zu verantworten ist.

Ein größerer moralischer Erfolg war für die Republikaner nicht denkbar: der plötzliche Sturz einer konstitutionellen Regierung, der das Parlament soeben mit erdrückender Majorität ein Vertrauensvotum ertheilt hatte. Man kann es den Republikanern nicht übelnehmen, daß sie diese günstige Situation ausnutzen und mit vervielfachtem Eifer die Agitation gegen das monarchische Regiment aufnahmen. Bei ihrer Vereinigung hatten sie sich geschworen, die Erörterung aller Prinzipienfragen zu unterlassen und nur das eine Ziel: die Beseitigung der Monarchie und die Wiederherstellung der Republik, zu verfolgen und deshalb widmen sie Schrift und Wort lediglich diesem Ziele. Salmeron sagte darum in seinem jüngsten Rundschreiben an seine Anhänger: „Alle Versammlungen sind in erster Linie der weitgehendsten Kritik, Zensur und Bekämpfung des monarchischen Regiments zu widmen; es ist nachzuweisen, daß dieses Regiment mit dem nationalen Geiste, der nach Gerechtigkeit schreit, unvereinbar ist, und in gleicher Weise darzuthun, daß die republikanische Partei, nicht allein wegen ihrer Besonnenheit und ihres Sinnes für die Wirklichkeit, sondern auch wegen ihrer großen Energie, durchaus befähigt ist, die Funktionen der Regierung auszuüben und die Verantwortlichkeit der Macht auf sich zu nehmen." Weiter empfiehlt er, die Ursachen des nationalen Unglücks in schonungsloser Weise aufzudecken und dem Heere gegenüber, das von der Monarchie verrathen worden sei, die herzliche Liebe der Republik in lautester Weise zum Ausdruck zu bringen.

Die 34 Abgeordneten der Republikaner und sonstige Agitatoren sind jetzt unermüdlich thätig. Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht mindestens zehn Versammlungen stattfinden. Ueberall, selbst in weltentlegenen Dörfern, werden die Republikaner mit großem Enthusiasmus aufgenommen. Ohne Uebertreibung kann man sagen, daß die republikanische Organisation jetzt schon über das ganze Land ausgedehnt ist. Man müßte wirklich mit Blindheit geschlagen sein, wenn man die Bedeutung der republikanischen Bewegung unterschätzen wollte.

Die Gefahr für die Monarchie wird selbst von dem größten Theil der monarchischen Presse anerkannt. Um der stets zunehmenden Gefahr mit Erfolg entgegenzutreten, gibt es nur ein Mittel: die unverzügliche Erfüllung der berechtigten Forderungen des Volkes. Aber dazu scheint die Regierung sich nicht entschließen zu können, sondern vielmehr gesonnen zu sein, die republikanische Bewegung mit Gewalt zu unterdrücken. Wie schon telegraphisch gemeldet wurde, hat sie ihren Organen befohlen, die antimonarchische Agitation mit rücksichtsloser Strenge zu verfolgen, allerdings unter peinlicher Beobachtung der bestehenden Gesetze. Das letztere wird aber nur sehr mangelhaft befolgt; denn täglich läßt die Regierung sich die größten Willkürlichkeiten und Gesetzesverletzungen zu schulden kommen, so daß selbst der ministerielle „Imperial" von einem unklugen und unberechtigten Mißbrauch der Autorität spricht und der Regierung strenge Gesetzlichkeit empfiehlt. Andere monarchische Zeitungen gehen noch viel weiter, indem sie behaupten, daß das Verhalten der Regierung den Republikanern gegenüber die Monarchie schwer kompromittire. Die Republikaner selbst scheinen sich bei der Verfolgung wohl zu fühlen. Sie spotten über die Willkürlichkeiten der Regierung und die kleinlichen Schikanen der Polizei; in Gewaltakten, in der Tyrannei, in der Reaktion und in der Verletzung der Gesetze seitens der Regierung liege die Stärke der revolutionären Parteien, denen eine Politik der Milde und Versöhnung niemals vortheilhaft gewesen sei. Aber die Regierung dürfe sich nicht wundern, wenn man auf ihre Willkürlichkeiten mit Repressalien antworte und auf Blut und Feuer mit Feuer und Blut antworte. Besonders die jüngeren radikalen Elemente der Republikaner scheinen einen blutigen Zusammenstoß mit der Regierung zu wünschen; sie hoffen, daß sich aus an sich geringfügigen Vorkommnissen eine allgemeine Revolution entwickeln könne.

HILLMAN'S
112-114-116 STATE STREET.

Die Masse besucht unser Bargain-Basement
Freitag-Preise sind immer die niedrigsten

Rester der besten Qualität Cardinal und türkischrothen geblümten Calico — speziell, Yard ... $3\frac{1}{2}$c
Fertiggemachte Kissenbezüge — Größe 42x36 — Freitag, speziell ... $3\frac{1}{2}$c
Rester von nett gestreiftem Outing Cloth, — die gewöhnliche 8c Qualität — Freitag, Yard ... 5c
Simpson's beste Silkolines — Tausende von Yards, in besten Mustern und Farben, $12\frac{1}{2}$c beträgt der gewöhnliche Preis — Freitag, Yard ... 5c
30zöll. Zenda Cloth — guter Werth zu 10c — ein spezieller Freitag-Bargain, Yard ... $6\frac{3}{4}$c
10c White River Cambric — nur eine Kiste kommt zum Verkauf, kommt deshalb früh — Freitags Preis, Yard ... $7\frac{1}{2}$c
$12\frac{1}{2}$c hellgestreifte Ginghams — 100 Stücke dieses wünschenswerthen Stoffes für Kinder-Schulkleider — Yard ... $8\frac{1}{2}$c
Gebleichte Canton-Flanelle — volle Stücke werden zu $12\frac{1}{2}$c die Yard verkauft, Rester, aufwärts bis 10 Yards lang, Freitag, Yard ... $8\frac{1}{2}$c
18c Cotton Eiderdown — alle neuesten Herbst-Muster und Farben — Eure Auswahl, Freitag, Yard ... 10c
25c Satin gestreifte Waistings — geflieste Rückseite, neue gedruckte Muster — Freitag, Yard ... 19c
8-4 fertiggemachte Betttücher — Saum in der Mitte, fertig zum Gebrauch, 45c Werth — Freitag für ... 29c

Freitag-Kleiderstoffe-Rester

$11\frac{1}{2}$c-27c-45c

Eine weitere Sendung von 8,500 Yards Rester von einer berühmten östlichen Kleiderstoff-Fabrik. Wir haben Broadcloths, Venetians, Zibelines, Cheviots, Serges, Etamines, Granites, Henriettas, Melrose Cloths, schottische Suitings und andere Stoffe, ebenso populär wie begehrenswerth. Die Längen sind 2 bis 7 Yards, es sind alle Farben und schwarz, wirkliche Werthe bis zu 98c — kommt rechtzeitig und trefft die Auswahl von drei prächtigen Partien Freitag zu ... 45c-27c-$11\frac{1}{2}$c

Seide-Spezialitäten

Taffeta — 100 Stücke farbige seidene Taffeta, speziell bestimmt für Futter, pink, blau, Cardinal, Cerise u. s. w., wurde stets zu 29c verkauft, spezieller Freitag-Bargain, die Yard zu ... $11\frac{1}{2}$c
Rester — 2,500 Yards schwarze und farbige Seiden-Rester, einschließlich Taffetas, Satins, Foulards, Peau de Soie u. s. w., Längen von 1 bis zu 4 Yards, werden am Freitag in zwei Partien verkauft werden, zu 28c und ... 15c

Freitag-Notions

2 Dutzend Haken und Oesen ... 1c
1 Dutzend Ball und Socket Fasteners ... 3c
Coats' & Clark's bester Zwirn, Spule ... $3\frac{1}{2}$c
9-Yard Bolt Twill Einfaßband ... 4c
300-Yd. Spule reine Spun-Seide — nur schwarz ... $4\frac{1}{2}$c
8-Yard Bolt reinseidenes Seam Stoßband ... $6\frac{1}{2}$c
Seidene Seiten Supporters — schwarz und farbig — 19c Sorte — das Paar ... 10c

Kleider-Futterstoffe

3,000 Yards Fabrik-Rester von Silesia und Perciline, in guten Längen, Werthe bis zu 10c, Freitag, speziell, Yard ... 2c
50 Stücke $12\frac{1}{2}$c Qualität schwarzer Canvas, im Verkauf, Freitag, Yard ... 3c
500 Stücke 36zölliges „Next-to-Silk" Futter, in allen den meistverlangten Schattirungen, der passendste Stoff für Drop Skirts, 15c Werth, Freitag, per Yard ... $7\frac{1}{2}$c

50c Korsets für 19c

Ein großes Assortiment von wünschenswerthen Korsets der gewöhnlichen 50c Sorte, aus Coutil und Batiste gemacht, in geraden Front- und französischen Facons, mit Spitzen besetzt, Drab oder weiß — spezieller Verkauf Freitag zu ... 19c

Glace-Handschuhe für Damen

Spezial-Verkauf von angebrochenen Partien in 2-Clasp Kid Handschuhen mit gesticktem Rücken, dies sind durchaus zuverlässige Handschuhe, die übrig geblieben sind von unseren kürzlichen Einkäufen, erstaunliche Werthe zu dem Freitags-Preise von ... 25c

Bargains in Schuhen

Elegante Vici Kid-Schuhe für Misses und Kinder, Schnür- und Knöpf-Muster, mit schweren Extension-Sohlen, Patent-Spitzen, Dongola und Kid Obertheil, alle Größen, Zufriedenheit in jedem Paar, wirkliche $1.50 Sorte, Freitag ... 98c

Spitzen-Bargains

7c und 8c französische Valenciennes Spitzen und Einsätze, viele hübsche Muster, morgen die Yard zu ... 4c
Extra gute Qualität Cluny Lace Bands, weiß und Arab Schattirungen, breit und mittelbreit, Werthe bis zu 19c, Freitag die Yard zu ... 10c

Knaben-Schnlanzüge

Norfolk, Matrosen-Blusen und doppelbrüstige Muster, aus ganzwollenen Stoffen, in einfachen oder fancy Mischungen, alle Altersstufen aufwärts bis 15 Jahre, zuverlässig geschneidert, wirklicher $2.50 Werth. Dieser Freitag-Bargain wird die Massen anziehen zu ... $1.48

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß am Mittwoch Morgen um 8 Uhr unser geliebter Sohn und Bruder

Ernst E. Thurn

im Alter von 37 Jahren, 8 Monaten und 8 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. September, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2814 Archer Ave., nach der Kirche zum Hl. Kreuz und von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John L. Thurn und Friederike Thurn, Eltern.
Nicolaus, Minnie, John, Charles, Mathilda, Bertha, William, George und Lydia, Geschwister. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere geliebte Mutter

Flora Krueger

im Alter von 50 Jahren am Donnerstag, den 9. September, nach kurzem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 9238 Ontario Ave., S. Chicago, nach Oak Hill, Hammond, Ind. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julius Krüger, Gatte.
Wilhelm, Frieda und Alfred Krüger, Max und Hermann Schröder, Kinder.

Todes-Anzeige.

Damen-Verein Fidelia.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Zilden

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 10. September, Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 13 Princeton Ave., nach dem Northwestern Depot, von wo die Leiche nach Elroy, Wisc., versandt und dort beerdigt wird.

Margaretha Doescher, Präsidentin.
Kunigunde Lange, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Anna Zilden

im Alter von 39 Jahren am 8. September, Abends 8.50 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Leichenfeier findet statt am 4 Uhr Nachmittags, am 10. September, vom Trauerhause, 13 Prindeville Str. mit Kutschen nach dem Northwestern Bahnhof. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

John Zilden, Gatte.
Dora Zilden, Tochter.

Gestorben: Charles Engel, am 9. September, 34 Jahre, 7 Monate und 24 Tage alt, geliebter Sohn von Herrn Engel und Frau geb. Schroeder, Bruder von William, Gustav, Annie und Frau Krebs, Schwager von Albert Krebs und Frau Engel geb. Kopta. Begräbniß am Freitag, den 11. September, vom Trauerhause, 886 21. Place, um 12.30, per Kutschen nach Waldheim.

Gestorben: Annie Buchholz geb. Maas, geliebte Gattin von Otto Buchholz, im Alter von 29 Jahren. Beerdigung am Sonntag, den 13. September 1903, um 11 Vorm., vom Trauerhause, 3059 Brand Str., nach dem Bethania Friedhof.

Eine Theure ist von uns geschieden,
Ein vielgeliebter Mund ist still,
Leer ist der Platz in unserer Mitte,
Der nimmermehr wird ausgefüllt!

Beerdigungs-Anzeige.

Am 13. September 1903, präzis 1 Uhr Nachmittags, werden die sterblichen Ueberreste des im 2. September 1903 verstorbenen

Michael Pies

von der Vault auf dem St. Bonifazius Friedhof daselbst zur letzten Ruhe bestattet. dfsa

Danksagung.

Wir sagen hiermit allen unseren Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank für die Theilnahme und reichen Blumenspenden beim Begräbnisse meiner Gattin.

Wm. F. Seipp, Gatte.
Maria Seipp, Tochter.

mido

Nachruf.

Zur Erinnerung an meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Johanna Bock

die heute vor einem Jahre, am 10. September 1902, starb.

Schon ist ein Jahr dahingeflossen,
Du liebe, theure Mutter, Du;
Seitdem Dein liebes Aug' geschlossen
Für immer sich zur ewigen Ruh'.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen,
Dir, allerliebste Mutter, nach.
Und nirgends weint es sich so gut,
So weit uns unsere Füße tragen,
Als da wo still ein Herze ruht,
Das einst so froh für uns geschlagen!

August Bock, Gatte, nebst Kindern,
241 Milwaukee Ave.

Kretlows Tanzschule
401—403 Webster Ave.

Eröffnung der Schule Donnerstag, den 1. Oktober 1903. — Zirkulare werden geschickt. Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Nr. 401 Webster Ave., entgegengenommen. — Die Halle ist zu annehmbarem Preise zu vermiethen. Phone Dearborn 3594.
10sp,1mt,dosafo

Großes Ordensfest!

Konzert, Vorträge und Ball, veranstaltet von der Großloge u. sämmtl. Logen des Ordens der **Hermanns-Schwestern** in der Nordseite Turnhalle, Nord Clark Str., nahe Chicago Ave., am Sonntag, den 11. Oktober 1903. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c die Person. Kinder unter 10 Jahren frei.
sp10,ofs

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse.
Telephon, North 185. 3sdbdj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Zirkus jetzt offen!!
Heute Nachmittag und Abend und jeden Nachmittag und Abend.
35. Str. und Wentworth Ave.
BARNUM & BAILEY
Größte Schaustellung der Welt.

Amerikas einzige thatsächlich repräsentative Schaustellung, die Wunder der Erde zeigend.
3 Zirkus-Abtheilungen, 2 Menagerien, Hippodrome, Aerial Conclave, schauspielerisches Prelude, Gallerie von Naturwundern, Vaudeville-Vorstellung und ein hundert erstaunliche Akte: Cyclo, der Kinetic Dämon; patriotische Vorführung der Ver. Staaten Kriegsschiffe; 3 Herden von Elephanten, Baby-Elephant und Mutter, Giraffe, das kleinste Pferd in der Welt, springende Pferde, springende Ponies, desperate Rennen, gymnastische Vorführungen, akrobatische Ueberraschungen, Trapez-Wunder; die feinste Kollektion von Vierfüßlern in der Welt; 30 Künstler zu gleicher Zeit in der Luft; 3 Abtheilungen von Athleten werden zu gleicher Zeit gesehen; beinahe hundert Pferde in 3 Ringen im selben Moment. Ueberhäuft mit neuen Attraktionen. Zwei Vorstellungen täglich, 2 und 8 Uhr Abends. Die Thüren werden eine Stunde früher geöffnet.
Eintritt zu Allem 50c. Kinder unter 10 Jahren 25c. Reservirte zusammenlegbare Sitze 75c. Reservirte Stühle $1. Privat-Logen mit 6 Sitzen $9 bis $12, gemäß der Lage. Einzelne Sitze in Privat-Logen $1.50 bis $2. Alle Tickets ohne Extra-Vergütung verkauft. Von Personen, die mehr als den regulären Preis verlangen, wird gewarnt. Tickets für Privat-Logen und reservirte Sitze werden verkauft in Lyon & Healy's Musikgeschäft, 203 Wabash Ave., andere auf dem Platze zur Zeit der Eröffnung.
sep7, bw

EMIL H. SCHINTZ
Geld
120 Randolph Str.,
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Telephon: Central 2934. 11jl,1*S

WATRY
N. WATRY & CO.,
99 E. Randolph Str.,
— Deutsche Optiker. —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Lokalbericht.

Yates' Günstlinge.

Nachlaß-Verwalter Strong des Amtsmißbrauchs bezichtigt.

Der Vetter Wilcox.

Weshalb Wilcox Friedensrichter wurde.—Er plaudert aus der Schule.—Die Kinderarbeit in den Schwitzbuden dauert fort; das Padronesystem.—Starker Schulbesuch.

Der Nachfolger des abgewandelten öffentlichen Nachlaßverwalters Pat. O'Donnell, der von Gouverneur Yates ernannte Col. Joseph Harvey Strong, wird von dem Advokaten Louis J. Behan jetzt ebenfalls der Verletzung von Staatsgesetzen, sowie des Amtsmißbrauchs geziehen. Wie an O'Donnell scheint der Gouverneur auch an Strong und einem dritten Günstling neuester Zeit, demFriedensrichter Wm. J. Wilcox, wenig Freude zu erleben. Letzterer soll obendrein mit ihm verwandt sein.

Advokat Behan erhebt folgende Beschuldigung: „Strong ließ mich kurz nach seiner Ernennung kommen und theilte mir mit, daß alljährlich 400 bis 500 Nachlaßverwaltungen unter seine Hände kämen, die er aber anderen Anwälten übergeben müsse. Er habe eine Liste dieser Anwälte zusammengestellt und ich sei darauf. Jede solche Verwaltung trage mindestens $100 ein. Er wolle aber keinen Antheil an den Gebühren haben. Dann aber fragte er mich, ob ich Lebensversicherungspolicen besitze. Ja, so viel wie ich aufrecht erhalten kann, $5000, antwortete ich. „Das ist gar nichts", antwortete er. Kurz und gut, er stellte mir ein lohnendes Geschäft in Aussicht und ich beauftragte ihn, mir noch eine Versicherung von $10,000 zu besorgen, desgleichen für meine Frau, meine Schwiegermutter und verschiedene Freunde, zusammen beinahe $50,000. Er sagte dann, daß seine Stenographin die Vertheilung der Nachlaßverwaltungen ordne. Ich erhielt aber keine Aufträge. Auf meine Vorstellungen hatte Strong die Entschuldigung, es müsse ein Irrthum obwalten. Schließlich drohte ich ihm, falls er mir nicht die bezahlten Prämien zurückerstatte, mit einer Klage, und dann versprach er mir eine Bankanweisung. Diese habe ich nicht bekommen. Strong hatte mir Konzessionen mit Bezug auf die Prämien zugesagt, was vom Gesetz verboten ist, und worauf strenge Strafe steht. Ich werde jetzt gegen ihn vorgehen." Wie Behan behauptet, sind auf gleiche Weise zwanzig jüngere Anwälte Kunden einer Lebensversicherungs-Gesellschaft geworden, deren Vertreter Strong ist, darunter Samuel Trude, Victor Sincere und Lee L. Losey, aber die Verwaltung von Wittwen- und Waisengeldern hätten sie nicht erhalten. Die Genannten lehnen es ab, sich über die Sache zu äußern.

Wm. D. Wilcox ist ein Friedensrichter, und seine Geschäftsstelle ist über Gaines' Wirthschaft, 2242 Milwaukee Ave. Wilcox wurde im letzten Frühjahr von Gouv. Yates ernannt trotz des einstimmigen Protestes des hiesigen Richterkollegiums. Dieser war damit begründet, daß Wilcox unausgefüllte Vorladungsformulare unterzeichnete und sie Kollektionsagenturen und anderen Kunden übergeben hatte, und daß Richter Brentano seinen Kollegen mittheilte, Wilcox sei vor drei Jahren wegen Amtsmißbrauchs vor ihm prozessirt worden; er habe den Angeklagten zwar wegen eines Zweifels am absoluten Beweis der Anklage freisprechen müssen, aber so scharf getadelt, wie ihm dies nur möglich gewesen sei. Die Richter brachten darauf Henry C. Blayney, einen jungen Anwalt von gutem Ruf, in Vorschlag, aber der Gouverneur kümmerte sich garnicht um diese Empfehlung und ernannte Wilcox wieder, obwohl ihm die Gründe offiziell zur Kenntniß gebracht wurden, welche gegen des Letzteren Ernennung sprachen. Wilcox behauptet, er habe alte Universitätsfreunde des Gouverneurs veranlaßt, ihn als guten Mann zu empfehlen, will aber deren Namen nicht angeben. Den Gouverneur selbst will er nur einmal gesprochen haben, will auch weder mit jenem, noch mit Frau Yates verwandt sein. Blayney erklärt, Wilcox habe, als er zum ersten Male sich um das Friedensrichteramt bewarb, damit geprahlt, er könne ein solches Amt ohne Weiteres bekommen, da er ein Vetter der Frau Yates sei. Blayney will damals garnicht daran gedacht haben, sich um ein solches Amt zu bewerben.

Wilcox bestreitet die Verabfolgung von ihm unterzeichneterVorladungsformulare garnicht und stellt diese Gepflogenheit als harmlos hin. Auswüchse der Friedensrichter-Praxis seien, wie er sagt, die Einziehung ungesetzlicher Gebühren, wie sie unter den Friedensrichtern des Hauptgeschäftsviertels gebräuchlich sei; wenn Jemand gegen die Verurtheilung zu nur einer nominellen Strafe Berufung erheben will, lasse er sich mit dem Vorschlage besänftigen, die Gerichtskosten zu bezahlen. Diese würden dann von $3 u. $4 auf $8 und $10 erhöht, und der „Verurtheilte" pflege sich glücklich zu schätzen, auf diese Weise mit einem blauen Auge davon gekommen zu sein. Das sei die allergewöhnlichste Art Spitzbüberei, aber sein Gewissen sei rein! Und dann verhandelte der Richter etwa fünfzehn Schuldklagen der Roth Collecting Agency in ebenso vielen Minuten. In allen Fällen, außer in einem, erhielt der Kläger ein Zahlungsurtheil. In dem einen Fall hatte der Verklagte einen Anwalt mitgebracht, und da wurde die Klage sofort abgewiesen. Der Einwand eines zweiten Verklagten, er werde, sollte die Klage verschoben werden, den Nachweis erbringen, daß die Schuld verjährt sei, wurde abgelehnt und ein Zahlungsurtheil zugesprochen. Der Anwalt der klägerischen Firma ließ sich in zwei Fällen selbst als Zeuge vernehmen und gab den Betrag der Schuld unter Eid an. Und während dieser Verhandlung betheuerte der Friedensrichter, die Vorladungsformulare würden nicht zur Einschüchterung zur Bezahlung von Schulden gebracht bei Personen, welche nie verklagt worden seien.

Staatsanwalt Deneen erwartet, doch noch ein Gesetz zu ermitteln, welches die Bestrafung von Friedensrichtern wegen Verabfolgung von im Voraus unterschriebenen Vorladungsformularen ermöglicht.

* * *

Das neue Staatsgesetz über Kinderarbeit wird vielfach umgangen. Fabrikinspektor Davies hat ermittelt, daß ein Fünftel aller Beglaubigungen der Kinder, welche in den Schwitzbuden im böhmischen und im polnischen Viertel arbeiten, gefälscht ist. In fast allen 75 Kleiderfabriken, welche der Inspektor gestern besuchte, wurden Gesetzesverletzungen entdeckt, wenngleich die sanitären Verhältnisse der Arbeitsräume im Durchschnitt bessere geworden sind. Allgemein üblich ist die Gepflogenheit, Kindern Arbeit zur Besorgung daheim, außer der gesetzlichen Arbeitszeit, zu übergeben. Der Kleiderfabrikant A. Schayer, 119 Augusta Straße, behauptete, er könne seine Tochter so lange arbeiten lassen, wie es ihm gutdünke, und forderte den Inspektor auf, ihn gerichtlich zu belangen.

Endlich will der Inspektor auch gegen die Ausbeutung italienischer und griechischer Knaben unter dem Padronesystem vorgehen. Er hat den Obsthändler Karchuvas, Jackson Boulevard und Clinton Straße, angeklagt, zwei griechische Kinder täglich elfeinhalb Stunden zu beschäftigen, und den Schuhputzer Bozus, 131 West Madison Str., einen italienischen Knaben von 7 Uhr früh bis 9½ Uhr Abends, auch an Sonntagen, arbeiten zu lassen, für $2 Wochenlohn!

* * *

Die auf Reisen befindlichen Stadtväter waren erstaunt ob dessen, was sie in Toronto erfuhren. Dort bezahlt die Straßenbahngesellschaft $800 Jahresmiethe für jede Meile Geleise, ferner acht Prozent der Bruttoeinnahmen bis zum Betrage von $1,000,000, zehn Prozent bei $1,000,000 bis $1,500,000 Einnahmen und 12½ Prozent bei noch höheren; in diesem Jahre bezahlt die dortige Straßenbahngesellschaft $250,000 außer den Steuern auf ihr Eigenthum. Die Abfallvernichtung wird von der Stadt besorgt und bewährt sich ausgezeichnet. Aufgefallen ist den Chicagoern auch die Reinlichkeit der Straßen jener Stadt.

* * *

Außergewöhnlich groß ist der Andrang zu den Schulen; etwa 250,000 Kinder haben sich gemeldet, und nach Supt. Cooley's Anschlag werden bis Ende des Jahres 30,000 Nachmeldungen zu erwarten sein. In der neuen Richard T. Crane-Handfertigkeits-Hochschule haben sich nicht weniger als 863 Zöglinge zum Unterricht gemeldet, darunter 525 für die unterste Klasse.

In den katholischen Gemeindeschulen ist der Besuch auf 110,000 Kinder gestiegen, eine Zunahme von zehn Prozent. Auch hier macht die Platzfrage Sorge. Am Stärksten ist der Besuch in der Schule der Heil. Familie-Gemeinde und der polnischen St. Stanislaus-Gemeindeschule.

* * *

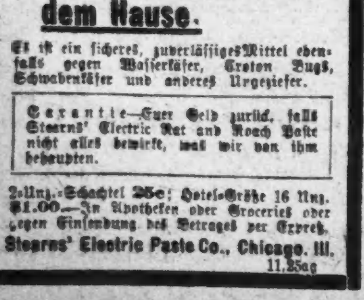
Die Steuerrevisoren sind, nach der Zusammenstellung ihrer Ansätze zu urtheilen, zu ganz eigenthümlichen Schlußfolgerungen gelangt. Der Werth der Fahrhabe in den 29 Ortschaften im County, außerhalb Chicagos, hat sich danach um fünf Prozent gegen das Vorjahr vermindert, er ist von $3,966,117, ihrer letztjährigen Schätzung, auf $3,753,874 gesunken. Dagegen haben die Revisoren eineSteigerung der Bodenwerthe in West Chicago von 10.8 vom Hundert über das Vorjahr herausgetüftelt, nämlich von $62,974,768 auf $69,807,207. Die Steuereinschätzer hatten den Werth der Liegenschaften auf $78,603,588 berechnet. Der Gesammtwerth des steuerpflichtigen Eigenthums außer in den Towns South Chicago, North Chicago und Lake View, für welche die Zusammenstellung noch aussteht, ist $157,261,044 gegen $155,026,516 im Vorjahre. Die Steuereinschätzer hatten $173,762,951 in diesem Jahre herausgerechnet. Die drei Towns South Chicago, North Chicago und Lake View enthalten 48 Prozent des gesammten steuerpflichtigen Eigenthums, South Chicago allein 38 Prozent. Die Steuererträge werden, wie die Ausweise zeigen, in diesem Jahre wenig höher sein, als im letzten.

* * *

Am 16. September werden die Sachverständigen, welche den Staat und die Abwasserbehörde in dem Prozeß der Stadt St. Louis und des Staates Missouri vertreten, eine Inspektionsreise über den Abwasserkanal bis zur Mündung des Illinois Flusses unternehmen, um sich für den Prozeß wegen der angeblichen Verunreinigung des St. Louiser Trinkwassers durch den Inhalt des Abwasserkanals zu rüsten.

* * *

Wegen Verletzung der Rauchgemeinschaden-Ordinanz wurden A. M. Rothschild & Co. zu $400 Strafe verurtheilt, und zu je $10 und den Kosten: American Crushed Stone Co., Webster Ave. und Dominick Str.; Western Newspaper Union, 65 Plymouth Pl.; People's Pure Ice Co., Wabansia und Hawthorne Ave.; H. T. Fry und Lawrence Stiles, 201 Michigan Str.



Es ist ein sicheres, zuverlässiges Mittel ebenfalls gegen Wasserkäfer, Croton Bugs, Schwabenkäfer und anderes Ungeziefer.

Garantie—Euer Geld zurück, falls Stearns' Electric Rat and Roach Paste nicht alles bewirkt, was wir von ihm behaupten.

2-Unz.-Schachtel 25c; Hotel-Größe 16 Unz. $1.00.—In Apotheken oder Groceries oder gegen Einsendung des Betrages per Expreß.

Stearns' Electric Paste Co., Chicago, Ill.

11,25ag

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE UND VAN BUREN STRASSE

Kleiderstoffe-Rester

Eine riesige Ansammlung von schwarzen und farbigen Stoffen in Waist-, Skirt- u. Kleider-Längen. Jedes Stück ist in deutlichen Zahlen markirt. Waaren so arrangirt, daß die Kunden schnell eine Auswahl treffen können — thatsächlich sich selbst bedienen.

1-5, 1-3 bis 1-2 ab von den regulären Verkaufs-Preisen

Extra spezielle Freitag-Offerte

100 Stücke 36zöll. Granite Cloth, Etamine Canwas, schwarz u. farbig, sowie schottische Plaids, 25c b. 39c-Qual., Yard zu..... 15c

Herbst-Unterzeug und Strumpfwaaren

Alles Nöthige für den Herbst- und frühen Wintergebrauch ist fertig—nie zuvor hatten wir besseres Unterzeug, noch war es je möglich zu einem so billigen Preis zu kaufen.

Schwere fließgefütterte Leibchen und Pants für Damen, in regulären und Extra-Größen — speziell für Freitag zu..... 25c

Feine super schwere Leibchen und Pants für Damen, Sea Island Baumwolle, mit Seide besetzt, für..... 49c

Feine Swiß gerippte Leibchen und Tights f. Damen, Wolle und Seide plaited..... $1.25

Sommer-Leibchen und -Pants, einzelnePartien, bis zu 20c werth, um schnell damit zu räumen, nur..... 8c

Leibchen und Pants für Kinder, in Herbst-Schwere, fließgefüttert, alleNummern, für Freitag nur..... 12½c

15c Strümpfe für Damen u. Kinder, schlichtschwarze für Kinder, 2x1 und 1x1 Rib, u. schwarze und schwarz und weiße Fancies für Damen..... 11c

Unsere Auffassung von Kurzwaaren-Preise

5c Papier Nickel Safety Pins für..... 2c
25c Seidekragen Foundations..... 10c
25c Sample Shell „Back" u. Pomp.-Kämme..... 10c
15c Dreß Shields, Paar..... 5c
3c Papier Nadelspitze Stecknadeln..... 1c
J. J. Clarks 200-Yd. Maschinenzwirn..... 2½c
100-Yd.-Spule Eureka Nähseide..... 5c
10c-Box französische Schuhwichse..... 2c
3c-Karte Haken und Oesen, mit „Hump"..... 1c
15c-Bolt Sample Featherstitch Braid..... 5c
5c-Flasche Maschinenöl..... 2c
Twilled Cotton Tape, Rolle..... 1c
25c-Karte emaillirte Besatz-Knöpfe..... 5c

Mehr jener modernen Herbst-Suits, $10.75

Unsere neuen Herbst-Suits zu $10.75 sind wunderbare Werthe — genau wie Bild links gemacht — eine der schönsten Suits, die zu diesem Preis hergestellt wird. Unser Verkauf gerade dieses Kleidungsstücks war so groß, daß wir nicht alle Bestellungen in Bezug auf Farben und Größen ausführen konnten, wir erhielten aber eine große Sendung für Freitag, gemacht von feinstem amerikanischen Wolle Cheviot, in allen Farben und Größen, gemacht, wie Ihr seht in dem neuen langen Blouse Coat Effekt—können offen oder geschlossen getragen werden — besetzt mit fancy Seide Braid, Schulter Cape Effekt, Bishop-Aermel, satingefüttert bis zur Waist, hübsche Flaring neue Gore Skirt mit dreifachen Foot Plaits, genau solche Schneiderarbeit, wie an den $25.00 Suits—speziell Freitag wiederum für..... $10.75

Neue Herbst-Suits, $12.50, werth $18 —Zu diesem Preis erhaltet Ihr ein Assortiment von sieben neuen Styles, lange Skirt Blouse Coat, Corset-passend, Plaited, Louis XV. Frack Coat undn kurze hübsche Blouse Styles — Stoffe von feinstem Cheviot, fancy Mischungen und alle Farben von Melton u. Covert Cloth — Skirts sind gemacht in der neuesten Flaring, schlichten oder Kilt Plaited Facon — Werthe in dieser Partie bis zu $18 — Auswahl Freitag..... $12.50

Neue Herbst-Promenaden-Skirts — 500 davon Freitag zum ersten Mal zumVerkauf — gemacht, wie Ihr seht, in zwei eleganten neuenStyles, in blau, schwarz und Oxford Farben, in feinem Melton, besetzt mit Cording an den Hüften, andere mit Tabs anHüften und unten, voll flaring zugeschnitten, fein geschneidert, Längen 35 bis 43 — positive $4-Werthe $1.98

$7.50 Coats f. Damen, $3.98—Von mittelschweren Stoffen, solche wie lohfarb. Covert, Broadcloth, Taffeta Seide und Cheviot —enganschl., Monte Carlo u. Eton-Facons, passend für die kühlenAbende—EureAuswahl Freitag $3.98

Kleiderröcke, $4.98, werth $10 — Unser ganzes Lager in Sommer-Kleiderröcken, in Voile, Etamine, Brilliantine, Sicilian und leichtem Cheviot assortirte Facons, Werthe in dieser Partie bis zu $10 — Eure Auswahl Freitag zu..... $4.98

Seidene Shirt Waist Suits, $5, werth $12.50 — Aus Satin Foulard, schwarzem und weißem fancy Lawn und Voile, assortirte Facons — Werthe bis zu $12.50, um damit aufzuräumen, zu..... $5.00

China Seide Waists, $1.50, $4.00 werth — assortirte Partie von vierFacons, auch Peau de Soie und Taffeta SeideWaists—angeb. Partien—EureAuswahl f. $1.50

Herbst Shirt Waists f. 59c—in schlichtweißen u mercerized Stoffen, einfach u. hübsch tucked Facons, alle Größen—Freitag 59c

$2.50 Waschkleider für Kinder, 85c—Das ganze Lager zu diesem Preis herabgesetzt, um schnell damit zu räumen—Kleider in dieser Partie wurden so hoch wie $2.50 verkauft — angebr. Größen u. Facons—in weißen und farbigen Lawns, Percale u. Chambray—Eure Auswahl Freitag für..... 85c

Sehr niedrige Preise für Droguen und Toilets

Packer's Theer-Seife, Stück..... 12c
6-Unz. Stück import. Castile-Seife..... 5c
Mme. Pierson's Gesichtspuder..... 39c
Sozodont Zahnpulver, oder Liquid, 25c-Größe..... 15c
Malvinacream oder Lotion, 50c-Größe..... 25c
Pierce's Favorite Prescription, $1.00-Größe..... 61c
Graves' Zahnpulver..... 10c
Pitcher's Castoria, 35c-Größe..... 17c
Kilmers Swamp-Root, $1-Größe..... 62c
Canadian Proceß Malz Rye Whisky, $1.25-Größe..... 67c
2-Quart Fountain-Springe, 75c-Werth..... 33c

Herbst-Sachen für die Babies

All die neuen Sachen zum Komfort der lieben Kleinen während der kühlen Witterun sind jetzt bereit zu Preisen, welche eine große Ersparniß bedeuten.

Seidene Bonnets für Babies, mit Seide bestickt, mit voller Ruche und großen Schleifen besetzt, für..... 49c
Lange Coats für Babies, von Bedford Cord gemacht, großer Kragen mit Seidenschnur besetzt, morgen..... $1.49
Baby-Hemden, mit Band garnirt..... 19c
Flannelette Gowns für Kinder..... 25c
Schul-Schürzen für Kinder..... 25c
Flannelette-Kleider für Kinder..... 25c
Boucle Coats für Kinder..... $1.98

Tapeten

Wir kauften das Ueberschuß-Lager derIthaca Wall Paper Mills zu weniger als den Herstellungskosten und räumen damit am Freitag zu Bargain-Preisen.

5c Glimmer-Tapeten, die Rolle für..... 1c
Hübsche Gold- und Glimmer Bettzimmer-Tapeten, 8c die Rolle werth, für..... 3c
Laden- und Eßzimmer-Entwürfe, großes Assortiment, mit 9- oder 18zölligen Borders..... 5c
Prachtvolle, hochmoderne Entwürfe in Blau, Roth und Grün, für jedes Zimmer passend, 20c die Rolle werth..... 7c
Dunkle Ingrain-Tapeten, in hübschen dunkelgrünen und rothen Schattirungen, mit dazu passenden prachtvollen Borders und Tapeten für die Decke, 20c die Rolle werth..... 10c

Wir tapezieren zu 10c die Rolle.

Schuh-Bargains, die Ihr nicht versäumen solltet

Dieses Departement ist überfüllt mit guten Werthen in den populärsten Facons in Schuhzeug. Preise, welche die Konkurrenz unmöglich machen.

Neue $3.00 Damen-Schuhe zu $1.95 — Sie sind vorhanden in allen Ledersorten u. ausnahmsweise Werthe, neue Herbstmuster in Patentleder, Vici Kid, Box u. Velour Calf, Unionfabrikat und jedes Paar garantirt, Weiten AA bis E, Größen 2½ bis 9, zu $2.48 und..... $1.95

$2.00 Männerschuhe zu $1.00—Ganz solide genähte Kalbleder-Schuhe für Männer, einfache oder Tipped Zehen; dieser Preis ist weniger, als wir sie kaufen können..... $1.00

$2.00 Kinderschuhe zu 98c—spricht nicht von Bargains in Schulschuhen; Ihr besser kommt und seht unsere angehäuften Bargains guter Schuhe für Knaben und Mädchen zu $1.25 u..... 98c

Schuhe und Slippers für Damen und Kinder — Eine weitere große Partie plazirt auf Odds und Ends Tische, werth aufwärts bis zu $2.00, zu..... 48c

Großer Spitzen- und Besatz-Verkauf
Ein spezielles Ereigniß Freitag
Größte Spitzen-Bargains, die je offerirt wurden

Neue Venise u. Irish Point Besatz-Spitzen, werth bis $1, zu 29c, 15c und..... 10c
Neue Chiffon Medallion Galloons, schwarz und weiß, werth bis $1.00, zu 29c, 15c und..... 10c
Neue schwarze, weiße und Ecru Seide Spitzen, werth bis 75c die Yard, zu 15c, 10c und..... 5c
Neue Net Top orientalische Spitzen, werth bis zu $1.00, sehr speziell zu 25c, 15c, 10c und..... 5c
Neue Escurial Spitzen Galloons und Medallions, werth b. $1.50, zu 69c, 49c, 25c und..... 10c
Neue Persian Bands, werth bis 75c, zu 25c, 10c und..... 5c
Neuer schwarzer Spangled Besatz, werth bis 50c, zu..... 15c
Neue schwarze Venise und Chantilly Spitzen-Galloons, wth. bis $1.50, in dies. Verkauf 29c, 10c und..... 5c
Neue schwarze La Toska Nets, werth bis zu $2.50, sehr speziell, zu 98c, 69c und..... 29c
$25.00 Spangled Robes..... $10.98
$5.00 Spangled Allover Nets..... $2.48
Venise und Seide Spitzen Allover Nets, werth bis zu $2.00 die Yard, zu 98c und..... 69c
Chiffon Allovers, Seide-bestickt, werth bis zu $2.00 die Yard, zu 98c und..... 69c
Torchon Spitzen und Einsätze, werth bis 25c, zu 5c und..... 3c
Point de Paris Spitzen, weiß und cream, werth bis zu 50c, zu 10c, 5c und..... 3c

Männer-Herbst-Ueberzieher
Schul-Kleider für Knaben

Männer-Anzüge und Herbst-Ueberzieher—110 Anzüge u. ungefähr 70 Ueberzieher, vom letzten Frühjahr übrig geblieben, alle Größen in der Partie, keiner weniger wie $10 werth,und viele so hoch wie $12.50, zum Verkauf für die schnelle Räumung, morgen für..... $5

Shenandoah Hairline Hosen für Männer, Größen 30 bis 52 Taille, speziell, Freitag..... $1.10

Einzelne Röcke für Männer und Jünglinge, von angebrochenen Anzügen, welche $7.50 u. $12.50 waren—Größen 30 bis 44 Brustmaß..... $2.00

Kniehosen für Knaben, Größen 3 bis 16Jahre, doppelknöpfige u. drei Stück Anzüge f. die größeren Knaben und Matrosen-, Norfolk- u. Vestee-Anzüge für die kleineren, in reinwoll. und Worsted-Stoffen, in dunklen Farben, pleine und einzelne Partien, von $3.50—$5 wth. $1.85

Ihr könnt keine besseren Gardinen als diese für doppelten Preis kaufen

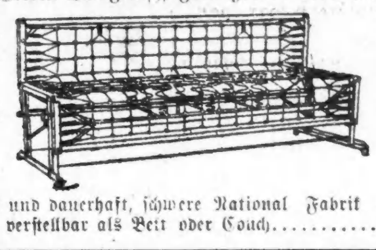
Qualitäten, die Ihr niemals in Gardinen zu finden erwarten würdet zu den Preisen für welche diese offerirt werden.

2000-Paar Nottingham Gardinen, 54 und 60 Zoll br., 3½ Yds. lang, kein Paar wenig. als 1.75 wth. 98c
Schott. Guipure Spitzengardinen, $2.50 Werth..... $1.50
Brusselette und Renaissance Muster, 3.75 Werthe, zu..... $2.48
Ruffled Muslingardinen, $1 Werthe, speziell Freitag zu..... 69c
Rope Portieres, schwere Qual., wth. 2.75, Stück..... $1.98
Fancy Banded Tapestry Portieres, wth. $5.50, Paar, $3.95
Tapestry Couch Decken, 60 Zoll breit, werth $2.75..... $1.98
Französ. Bonne Femmes, werth $3.00..... $1.98
Möbel-Ueberzüge, Fabrikmuster, Square..... 10c

Große Herabsetzung an den Möbel-Preisen morgen

Schaukelstühle, groß und bequem, fancy Rücken, breite Spindles, hohe Arme, Sattelform Holz-Sitze, Golden Oak Finish, Freitag..... $2.79

Dressers, gemacht v. solidem Eichenholz oder echt. Mahogany, handpolirt, 24 bei 30 Pattern geformter franz. Spiegel, hübsche Top Schubladen, $18.75



Couches, 30 Zoll lang, 76 Zoll lang, fancy Embellished Eichen-Gestell, tiefeTuftings, temporirte Stahl-Sprungfedern, m. bestem Leder-Substitute überzogen, $12.75

Stahl-Davenports, stark und dauerhaft, schwere National Fabrik Top, Coil-verstärkte Mitte, leicht verstellbar als Bett oder Couch..... $3.98

Es ist Royal Wilton Woche
in dem großen Rug Laden

Gerade in der richtigen Zeit für den Herbstverkauf übergab uns einer unserer wohlbekanntesten Fabrikanten seine ganze Musterpartie von Royal Wilton Rugs. Etliche 250 der feinsten Entwürfe zu Preisen, die noch nie da waren —

6 bei 9 Fuß, $19.00	8¼ bei 10½ F., $28.00	9 bei 12 F., $32.50

Regal Arminster Rugs, alle neuen Muster —

36 bei 72 Zoll, $3.95	8¼ bei 10½ F., $22.00	9 bei 12 F., $24.50

Brussels Rugs, große Auswhl von Persin Effekten —

8¼ bei 10½ F., $10.00	9 bei 9 F., $11.00	9 bei 12 F., $13.50

Es regnete Mäuse.

Die Nager setzten weibliche Gäste des Auditorium-Hotels in Angst und Schrecken.

In dem Empfangszimmer im zweiten Stock des Auditorium-Hotels regnete es gestern Mäuse, zum nicht geringen Entsetzen der weiblichen Gäste, die kreischend und in wilder Hast das Weite suchte. Eine Mäusekolonie hatte sich in der Decke zwischen dem zweiten und dritten Stock, in der Nähe des Kronleuchters angesiedelt. Eine der Mäuse nagte vorwitzig an einem elektrischen Leitungsdrahte. Plötzlich erfolgte ein Knall und 20 elektrische Flammen erloschen — der Bleiverschluß wer geschmolzen. Im selben Augenblick sausten mehrere Dutzend halb betäubte Mäuse von der Decke mitten unter eine Anzahl Damen, die, wie gesagt, entsetzt das Weite suchten. Die Mäuse machten sich die Aufregung zu Nutze und verkrümelten sich gleichfalls. Der Elektriker war während des ganzen Nachmittags mit der Ausbesserung der Leitung beschäftigt.

Leset die „Sonntagpost".

Wie der Türke grüßt.

Von einer Persönlichkeit, die lange Jahre im Orient gelebt hat und mit den Sitten und Gebräuchen genau vertraut ist, wird dem Neuen Wiener Tageblatt anläßlich der Ermordung des russischen Konsuls Rostkowskij in Monastir geschrieben: „Ich lese, daß die unselige That infolge eines Mißverständnisses geschehen sein soll. Der Konsul Rostkowskij erkannte es als eine Beleidigung, daß der türkische Soldat ihn nicht salutirte, und fuhr ihn barsch an, worauf jener nach dem Gewehr griff und den unglücklichen Funktionär niederschoß. Die Richtigkeit dieser Darstellung vorausgesetzt, möchte ich nun darauf aufmerksam machen, wie nothwendig es gerade im Orient ist, die Sitten und Gebräuche des Landes zu kennen, denn speziell in puncto Gruß und Ehrenbezeugung herrschen dort ganz andere Vorstellungen als bei uns. Bei uns heißt es: „Grüßen ist Höflichkeit, danken ist Schuldigkeit." Bei den Türken hingegen ist das Grüßen das Vorrecht des im Range Höherstehenden. Ein Soldat im Dienste präsentirt das Gewehr nach europäischem Muster, selbst wenn der Offizier in Zivil erscheint. Außer Dienst steht aber der Soldat beim Erscheinen eines Vorgesetzten auf, faltet die Hände und erwartet den Gruß des Höhergestellten. Selbst wenn man in eine fremde Wohnung tritt, thut man es nicht mit einem Gruße, sondern bleibt ruhig stehen und wartet den Gruß des Hausherrn ab, für welchen es obendrein noch Gradationen gibt. Man grüßt den geringen Mann mit einer Handbewegung, den Bessergestellten mit den Worten „Mer haba" (Sei willkommen) und den Freund mit den Worten: „Hosch geldin, Sefa geldin" (Du kommst zu meiner Freude, du kommst zu meiner Glückseligkeit), und selbst wenn diese Worte schon gesprochen sind, verhält sich der Besucher noch immer ruhig mit zusammengefaltenen Händen, des Blickes gewärtig, mit dem ihn der Hausherr ansehen wird. Die Anschauung, daß die Begegnung mit dem Höheren dem Mindergestellten einen Glücksfall bedeuten soll, ist in dieser Sitte gar zu deutlich ausgesprochen, als daß der Eingeweihte sich daran stoßen sollte.

Ein Europäer, der mit dieser Eigenthümlichkeit nicht vertraut ist und mit seinem Hüteschwenken oder seinem „ergebensten Diener" oder „guten Tag" seine Artigkeit bezeugen wollte, käme in den Augen eines Türken in ein etwas schiefes Licht; dieser wird ihn entweder auslachen oder, wenn er etwas ungeschlacht ist, mit einem bösen Blick und einem kräftigen „Giaur" abfertigen. Unbewußt ist von beiden Seiten hier eine gröbliche Verletzung der Sitte und in gewissem Sinne eine Ehrenbeleidigung vor sich gegangen. Der Türke ist beleidigt, weil Jemand ihn begrüßte, dem dies nicht zukommt, und es in seinen Augen gar keinGruß, sondern vielleicht eher eine wegwerfende Gebärde und Anspielung ist, und der Europäer, weil sein vermeintlicher Gruß nicht nur nicht erwidert, sondern mit einem Schimpfworte abgewiesen wurde. Derartige Mißverständnisse ergeben " aber noch viele im Umgange mit orientalischen Völkerschaften, und wer sich darin nicht auskennt, setzt sich vielen Unanehmlichkeiten aus.

Sprachliches aus der Schweiz.

In der Schweiz werden die Sprachen dreier Völker gesprochen, in der Nordost-Schweiz Deutsch, in der westlichen Französisch, im Kanton Tessin Italienisch. Daneben finden sich noch ungezählte Dialekte, denen vielerorts weit höhere Bedeutung zukommt, als etwa den verschiedenen Abarten der deutschen Sprache in den einzelnen Theilen des Reichs. Während in Deutschland die Mundarten bei öffentlichen Anlässen dem Hochdeutsch weichen, bedient man sich in der Schweiz noch an vielen Orten der heimischen Dialektform. Eine eigene Sprache hat sich bis heute das Volk der Rhaetoromanen im Engadin erhalten und es hält mit großer Zähigkeit an seiner Sprache fest. Es ist noch nicht lange her, da schloß man sich zusammen und rief Vereine ins Leben, denen die Pflege der romanischen Mundart obliegen soll. Man will nichts davon wissen, an Stelle der romanischen Schulen deutsche zu setzen und hält noch nach wie vor daran fest, daß neben demDeutsch auch das Romanische Amtssprache bleibt. Daß trotz allen Bemühungen das Häuflein der romanisch Sprechenden immer kleiner werden wird und das Verschwinden der eigenartigen Sprachinsel nur eine Frage der Zeit ist, zu diesem Urtheil über das Volk und seine Sprache wird jeder kommen, der in Betracht zieht, daß das Land seit diesem Jahre durch die neue Bahn dem Verkehr auf's engste angeschlossen ist, daß es aufgehört hat, ein schwer zu erreichender Strich Landes zu sein.

Zu irgendwelchen Zwistigkeiten ist es jedoch nie gekommen, und wenn ich die romanische Sprache hier erwähnt habe, so geschah es nur deshalb, weil sich doch ein dauernder, wenn auch stiller Kampf gegen die Germanisirung des sprachlichen Gebietes abspielt. Eines andern harmlosen Sprachenstreits sei hier Erwähnung gethan. Zu wiederholten Malen liest man in der deutsch-schweizerischen Presse kleine Entrüstungsartikelchen oder Eingesandte über die französische Bezeichnung deutscher Bahnstationen, und auf der andern Seite ärgern sich die Welschen über die deutsche Benennung französischer Ortsnamen. Mit nahezu epischer Breite wird die Frage erörtert, ob Bienne berechtigter sei als Biel, Brieg historisch und ethnographisch begründeter als Brigue, ob der deutsche Schweizer Anspruch darauf habe, hinter Vevey eine Klammer mit Vivis, der Welsche hinter Murten sein Murat zu finden. Der ganze Sprachenkampf im Kleinen hat nichts Welterschütterndes, zeigt aber von einer gewissen Beschäftigungslosigkeit einzelner Kreise, die offenbar ihrer Sprache einen großen Dienst zu erweisen glauben, wenn sie mit Feuer und Schwert gegen nachbarliche Sprachelemente zu Felde ziehen.

Briefe von Berlioz.

Anläßlich der Einweihung des Denkmals in Grenoble veröffentlicht der „Temps" Briefe an hervorragende Zeitgenossen und erinnert daran, daß sich mehrere Briefe Berlioz' an Heinrich Heine im Besitze des Pariser Konservatoriums befinden. Ein für die Denk- und Empfindungsweise Berlioz' besonders charakteristischer Brief an den unglücklichen Dichter ist zur Zeit der ersten Aufführungen des Mysteriums „L'Enfance du Christ" verfaßt und lautet in der Uebersetzung: „Paris, 20.Dezember 1854. Theurer Dichter! Ich sage Frau Heine meinen aufrichtigen Dank für ihren Muth. Beiliegend zwei bessere Plätze als die, mit denen sie sich das erste Mal begnügt hat. . . . Sie sind weitaus bequemer — suadent somnos. — Ich bin untröstlich zu hören, daß ein überreiches Maß an Schmerzen sich zu dem reichen Maße, mit dem Sie schon lange gesegnet sind, gesellt hat. Das ist wirklich zu viel. Ich werde unter allen Umständen trachten, Sie noch in diesen Tagen zu sehen. Sollte es mir jedoch nicht möglich sein, so wollen Sie nicht an Gleichgiltigkeit meinerseits glauben, denn dann würden Sie, der an nichts glauben will, immerhin an etwas glauben. Das ist doch ein Argument! — Leben Sie wohl! Im übrigen verschafft es mir große Befriedigung zu sehen, daß der Pariser in diesen Apfel meines poetischen Edens beißt. Könnte ich 150 Jahre alt werden, so würde ich ans Ziel kommen. Ihr sehr ergebener H. Berlioz." — In der Bibliothek von Grenoble befindet sich ein Originalbrief Richard Wagners an Berlioz, der um so werthvoller ist, als bekanntermaßen die Beziehungen der beiden Komponisten nur vorübergehende waren, ja selbst gespannte genannt werden müssen. Trotzdem ist diese Karte in sehr herzlichem Tone geschrieben: „Lieber Berlioz! Es ist mir eine große Freude, Ihnen das erste Exemplar meines Tristan übersenden zu können. Nehmen Sie es gütig an und bewahren Sie es aus Freundschaft für mich auf. 21. Januar 1860. Ihr Richard Wagner." Bekanntlich übersandte Wagner Berlioz diese Partitur mit der Widmung: „Dem theueren und großen Komponisten von Romeo und Juliette der dankbare Komponist von Tristan und Isolde." Nach dem Datum dieses Billets zu schließen, wurde es zur Zeit, als Wagner in Paris Konzerte gab, geschrieben, also ein Jahr vor der Aufführung des „Tannhäuser" an der Großen Oper. Diese Karte und die Widmung waren die letzte freundschaftliche Kundgebung zwischen den beiden „Zukunfts-Musikern".

Exkursion nach Baltimore.

$17.50 für die Rundfahrt mit der Baltimore & Ohio Bahn.

Tickets giltig für Hinfahrt am 18., 19. und 20. Sept., giltig zur Rückfahrt bis 3. Okt. Aufenthalt erlaubt in Washington, D. C. Schickt wegen Zirkular. Ticket-Office, 244 Clark Str.

k15s-o

Der Laden ist am Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend offen.

Besucht unser neues Restaurant & Lunchroom, 4. Floor. Schnelle Bedienung und niedrigste Preise.

THE CO-OP — Milwaukee Avenue Co-Operative Store, Chicago, Ill. — Milwaukee Avenue and Carpenter Street

THE PEOPLES DEPARTMENT STORE

Besucht unser neues Restaurant & Lunchroom, 4. Floor. Schnelle Bedienung und niedrigste Preise.

Spezielle Bargains für Freitag.

Wir sind jetzt in der Lage, das vollständigste Lager von Herbstwaaren auf der Westseite zu zeigen. Damen- und Herren-Kleider, Kleiderstoffe, Bettwaaren in einer vollen und hochfeinen Auswahl zu mäßigen Preisen. — Uebersehet diese Bargains nicht.

Knaben-Kleider für Schultrachten.

$1.25 für 2 Stück D. B. Schul-Anzüge für Knaben, Alter 6—15, von schwarzem u. blauem Cheviot, auch Little Fellow Norfolk-Anzüge, Alter 3 bis 8, vom selben Stoff gemacht, u. in mittlerem farbig karrirtem Worsted, sehr gut genäht, Kinder-Kleider, überall für $2 verkauft, hier zu........ **$1.25**

25c für Kniehosen für Knaben, alle Größen in dunkelgrauem Cheviot u. mittelfarbigen reinwoll. fancy Cassimeres, viele mit Extension Waistband und doppeltem Knie und Sitz, bis zu 50c werth, morgen für............ **25c**

48c für Knaben- und Kinder-Sweaters, in Herbst-Schwere, in lichtfarbig und fancy gestreiften Effekten, eine ungeheure Auswahl, ein sehr passendes Kleidungsstück für den Schulgebrauch, für nur.................. **48c**

Damen-Suits.

Suits für Damen, von Habit Cloth gemacht, in schwarz, blau und grau, Jackets gefüttert, für

$3.98

Gemusterte Cloth Skirts, in allen Farben, volle Weite, durchweg gefüttert,

49c

Nur noch einige waschbare Röcke übrig, wurden so hoch wie $3.98 verkauft, um damit zu räumen, so lange der Vorrath reicht, für

75c

Schuh-Bargains. Drei große Kundenbringer.

58c das Paar—1000 Paar feine Glace-Schnür- u. Knöpfschuhe für Kinder, Muster-Partie von 3 Fabrikanten, bestehend aus allen Facons, Lackleder, fancy Scroll Fronts, breite und schmale Zehen, Lackleder u. Stock Tip, schwere u. leichte Sohlen —kein Paar weniger wie 98c wt., Größen 6 bis 8, Eure Auswahl **58c**

$1.00 das Paar—240 Paar Rusco Calf Congreß-Schuhe für Männer, ganz solides Leder, sollten für $1.50 verkauft werden, in allen Größen, so lange der Vorrath reicht... **$1.00**

50c das Paar.—Eine große Partie Damen-Slippers, Julietts, Pat. Leder Sandalen, Serge Slippers u. Strap Sandalen u. Sammet Slippers, Odds u. Ends uns. 75c, 89c und 98c Waaren, gutes Assortiment von Größen, Eure unbeschränkte Auswahl für.......... **50c**

Kleiderstoffe.

12½c für Novelty Kleiderstoffe, neue Herbst-Muster, in hübschen, dunklen Entwürfen.

22c für Venetian Cloth, Atlas-Vorstoß, alle Farben, 27 Zoll breit, reine Wolle, Werth 35c.

10c für Moire Skirt Futter, 36 Zoll breit, nur farbig, 20c Wth.

Putzwaaren-Dept. 2. Floor

25c für Duck-Hüte, der richtige Hut über den man einen Schleier anbringen kann, so lange der Vorrath reicht, für........ **25c**

99c für weiße fertige Filz-Hüte, modern, für.............. **99c**

89c für fertige Damen-Hüte, in Oxford, schwarz, braun und marineblau, für.............. **89c**

Hüte frei garnirt, während Ihr wartet.

Domestics.

Cotton Flannel, 27 Zoll breit, weich gefließt, per Yard.......... **3½c**

Kleider-Percales, doppelt gefaltet, in neuen Mustern, die 8c Qualität, für.............. **5c**

Touristen-Flanell, hell- u. dunkelfarbig, die 8c Sorte.......... **4½c**

Leinenwaaren etc.

8c für ganzleinenes karrirtes Glas-Handtuchzeug, regulärer Preis 11c die Yard.

43c für eine Partie von Resten von Turkey rothem Damast, Längen von 2 bis 2½ Yds. in jedem Stück.

48c für leinene Tisch-Decken, befranst, ganz weiß und farbige Border, 1½ Yds. im Quadrat.

Strumpfwaaren.

Echtschwarze nahtlose Strümpfe für Damen, 15c-Werthe — für nur.............. **8c**

Allover Spitzen Strümpfe für Damen, 25c Werth — für nur.............. **12½c**

Fließ gefütterte Strümpfe für Damen — 35c Seconds, für.............. **15c**

Nadelarbeit.

Eine Partie Spachtel Shams u. Scarfs, 35c das Stück werth, um zu räumen, für.............. **21c**

Tinted Rose Cushion, mit Battenberg-Korb, beste Waare, prachtvoller Entwurf, Top und Back, nur... **25c**

Stamped Dinner Bibs, große Sorte, in diesem Verkauf für nur..... **4c**

Kurzwaaren.

Bügelwachs, mit Holzgriff, 2 für...... **1c**

Safety Pins, — per Dutzend.... **1c**

Hump Haken und Oesen, 2 Dutz. an Karte, p. Karte...... **1c**

Finishing Braid, 6 Yd. Stücke, das Stück.. **3c**

Beste amerik. Pins, volle Zahl, d. Packet... **2c**

Fancy frilled Elastic Strumpfband-Längen, das Stück... **5c**

Tubular Schuhschnüre, das Dutzend..... **5c**

300 Yd.-Spule Nähseide, die Spule... **9c**

Unterzeug.

Um damit zu räumen — Balbriggan Unterzeug für Männer, 50c und 75c Werthe, Odds und Ends, für.............. **25c**

Fließ gefüttertes Unterzeug für Männer, doppelknöpfige Hemden und gut gemachte Unterhosen, für diesen Verkauf nur.............. **50c**

Schweres Balbriggan-Unterzeug für Männer, in blau und braun, 50c-Seconds.............. **35c**

Droguen.

Requa's Charcoal Tablets, 25c Schachtel... **9c**

Beef, Iron u. Wine volle Pint-Flasche, regulär 50c..... **28c**

Little Liver Pills — 25c-Flasche........ **5c**

Peruvian Tonic— $1.00-Größe... **49c**

Scotts Emulsion of Cod Liver Oil, 50c Größe..... **35c**

Orangeine Headache Powders, 25c Gr.... **15c**

Garfield Thee, — 25c-Größe..... **17c**

Bromo Seltzer, — 25c-Größe.... **15c**

Fleisch-Markt.

Spezieller Verkauf aller Sorten Fische für Freitag. — Wir verkaufen die Fische zu den niedrigsten Preisen.

Whitefisch, das Pfund für.............. **5c–6c**

Perch, das Pfund 5c bis.............. **6c**

Trout, das Pfund für.............. **8c**

Flounders, das Pfund 6c bis.............. **7c**

Makrelen, per Stück.............. **20c**

Austern zu Wholesale-Preisen.

Vergeßt nicht unsere speziellen Samstag-Preise — Preise niedriger wie je.

Wir annonziren nur einige der Artikeln.

Prime Roast Beef, das Pfund.............. **12½c**

Echtes Spring Lamm, das Pfd. Pfd. 10c und.............. **12c**

Wir erhalten am Freitag eine ganze Carladung mit geräuchertem Fleisch.

Schinken, Speck, gepökeltes Schweinefleisch und alle Sorten Würste. — Speziell für uns zugerichtet, und die Preise werden Euch überraschen.

Groceries.

Allerbeste Elgin Creamery Butter, das Pfund....21c

Feines Kettle Rendered Leaf Lard, das Pfund.....8c

Bester Limburger-Käse, d. Pfd. 10c

Allerbester amerikanischer Schweizerkäse, d. Pfd. 16c

Voller Cream American Käse — das Pfd. f. 12½c

Extra feine neue holländische Häringe, d. Stück 2c

Homemade eingemachte saure Häringe, 2 für...5c

Bester geräucherter Lachs, d. Pf. 23c

Unsere 5c Oel-Sardinen, 3 Büchsen für........10c

Fancy rosa Lachs, 12c werth, die Büchse für.....10c

Byellands große Büchsen mit Fish-Balls, Büchse 21c

Byellands import. geräucherte Sardinen, Büchse f. 9c

5 Pfd. bestes Patentmehl für...11c

10 Pfd. granulirter Zucker für 49c

Feiner gebrochener Kopf-Reis, 3 Pfd. für 10c

Quaker Oatmeal, das Packet.....8c

U. S. Mail Seife, 5 Stücke für 19c

Lenox Seife, 10 Stücke für....28c

Bestes Tisch-Salz, 10 Pfd. Sack für 5c

Feine frühe Juni-Erbsen, die Büchse für 6c

Bester Holland Java-Kaffee, d. Pfund für....15c

Sehr guter Peaberry Kaffee, das Pfund für....15c

Unser 20c franz. Frühstücks-Kafee, das Pfund....18c

Bester Muster Thee —das Pfd....19c

Wein, Liköre und Zigarren

Eine Partie Blackberry Brandy, werth 15c, per Flasche.............. **9c**

California Port, Raspberry od. Claret Wein, per Flasche....... **17c**

Arnold Spring Sour Mash, 7 Jahre alt, volles Quart........ **52c**

O. F. C. 10 Jahre alter Bourbon, Qt. 75c; Gall.. **$2.65**

Our Reserved Stock Cognac, 9 Jahre alt, per Flasche....... **69c**

Royal Crown California Port oder Sherry, wth. $1.25, Gall.... **95c**

Taraggona Port Wein, „Ernte 1887", regulärer Preis p. Gall. 3.50, für dies. Verkauf, per Gall. **$2.68**

Old Crow, 8 Jahre alt, per Quart.............. **69c**

Feinste Sorte Orangen- oder Rosen-Likör, p. Flasche......... **42c**

Mount Diablo California Riesling Wein, p. Flasche....... **72c**

Sweet Tip Top, 1⅛ Unzen Packete, 6 für.............. **22c**

El Rana Zigarre, in der Cremo Fabrik gemacht, Kiste von 50.... **98c**

Milwaukee Ave. Co-Operative Store, Milwaukee Ave. und Carpenter Str.

Lokalbericht.

Fowler hat einen Plan.

Er will in der nächsten Kongreßsitzung eine Vorlage einreichen.

Der Bundesabgeordnete Carles N. Fowler, Vorsitzer des Hausausschusses für Bankwesen und Umlaufsmittel, wird in der nächsten Sitzung des Kongresses eine Vorlage einreichen, deren Zweck eine Reform unseres gegenwärtigen Umlaufsmittel-Systems ist. Herr Fowler, welcher gestern hier weilte, um mit den hervorragendsten hiesigen Bankiers der Berathung zu pflegen, legte die Hauptpunkte seiner Vorlage wie folgt dar: Die „Greenbacks" werden eingezogen werden, nachdem eine Bestimmung erlassen worden ist, wonach die Banken gezwungen sind, 40 Prozent ihrer Baarreserven in Bundesnoten anzulegen und diese im Reservefonds zu halten. Die Regierung wird alle öffentlichen Gelder in Banken niederlegen, welche ihr dafür zwei Prozent Zinsen zu zahlen und die Einlagen mit einem „First Lien" auf ihre Bestände sicherzustellen haben. Keine Bank darf aber einen größeren Betrag an derartigen Einlagen annehmen, als die Hälfte ihres einbezahlten Aktienkapitals beträgt. Nationalbanken dürfen „Asset"-Banknoten ausstellen, d. h. Noten, welche nicht durch Hinterlegung eines gleichen Betrages in Bundesbonds sicher gestellt zu sein brauchen. Dagegen haben die Banken einen Betrag von fünf Prozent der Summe, welche die von ihnen verausgabten Noten darstellen, in Gold oder in Bundesbonds im Bundesschatzamte zu hinterlegen, sowie eine Steuer von 1 Prozent auf derartige „Asset"-Noten zu entrichten. Diese Steuer, sowie die 5 Prozent in Gold oder Bundesbonds, zusammen mit den 2 Prozent Zinsen auf die Einlagen der Regierung, sollen einen Garantiefonds bilden, der, soweit er den Betrag von zehn Millionen Dollars übersteigt, zum Ankauf von Goldbullion verwendet werden soll. Dieses wiederum soll zur Verwandlung der „Greenbacks" in Goldzertifikate dienen.

Wie Herr Fowler behauptet, ist die Mehrzahl der Bankiers des Landes mit einer solchen Reform einverstanden, er hegt also die Hoffnung, daß seine Vorlage vom Kongreß angenommen werden wird.

Kurz und Neu.

* Das Grundeigenthum Nr. 44 bis 48 Morgan Str., 138 bei 125 Fuß, wurde gestern von Charles E. Gabain an Arthur O. Probst, aus New York, übertragen. Einschließlich der altmodischen, zweistöckigen Flatgebäude, die sich auf dem Grundstück befinden, war der Kaufpreis $25,000.

Leset die „Sonntagpost".

Reicher Regensegen.

An der nördlichen Endhaltestelle der Northwestern-Hochbahn war ein See entstanden.

Das Gewitter, welches sich gestern Abend, zwischen elf und zwölf Uhr, über der Stadt entlud, brachte anhaltenden Regen mit sich. Auf der Nordseite der Stadt, besonders auf der Strecke zwischen dem nördlichen Endpunkte der Northwestern-Hochbahn und dem Sheridan Park, prasselte derselbe in Gestalt eines Wolkenbruchs hernieder. Obgleich dieser schwere Regenfall nur wenige Minuten anhielt, war die Evanston Ave. auf der dicht vor der nördlichen Endhaltestelle der Hochbahn befindlichen Strecke so vollständig in einen See verwandelt, daß Fahrgäste, die dort angelangt waren und sich nun auf den Heimweg begeben wollten, gezwungen waren, so lange zu warten, bis sich das Wasser einigermaßen wieder verlaufen hatte.

Unbedeutender Brand.

In einem Hinterzimmer der Wohnung von Charles Hendringer, Nr. 1113 Oakdale Ave., entstand heute früh um fünf Uhr in bisher nicht ermittelter Weise ein Feuer, welches einen Gesammtschaden von $35 anrichtete, der durch Versicherung gedeckt ist. Die Bewohner erwachten rechtzeitig und brachten sich in Sicherheit.

Billige Lohnarbeiter.

Die Grand Trunk-Bahn soll solche aus Kanada einführen.

Neuartiges Einhaltsverfahren.

Der Unternehmer Stiles geht gegen eine Anzahl Gewerkschaften vor. — Einzelne Candyfabrikanten geben nach. — Nachwehen der Kartoffelmeuterei.

„Die Grand Trunk-Bahn führt ihr Personal von Kanada ein und bezahlt geringere Löhne, als irgend einer ihrer Mitbewerber. In Kanada erhält ein Clerk in den Güterschuppen $25 den Monat; er wird dann nach Chicago versetzt, wo er $45 bekommt. Trotz der Thatsache, daß die Bahn ihre Haupteinnahmen von den Ver. Staaten hat, werden die Kanadier bei Anstellungen bevorzugt, und eine Beförderung amerikanischer Angestellten ist nahezu ausgeschlossen." Also faßte einer der amerikanischen Angestellten der genannten Bahn die Beschwerden zusammen, welche gestern Abend hier zu einer geheimen Sitzung von Vertretern der Angestellten der Grand Trunk-Bahn in Chicago, Buffalo, Boston, New York, Portland und anderen Städten führten. Es wurden noch andere vermeintliche Uebelstände besprochen, wie erzwungene Arbeit an Sonntagen und anderen Feiertagen ohne jegliche Bezahlung. Alle Forderungen auf Abstellung der Beschwerden sind vergeblich gewesen, und die Bahngesellschaft hat den Leuten nur die Antwort gegeben, daß die Lohnliste in diesem Jahre bedeutend größer geworden und eine Lohnerhöhung daher ausgeschlossen sei. Die Folge war die geheime Versammlung, in welcher die Forderungen: Achtstündige Arbeit, $60 monatlich Mindestlohn, Doppellohn für Arbeit an Feiertagen usw., formulirt wurden. Sollte die Bahngesellschaft darauf nicht eingehen, so wird ein allgemeiner Ausstand erfolgen.

John M. Stiles, Unternehmer von Anstreicherarbeiten, hat, von der Anti-Boykott-Gesellschaft unterstützt, im Superiorgericht Richter Chytraus um einen Erlaß ersucht, durch den folgenden Gewerkschaften verboten wird, an irgend einem Neubau zu streiken, an dem Stiles' Leute arbeiten: Internationale Brüderschaft der Anstreicher; Tapezierer und Dekorateure; Gewerkschaft der Anstreicher; Baugewerkschaftsrath; Gasröhrenleger, Nr. 250; Gypser-Gehilfen; vereinigte Brüderschaften der Bauschreiner; internationale Brüderschaft der Elektrizitätsarbeiter. Stiles will diese Gewerkschaften auch auf etwa $50,000 Schadenersatz verklagen. Der Zweck der Klage ist, Sympathiestreiks im Baugewerk ein Ende zu machen.

Stiles behauptet in seiner Klage, die Anstreicher-Gewerkschaft habe ihn verfolgt, weil er sich nicht verpflichten wollte, nur Mitglieder der Gewerkschaft anzustellen. Als die Gewerkschaft sah, daß sie allein nichts ausrichten konnte, soll sie von den mitverklagten Gewerkschaften und Zentralkörpern solche Hilfe erlangt haben. Stiles will infolge dessen zwei große Aufträge, in der Magnus'schen Gießerei und in einem neuen Wohnviertel von S. E. Groß, verloren haben. Die Beklagten versuchten ihn angeblich geschäftlich zu ruiniren.

* * *

Bis heute Nachmittag hatten, nach Angabe der Streiker, folgende Candyfabrikanten die Lohnskala der streikenden Arbeiter unterzeichnet:

Trein Confection Co.	Swanson Candy Co.
Paul Sachel.	Kehoe & Co.
Hoffman Candy Co.	Arthur Stein & Co.,
Fritsch, Williams & Co.,	John Gertenreich.
American Lozenge Co.	Guttman & Kretchmer.

Mehrere andere Firmen dürften im Laufe des Tages diesem Beispiel folgen. Trotzdem versichert Victor Sincere, Sekretär des Verbandes der Candyfabrikanten, daß der Betrieb nicht wieder aufgenommen werde, „bis die Arbeiter Willens sind, sich gut aufzuführen und die Arbeit aufzunehmen. Wenn sie zurückkehren, geschieht das als Individuen, nicht als Gewerkschaftsmitglieder." Herr Sincere behauptet, daß die Leute durch ihren Streik die Fabriken lahmgelegt hätten. Zum Selbstschutz gegen übertriebene Forderungen hätten die Fabrikbesitzer dann die Arbeitssperre verhängt.

Vor der Berry'schen Fabrik am Washington Boulevard kam es zu einem bösen Auftritt, als die Aufseherin Streikbrecher in die Fabrik geleiten wollte, was die weiblichen Postensteher nicht zuließen. Verhaftungen wurden nicht vorgenommen.

* * *

Die Heizer auf dem Dampfer Eastland streikten gestern abermals, und dieser mußte daher seine Fahrt nach South Haven ausfallen lassen. Am Montag wird der Dampfer nach South Chicago in's Winterquartier gebracht werden. Der Ausstand soll aus Rache für die Verfolgung der „Kartoffelmeuterer", von denen zwei in Grand Rapids in Untersuchungshaft sind, angezettelt worden sein. Heute fuhr der Dampfer mit neuer Mannschaft zur Speisung der Dampfkessel ab.

Die 600 Arbeiter in der Schuhfabrik von Selz, Schwab & Co. verlangen die Wiederanstellung von Ole Haverson, einem alten, angeblich ohne Grund entlassenen Angestellten, sowie daß die Gewerkschaftsmittheilungen an den Werkstätte-Obmann nicht von Unbefugten geöffnet werden, und drohen mit einem Ausstand, falls ihren Wünschen nicht Rechnung getragen wird.

* * *

Polizeirichter Prindiville sprach Frl. Anna King von der Anklage des thätlichen Angriffs auf R. H. McKenzie, Geschäftsagenten der Gewerkschaft der Aufwärter, frei, behielt sich aber Angesichts widersprechender Zeugenaussagen bis morgen die Entscheidung darüber vor, ob Frau Mildred Archibald, ihre Schwester und Theilhaberin am King'schen Speisehause, McKenzie mit einem Knüppel über den Kopf geschlagen habe.

* * *

Unter Anderem versammeln sich heute Abend die Fleischschneider und Fleischereiarbeiter, Nr. 219, in der Aurora-Turnhalle an der Division Str. und Ashland Ave., und die Holzverarbeiter, Nr. 17, 235 Milwaukee Avenue.

„Town Talk" gibt jede Auskunft über die neuen Ortschaften an der Omaha-Verlängerung der Chicago Great Western-Bahn. Wegen Frei-Exemplare schreibe man an Edwin B. Magill, Mgr. Townsite Dept., Fort Dodge, Ja. ag13—15sep, dosabi

Schwache Männer frei kurirt.

Schickt Namen und Adresse heute — Ihr könnt es kostenfrei haben und Euer Lebenslang wieder stark und kräftig sein.

Sichert Liebe und ein glückliches Heim.

Wie viele Männer könnten sich schnell heilen nach jahrelangem Leiden von geschlechtlicher Schwäche, verlorener Lebenskraft, nächtlichen Verlusten, Vari-

Gesundheit, Kraft und Energie für Männer

cocele u. s. w. und kleine schwache Organe zu voller Kraft und Stärke vergrößern. Schickt einfach Euren Namen und Adresse an die Dr. Knapp Medical Co., 714 Hull Bldg., Detroit, Mich., und sie schicken mit Vergnügen volle Anweisungen an jeden Mann, so daß er sich leicht zu Hause heilen kann. Dies ist sicherlich eine großmüthige Offerte, und die nachstehenden Ausschnitte aus der „Daily Mail" zeigen, was Männer über solche Großmuth denken:

„Meine Herren! Bitte, nehmen Sie meinen aufrichtigen Dank für Ihre Sendung entgegen. Ich habe Ihre Behandlung gründlich versucht, und der Nutzen war außerordentlich. Sie hat mich völlig wiederhergestellt. Ich fühle mich gerade so kräftig wie ein Knabe, und Sie können sich nicht vorstellen, wie glücklich ich bin."

„Meine Herren! Ihre Methode wirkte prachtvoll. Die Folgen sind gerade, was ich brauche; Kraft und Stärke sind wieder zurückgekehrt, und die Vergrößerung ist durchaus zufriedenstellend."

„Meine Herren! Ihre Sendung erhalten, und ich hatte keine Mühe, so zu thun, wie in den Anweisungen vorgeschrieben, und kann wahrheitsgemäß sagen, es ist ein Segen für schwache Männer. Ich bin bedeutend gebessert in Größe, Kraft und Stärke."

Alle Zuschriften durchaus vertraulich. Postsachen in einfach versiegeltem Umschlag. Das Rezept ist frei zu haben, und sie wünschen, daß jeder Mann danach schreibt. Mayso

Litt schwer unter dem Verdacht.

Die Chicagoer Schriftstellerin Frau Stewart Boyesen in Nord Carolina gestorben.

Aus Asheville, Nord Karolina, traf hier heute Vormittag telegraphisch die Nachricht von dem dort gestern Abend erfolgten Ableben der Chicagoer Schriftstellerin und Musikkennerin Frau Janie Stewart Boyesen ein. Sie war ein langjähriges, rühriges Mitglied des „Chicago Woman's Club" und des hiesigen Zweiges der „Daughters of the American Revolution". Ihrer angegriffenen Gesundheit halber hatte sie das mildere Klima von Nord Karolina aufgesucht. Vor Kurzem logirte sie sich in Spartansburg in einem Hotel ein. Aus dem neben dem ihrigen befindlichen Zimmer wurden Schmucksachen im Werth von $600 gestohlen. Der Besitzer des Hotels bezichtigte Frau Stewart Boyesen dieses Diebstahls. Sie vermochte sich im Verlaufe weniger Stunden von dem Verdacht zu entlasten und leitete alsdann gegen den Gastwirth eine auf $50,000 lautende Schadenersatzklage ein. Durch die damit verbundenen Aufregungen wurde ihr angegriffener Gesundheitszustand vollständig untergraben.

Greenberg Bros. bankerott.

Gerichtsvollzieher Louis Greenberg belegte angeblich für Max Greenberg die Kleiderwaaren der Firma mit Beschlag.

Dem Ersuchen der Gläubiger von Harry und Max Greenberg, Frauenkleiderfabrikanten im Gebäude Nr. 7 Blue Island Ave., entsprechend, erklärte Richter Kohlsaat gestern Nachmittag die Firma für bankerott und ernannte Mary Bartelme als Massenverwalterin. Wie die Gläubiger, deren Forderungen sich insgesammt auf $1,500 belaufen, in dem Gesuch angeben, ist Harry Greenberg vor Kurzem aus Chicago auf- und davongegangen. Sein Bruder Max erlangte gegen Harry Greenberg einen auf $60 lautenden Zahlungsbefehl, leitete das Pfändungsverfahren ein und gab den Beschlagnahmebefehl dem Konstabler Louis Greenberg zur Vollstreckung. Der hat angeblich den Laden und die Schneiderräumlichkeiten bis auf einige alte Nähmaschinen ausgeräumt, die er an den Boden anschraubte, damit sie nicht leicht entfernt werden konnten.

Sucht um Scheidung nach.

Frau Isabel Agnes Mulhall-Delmont reichte heute im Kreisgericht ein Scheidungsgesuch gegen ihren Gatten Albert Royal Delmont ein, der sie im März 1901 verlassen hat. Isabel Agnes Mulhall war 1896 als die hübsche Tochter des St. Louiser Millionärs Col. John Mulhall von Freiern umschwärmt. Sie beglückte Delmont mit ihrer Hand. Am 25. März des nämlichen Jahres ward das Hochzeitsfest in St. Louis prunkvoll gefeiert. Das junge Paar schlug in Chicago seinen Wohnsitz auf. Hier erkaltete, wie Frau Delmont in der Klageschrift behauptet, die Liebe ihres Gatten. Als sie auf dem Gefrierpunkte angelangt war, brannte Delmont seiner Frau auf Nimmerwiedersehen durch.

The Fair

Etablirt in 1875. State bis Dearborn Str., an Adams.

Bargain-Freitag

Habt Ihr Euren Antheil an Männer-Hemden zu 35c?

Ihr habt sicher diesen Verkauf von Muster-Hemden für Männer, in weichen Negligee und mit farbigen steifen Busen, in Madras, Cheviots, Percales und anderen beliebten Hemdenstoffen, gemacht von der Regent Shirt Co., nicht versäumt.

Kommen nur in Größen 15½, 16, 16½, 17 und 17½. **45c** Dieser Preis repräsentirt ungefähr ⅓ des wirkl. Werthes.

Weiße gebügelte Männer-Hemden, mit kurzen und mittellangen Busen, gemacht von gutem Muslin und jeder einzelne tadellos passend. Diese Hemden sind dauerhaft gemacht und gewähren dem Käufer Befriedigung—45c.

Ebenfalls offeriren wir weiße ungebügelte Männer-Hemden zum Verkauf, gemacht von New York Fabrik Muslin, mit guter Qualität Leinen Busen, entweder kurz oder mittellang, ein gut gemachtes Hemd, alle Nähte sorgfältig Stayed und in allen Größen. Diese Hemden sind bemerkenswerthe Bargains. Ihr solltet einen Vorrath einlegen zu Bargain-Freitags Preis, **45c**

Rugs, Teppiche, Stroh-Matten, Fußbänke und Flur-Oeltuch

Eine besonders schöne Partie von japanischen Rugs, gemacht in ähnlichen Mustern wie sie in den theuren orientalischen Rugs zu finden sind, handgemacht und von bester Qualität; wurden noch nie zu einem so billigen Preis verkauft als am Bargain-Freitag.

Größe 36 bei 36 Zoll. Außergewöhnliche Werthe morgen. **75c** Morgen offeriren wir ebenfalls 36 bei 72zöll. für nur **1.35**.

Ingrain Carpet in Brussels Gewebe, absolut echtfarbig und sanitär. Dieser Carpet ist wendbar und jede Seite kann erfolgreich benutzt werden. Gewöhnlich verkauft zu bedeutend mehr als Bargain-Freitags Preis, Yd. **19c**.

Hanf-Carpet, in fancy gestreift. Mustern, hübsche Farben, Yd.-breit, Freitag, Yd. **10c**

Japanese und China Mattings, einz. Längen bis 15 Yds., halbe Preise, p. Yard **15c**

Fußbänke, gem. v. best. Qualität Axminster Carpet, gr. Sorte, halber Preis, jeder **25c**

Fußboden-Oeltuch, neue Muster, dauerh. Qual., große Reichhaltigkeit, Q.-Yard, **17c**

Ein Dollar Schuh-Verkauf. Ihr habt noch keinen so gesehen

Da sind Schuhe für Frauen, Schuhe für Männer und Schuhe für die Kleinen. Ihr werdet darin übereinstimmen, daß es die besten Dollar-Schuhe sind, die Ihr je gesehen habt. Es sind die besten, die wir je zu diesem Preise hatten.

Diese Schuhe sind sämmtlich gut gemacht, für nur **1.00** Ungefähr gerade ein Tausend sind davon vorhanden.

Für die Männer sind Patent Leder und Kid in guten Facons; die Damen finden Kid-Schuhe und Slippers; für die Knaben sind gute, starke Calfskin-Schuhe da, und die Mädchen haben die Auswahl von Kidskin od. Calf.

Wir sagen nichts über die Werthe oder die früheren Preise; Ihr werdet sehen, wie viel mehr wie ein Dollar sie werth sind, wenn Ihr sie besichtigt; Ihr werdet eben sehr befriedigt sein, einen solch ungewöhnlich guten Schuh hier morgen kaufen zu können für den ungewöhnlich niedrigen Preis, **1.00**

Der Muster-Taschentücher-Verkauf ist ein großer Erfolg

Mustertaschentücher von Reisenden, die auf der Reise gezeigt wurden, um Bestellungen von den Kaufleuten zu erlangen. Alle auf einfachen Karten, theilweise in Packeten von einem Dutzend und auf andere Weise verpackt. Absolut vollkommen; nur etliche etwas beschmutzt.

Damen- und Männer-Taschentücher, in sehr vielen Sorten, **5c** Keine „Seconds", und jedes Einzelne das Doppelte werth.

Wir offeriren auch ein ausgezeichnetes rein Leinen Center Spitzen Edge u. besticktes Damen-Taschentuch, einschl. viele hübsche Einsatz-Effekte; Waaren, die wir zum doppelten Preis markiren und leicht erhalten würden—10c

Zu 15c offeriren wir eine ausgezeichnete Partie dieser Muster-Taschentücher, besetzt in Valenciennes, Mechlin und Honiton Spitzen; auch Tausende von anderen fancy besetzten und in genau denselben Mustern, wie Ihr sie während der nächsten Feiertag-Saison zu ungefähr dem doppelten Preis finden werdet; spezieller Preis für Freitag zu nur **15c**

Großer Einkauf von feinen Irish Point Spitzen-Gardinen

Wir haben die erste Auswahl von dem Lager der Glasgow Manfuacturing Company von St. Gallen, Schweiz, durch ihre Bostoner Office erhalten zu Preisen, die 25 Prozent unter den Importkosten sind. Diese Waaren kommen am Freitag zum Verkauf.

Irish Point Gardinen, einf. oder gemusterte Mitte, Paar **1.75** Glasgow Man'fact'ring Co. verlangte fast das Doppelte.

Und wir kauften nicht das ganze Lager, sondern nahmen nur das Beste, Glasgow Mfg. Co.'s Waaren können auch von Anderen annonzirt werden. Bedenkt jedoch, daß die feinsten u. besten ihrer Waaren hier zu finden sind.

Glasgow Mfg. Co.'s Ducheß Spitzen-Gardinen, Ivory u. weiß, Freitag, Paar **10.00**

Glasgow Mfg. Co.'s Renaissance Entwurf Gardinen, Bargain-Freitag, das Pr. **1.75**

Glasgow Mfg. Co.'s feine Irish Point Spitzen-Gardinen, Applique-Entw., Pr. **2.50**

Glasgow Mfg. Co. schlichte Center Ducheß Effekt Gardinen, Freitag, Paar f. **5.00**

Ihr findet, was Ihr wünscht, in der Grocery-Abtheilung

Es giebt so viele Anziehungspunkte in unserer Grocery-Abtheilung, daß man nicht weiß, wo man mit deren Anführung beginnen soll. Kurz, Ihr könnt hier finden, was Ihr wollt, und zwar zu den niedrigsten Preisen in der Stadt.

Fancy No. 1 Cal. Schinken, Pfd. 7½c

Fancy frisch Shrimps, per Quart, 20c

Liptons berühmte Frankfurter, Pfd. 9c

Liptons gekochtes Pork Loin, per Pfd. 25c

Star Gelatine, 3 Packete für nur 25c

Boston baked Pork and Beans, 2 Pfd. 6c

Neue frühe Juni-Erbsen, p. Büchse 10c

Extra Telephone Erbsen, die Büchse 10c

Extra Marrowfat Erbsen, die Büchse 10c

Voller Rahmkäse, Freitag, das Pfund 12c

Sliced Ananas, Freitag, die Büchse 17c

3½ Pfd. O. G. J. u. M. Kaffee, f. 1.00

Fancy Basket fired Japan Thee, Pfd. 25c

Cero-Fruto Breakfast Food, per Pack. 10c

Chicago Family-Seife, 10 Stücke f. 45c

Gold Dust Seifen-Pulver, das Packet 16c

Lekko Cleaning Powder, das Packet f. 9c

Swifts Wool-Seife, zehn Stücke für 39c

White Clover Honey, speziell, Box, 16c

Monarch Jams, ein Pfund-Glas, f. 16c

Andersons assortirte Suppen, Büchse 5c

10 Pfd. Sack feines Tisch-Salz, p. Sack 5c

Fancy neue Kartoffeln, per Bushel 75c

Fancy Pippin Kochäpfel, das Peck für 25c

Fancy knusperiger Sellerie, per Stalk 3c

Marshall Field & Co.

Hübsche Herbst-Neuheiten in wohlfeilen Halstrachten.

Wir haben solche Mühe auf die Herstellung eleganter wohlfeiler Halstrachten verwendet, daß wir jetzt größere Auswahl als je zuvor zu zeigen im Stande sind. Außer den zahlreichen hübschen Facons sind neue Farben und Kombinationen vertreten. Basement südlicher Raum.

Für Damen, welche die beste Auswahl, sowie die besten Werthe wünschen, bezahlt es sich, diese Abtheilung zu besuchen.

Schwarze Liberty Seide Boas werden in dieser Saison wieder sehr beliebt sein—ungefähr fünfzig der beliebtesten Facons sind zum Verkauf zu diesen Preisen—95c, $1.25, $1.50, $2.00, $2.25, $2.50, $2.75, $3.00, $3.50, $4.00.

Ties aus Seide und Mull, in Facons und Farben passend für Damen und Kinder, 25c und 50c.

Kleine Turnover Kragen in einer Unmenge von hübschen Mustern, 5c, 10c, 15c, 19c, 25c, 35c, 40c, 50c.

Seidene und baumwollene Stocks—ein ausgezeichnetes Assortment in netten Farben, 25c, 35c, 50c und 65c.

Maline Rosetten und Schleifen, in rosa, hellblau, schwarz, weiß und cream, etc., 25c, 30c, 35c und 50c.

800 ganzwollene Promenaden-Röcke, speziell zu $2.95.

Fancy Mischungen und einfache Farben — in einfachen, praktischen Herbst-Facons geschneidert. Der niedrige Preis ist die Folge eines sehr speziellen Einkaufes von dem Fabrikanten. Basement mittlerer Raum.

Jeder Skirt ist ein bemerkenswerther Bargain zu dem Preise—$2.95.

Spezielle Bargains in Schul-Anzügen für Knaben, $2.50.

Drei bemerkenswerthe Bargains, deren Besichtigung sich für Eltern verlohnt. Sie sind ungewöhnlich dauerhaft gemacht.

Reinwoll. Anzüge, gemacht von schwerem schwarzem Cheviot, gut geschneiderte u. ausgezeichnet passende Garments, Größen 7 bis 15, $2.50.

Drei-Stück Knaben-Anzüge, Größen 4—9, gemacht aus fancy gemischten Cassimeres, $2.50.

15 Facons von gemischten Cassimere Zwei-Stück-Anzügen, Größen 7—15, $2.50.

Basement nördlicher Raum.

Spezialitäten in Jünglings-Anzügen, $6.50.

Die Stoffe bestehen aus navyblauem oder schwarzem Cheviot, Größen 15 bis 19, das Stück $6.50.

Angebrochene Partien von Männer-Hemden, um zu räumen, 25c.

Basement nördlicher Raum.

Dieser erstaunlich niedrige Preis wurde angesetzt, um rasch mit verschiedenen angebrochenen Partien in Negligee- und steifen Busenhemden aufräumen zu können. Jedes Hemd ist gut gemacht aus Madras und Percale, mit oder ohne Kragen. Alle Größen in der Partie, von 14 bis 17. Alle auf einen Preis herabgesetzt, Stück 25c.

Strumpfwaaren für Damen und Kinder.

Das Offeriren von außergewöhnlichen Werthen erhöht beständig den Ruf dieser Abtheilung als der beste Platz in Chicago zum Einkauf von wohlfeilen Strümpfen. Während die niedrigen Preise stets zum Kaufen verlocken, ist es auch die Bedienung, welche diese Abtheilung so wohlbekannt machte. Basement Nordraum.

Extra schwere Burlington echt schwarze Baumwollstrümpfe für Damen, glatte und gerippte Obertheile, doppelte Fersen und Zehen, Paar, 18c.

Damen-Strümpfe in Herbst-Schwere, Burlington echt schwarze, doppelte Fersen und Zehen, Paar, 12½c.

Burlington echt schwarze Baumwollstrümpfe für Knaben, sehr dauerhaft Qualität für die Schule, doppelte Fersen und Zehen, Paar, 15c.

Burlington echt schwarze Baumwollstrümpfe für Kinder, Herbst-Schwere, sehr dauerhafte Qualität, das Paar zu 10c.

Schreibmaterialien für Schul-Kinder.

Die Quantitäten, die wir von den Fabrikanten kaufen, sichern uns die allerniedrigsten Preise und ermöglichen es uns, Werthe zu offeriren, wie sie nirgendwo geboten werden konnen.

Tinten Tablets, „Marquis" Note Größe, linirt, Stück, 3c; Dutzend, 30c.
Tinten Tablets, „Waxford Linen", Note, Packet oder Letter Größe, linirt od. unlinirt, St., 4c; Dutzend, 40c.
Tinten-Tablets, „Roßmore", Note, Packet oder Lettergröße, einfach oder linirt, St. 7c; Dtz. 70c.
Bleistift Tablets, 300 Bogen, 6 bei 9, linirt od. unlinirt, St. 4c; Dtzd. 44c.
Manila Zeichen-Tablets, 150 Bogen, 6 bei 9, per Stück, 3c.
Note- u. Composition Books, St. 4c—26c.
Radirgummi von 1c bis 20c.
Esterbrook's Federn, Dutzend, 5c.
Federhalter, Stück, von ½c bis 25c.
Bleistifte, Dutzend, 4c bis 50c.
2-Unz. Flasche weißer Kleister, 3c.
2-Unzen Flasche Gummi, 4c.
2-Unzen Flasche Tinte, 2c.
Staublose Blackboard Erasers, St. 3c.
Federtaschen von 4c bis 25c.
Schultaschen von 20c bis $1.75.
Schachteln von assort. Kreide-Stiften, sechs Farben, Schachtel, 1c. Basement Annex.

Spezialitäten in Damen-Gürteln.

Prachtvolle Facons kommen in großer Anzahl zum Verkauf zu den nachstehenden außergewöhnlichen speziellen Preisen:

Damengürtel von weißem Duck mit Nickel, vergoldete oder schwarze Harneß-Schnallen; auch schwarze oder weiße Schubstring-Gürtel, spez. 8c.

Damengürtel in schwarzem Satin mit oxidirter Schnalle und Rückenstück; eine große Auswahl hübscher Muster; auch seiden-braided und Taffeta-Gürtel, per St. 25c. Basement Annex.

Vulkanische Wege im Erdinnern.

Je weniger es möglich ist, zu den unterirdischen Ausgangspunkten der vulkanischen Lavamassen vorzudringen und je mehr es nothwendig bleibt, in dieser Beziehung auf hypothetische Annahmen zurückzugreifen, um so bedeutungsvoller erscheint für letztere die Vertheilungsweise oder die Gruppirung der vulkanischen Schlünde an der Erdoberfläche. Schon Leopold v. Buch hat auf die reihenweise Anordnung zahlreicher Vulkane hingewiesen, und zwischen Zentral- und Reihenvulkanen unterschieden, „je nachdem dieselben den Mittelpunkt vieler, fast gleichmäßig nach allen Seiten hin wirkender Ausbrüche bilden, oder in einer Richtung, wenig von einander entfernt liegen, gleichsam als Essen auf einer langgedehnten Spalte". Die Reihenvulkane zerfallen nach v. Buch wiederum in zwei Klassen: entweder erheben sie sich als einzelne Kegel-Inseln von dem Grunde des Meeres und es läuft ihnen meist zur Seite ein altes Gebirge, dessen Fuß sie zu bezeichnen scheinen, oder die Reihenvulkane stehen auf dem höchsten Rücken dieser Gebirgsreihe und bilden die Gipfel selbst. Ein Blick auf die Karte des Großen Ozeans läßt erkennen, daß an dem Vorhandensein gewisser lang ausgedehnter Reihen von Vulkanen füglich kein Zweifel bleiben kann, aber der weitere Schluß, daß diese Vulkanreihen den Verlauf von Spalten bezeichneten, über denen die einzelnen Feuerschlünde sich entwickelt hätten, ist eine hypothetische Schlußfolgerung. Auch führt bezüglich der Reihenanordnung, wenn es sich um große kontinentale Räume handelt, das lediglich kartographische Bild leicht zu Täuschungen, worauf bei den südamerikanischen Vulkanen besonders Alfons Stübel mit Nachdruck hingewiesen hat.

Die Anordnung der Vulkane längs der Gestade der Meere oder mitten in denselben sowie das nicht seltene Eintreten von Ausbrüchen am Meeresgrunde hat schon früh zu der Ansicht geführt, daß vulkanische Thätigkeit in irgend einer Weise an die Nähe des Meeres geknüpft sei; von hier aber bis zu der einfachen Annahme, daß der Zutritt des Meerwassers zu dem glühenden Magma im Erdinnern die Ursache der Ausbrüche sei, war kein weiter Schritt. Indessen haben die neueren Forschungen gelehrt, daß auch im Innern der Festländer, fern vom Ozean, thätige Vulkane vorhanden sind, und Professor Sueß kam zu dem Schlusse, daß die Erscheinung des Vulkanismus vielmehr an die großen Bruchlinien der Erdkruste geknüpft sei, daß die Vulkane vorwiegend am Rande von Senkungsgebieten stehen, besonders häufig an der eingebrochenen Innenseite großer einseitiger Faltengebirge oder, wie Brückner kurz sagt, daß die Vertheilung der Vulkane durch die Struktur der Erdkruste bestimmt sei. Diese Anschauung ist gegenwärtig die vorherrschende unter den Geologen; doch gibt es auch hervorragende Vulkanologen, die sie keineswegs theilen. Die Ausführungen von Alfons Stübel über den Sitz der vulkanischen Kraft und den Bau der vulkanischen Berge laufen z. B. nicht auf die Sueßsche Hypothese hinaus. Unter den jüngsten Forschungen über die vulkanischen Durchbrüche durch die Erdoberfläche sind diejenigen von Professor W. Branco von großer Wichtigkeit. Er gelangte zu dem Ergebnisse, daß die reihenförmige Anordnung vieler Vulkane keineswegs darauf hindeute, daß diese auf einer fortlaufenden Spalte der Erdrinde ständen, durch die eine Verbindung des Erdinnern mit der Oberfläche vermittelt wird, vielmehr seien die vulkanischen Kräfte im Stande, sich aus beträchtlicher Tiefe den obern Theil ihres Weges selbständig durch die Erdrinde zu bahnen, unabhängig von gröbern Bruchlinien und Verwerfungen.

Diese Unabhängigkeit der vulkanischen Kanäle von vorher bestehenden Spalten der inneren Erdrinde konnte Prof. Branco im Gebiete der erloschenen Vulkane von Urach bis zu einer Tiefe von 800 Meter nachweisen, seitdem ist sie in Schottland bis zu Tiefen von 2600 Meter erwiesen, d. h. aus diesen Tiefen haben in der Vorzeit explodirende Gase vulkanische Kanäle durch die Erdschichten hindurchgeschlagen, vollständig unabhängig von vorher bestehenden Brüchen oder Spalten. Aehnliche Verhältnisse sind seitdem von Bücking im Gebiete der Rhön nachgewiesen worden, wo auf einer Fläche von nur neun Quadratmeilen mehr als 400 Durchbrüche von Basalt und Phonolith festgestellt wurden, ohne daß bei mehr als zehn derselben wirkliche Spalten vorhanden sind, durch die das vulkanische Material aufgedrungen sein könnte.

In seiner jüngsten Mittheilung an die Königlich preußische Akademie der Wissenschaften faßt Professor Branco die Ergebnisse seiner Untersuchungen in folgender Weise zusammen: Für eine große Anzahl vulkanischer Gebiete hat es zur Entstehung der Eruptionen keiner vorher existirenden, offenen, vom unterirdischen Schmelzherde bis an die Oberfläche reichender Spalten beburft, welche dem Schmelzfluß den Ausweg erst ermöglicht hätten. Vielmehr besaß dieser Schmelzfluß dort die Fähigkeit, sich selbständig aus der Tiefe Auswege zu bahnen, indem er durch Explosion von Gasen Röhren von rundlichem Querschnitt durch die Erdrinde schlug. Auf solche Weise hat der Schmelzfluß sich theils vereinzelt gelegene Auswege geschaffen, theils eine große Anzahl relativ nahe beieinander liegender Röhren sich ausgeblasen, so daß das betreffende Erdrindenstück wie siebartig durchlocht ist. Diese Unabhängigkeit vulkanischer Ausbrüche macht sich nicht nur während der jüngeren geologischen Perioden geltend, sondern ist schon in älterer Zeit, bis in die Periode der Steinkohlenformation hinein, vorhanden gewesen. Nachgewiesen ist diese Unabhängigkeit von vorher bestehenden Spalten der Erdrinde bis zu Tiefen von 2600 Meter, aber es ist nur logisch, anzunehmen, daß sie in den betreffenden Gebieten auch für weit größere Tiefen gilt. Besonders für das Gebiet von Urach hat Branco nachgewiesen, daß man in großen Tiefen nur einen einzigen zusammenhängenden Schmelzherd sich vorstellen müsse, aus dem alle Röhren durch Explosion entstanden, da dort auf einem Gebiete von 20 Quadratmeilen über 130 Explosionsröhren vorhanden, die mit vorher bestehenden Spalten gar nicht zu vereinigen sind. Aehnliches gilt von der Rhön. Die gewaltigen Schmelzherde, aus denen die Gase kommen, welche die Explosionsröhren verursachten, müssen in jenen Lokalitäten aus größern Tiefen des Erdinnern näher an die Oberfläche gelangt, d. h. in ein höheres Niveau gekommen sein. Die Frage, wodurch dies geschah, läßt sich zunächst nur durch Vermuthungen beantworten. Thatsache ist, daß sekundäre Schmelzherde in mäßigen Tiefen unter der Erdoberfläche vorhanden waren, ja, man hat solche, die erkaltet sind, ohne Schmelzmassen bis über die Oberfläche zu bringen, wirklich gefunden und bezeichnete sie als Lakkolithe. Daß diese letztern sich keinen Ausweg nach der Oberfläche bahnen konnten, lag höchst wahrscheinlich daran, daß sie zu arm an Gasen waren, die stets den Hauptheil der explosiven Gewalt liefern. Sind aber, wie nachgewiesen, auf der Erde Gebiete vorhanden, in denen für das Zustandekommen vulkanischer Ausbrüche vorher bestehende Spalten der Erdrinde die Nebensache, dagegen große Gasmengen in dem glühenden Schmelzflusse die Hauptsache bilden, so kann man fragen, ob solches nur lokal der Fall ist oder eine allgemeine Eigenschaft unseres Planeten bildet.

Professor Branco weist in Beantwortung dieser Frage darauf hin, daß die Vulkane oft gar nicht auf den vermuthlichen Hauptbruchlinien der Erdrinde liegen, sondern mehr oder weniger weit von denselben entfernt. Die amerikanischen Vulkane liegen z. B. bis zu 200 Km. vom Meere, d. h. von den Haupt-Bruchspalten entfernt, so daß also in letztern der Schmelzfluß aus dem Erdinnern nicht zum Ausbruch gekommen ist. Wo starker Gebirgsdruck herrscht, wie in Kettengebirgen, da ist die Wahrscheinlichkeit klaffender Spalten geringer als die, welche für geschlossene Spalten spricht; wenn man sich dagegen Gebiete vorstellt, in denen das Gegentheil von Gebirgsdruck, nämlich Zerrung, herrscht, so könnte man für diese die Annahme offener Spalten in der Tiefe zugeben, in denen also der Schmelzfluß ohne weiteres aufzusteigen vermöchte. Beide Gegensätze bietet nach Branco die Umwandlung des Großen Ozeans dar. Am Ostrande herrscht Pressung der Erdschichten und dort liegen die Vulkane des amerikanischen Festlandes wesentlich auf einem Kettengebirge. Auf dem Westrande des Pazifischen Ozeans, wo Zerrung der obern Rindenschichten durch das stetig tiefere Absinken des gewaltigen Meerbeckens stattfand, liegen die Vulkane auf Inseln, bilden Inseln oder letztere sind die Reste alten Festlandes, das zu Bruche ging. Durch Zerrung könnten wohl Spalten auch in der Tiefe entstehen, aber sie würden nur klaffend bleiben, wenn sofort der unterirdische Schmelzfluß in ihnen aufsteigt und sie erfüllt. Jedenfalls ergibt sich aus den Untersuchungen von Professor Branco, daß die Annahme, die Vulkane seien in ihrer Entstehung abhängig von solchen Spalten, auf denen der Schmelzfluß des glühenden Erdinnern aufquellen könne, den Thatsachen nicht entspricht. Auch die Hypothese von Sueß ist mit ihnen schwer vereinbar, dagegen sind die Ergebnisse, zu denen Alfons Stübel durch seine Forschungen über den Sitz der heutigen vulkanischen Kräfte gelangt, durchaus mit den Schlüssen, zu denen Branco kommt, vereinbarlich.

National Irrigation Congreß in Ogden, Utah, 15.—18. Sept. 1903.

Einfacher Fahrpreis für die Rundfahrt via Chicago Great Western Eisenbahn. Aufenthalt westlich von Denver, Colo., erlaubt. Tickets zum Verkauf am 12., 13. und 14. Sept. Giltig für die Rückfahrt bis zum 15. Oktober. Wegen weiterer Information wende man sich an F. P. Lasier, C. P. & T. A., 115 Adams Str. 10—14b

Lokalbericht.

Aus den Polizeigerichten.

Zwei verlassene Frauen lassen ihre Männer verhaften.

Der Stenograph H. A. Griffith hatte heute Vormittag in dem Gasthause — an Clark Straße, unweit der Hauptwache in der Stadthalle — in welchem er jetzt logirt, soeben sein Frühstück eingenommen, als ein Polizist auf ihn zutrat und ihn für verhaftet erklärte. Frau Griffith, im eleganten, an der Ecke von 43. Straße und Berkeley Ave. gelegenen, Flatgebäude wohnhaft, hatte den Haftbefehl bereits gestern Nachmittag vor Richter Prindiville erlangt, aber erst heute der Polizei in der Hauptwache zur Vollstreckung gegeben. Sie ist siebzehn, er neunzehn Jahre alt. Erst vor wenigen Monaten hatte die Hochzeit stattgefunden. Kaum waren die Flitterwochen vorüber, erklärte die junge Frau, sie wolle Choristin in einem hiesigen Theater werden. Ihr Gatte war entrüstet. Hätte er gewußt, daß sie vom Theaterteufel besessen sei, wäre er nicht mit ihr vor den Traualtar getreten. Sie gab eine schnippische Antwort und führte bald darauf ihr Vorhaben aus. Eine Woche ertrug es der junge Ehemann mit Seufzen und Klagen, daß er die Abende im kosig eingerichteten „gemeinschaftlichen Heim" allein zubringen mußte; in der zweiten Woche quartierte er sich aus. Er erklärte heute vor Richter Prindiville, seine Liebe zu der bühnentollen Gattin sei unwiederbringlich dahin. Die Verhandlung wurde vertagt, um dem jungen Ehepaare Gelegenheit zu einem Versöhnungsversuch zu geben.

Der Schriftsetzer C. W. Schultz wurde heute ebenfalls in der Polizeihauptwache auf das Betreiben seiner Frau hin eingesperrt. Wie dieselbe angab, ist Schultz nun schon eine volle Woche auf einer Bummeltour begriffen; während dieser ganzen Frist wäre er nicht einmal nach Hause gekommen.

Ueber den Haufen gefahren.

Frl. Libbie Carr erlitt schwere Verletzungen.

Beim Versuche, an La Salle Str. die Lake Str. zu kreuzen, wurde heute Frl. Libbie Carr, 22 Jahre alt, die in der Tapetenhandlung Nr. 75 Lake Str. beschäftigt ist, von einem Straßenbahnwagen über den Haufen gefahren. Die Verunglückte, welche eine Zehe einbüßte und schwere Quetschungen und Hautabschürfungen erlitt, wurde nach ihrer Wohnung, an Lawrence und 42. Ave., Mayfair, geschafft.

Der Kornießmacher Wm. H. Duff, der am 2. d. Mts. vom Dache des Gebäudes Nr. 210 Monroe Str. auf den Flur des obersten Stockwerkes fiel, erlag heute im County-Hospital den erlittenen Verletzungen. Der Verstorbene war 46 Jahre alt, verheirathet und wohnte an Morgan und Aberdeen Straße.

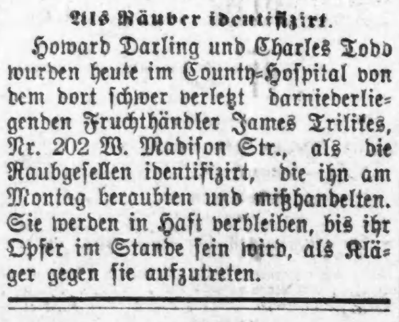
Keine Tortur läßt sich mit Rheumatismus vergleichen. Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend bietet schnellste Linderung.

Heitere Verwechslung.

Die Jagdsaison ist bekanntlich seit dem Ersten dieses Monats eröffnet. In den Räumen des County-Clerks-Amtes befindet sich auch eine Abtheilung für die Verabfolgung von Berechtigungsscheinen zur Jagd im Staate Illinois. Ein junger Farmer, aus der Umgegend Chicagos, stand heute Vormittag in der langen Reihe der Gesuchsteller. Endlich gelangte er an den Schalter. Bereitwillig gab er Namen, Alter, Ort der Herkunft an und bezahlte die Gebühren, $1.45, für die Ausstellung des Scheines. Bevor er sich mit demselben aber entfernte, fragte er den Beamten: „Wollen Sie den Namen meiner Braut denn nicht auch darauf verzeichnen?" Der Jüngling vom Lande wollte sich einen Heirathsschein verschaffen; er hielt einen Jagdschein in den Händen.

Als Räuber identifizirt.

Howard Darling und Charles Todd wurden heute im County-Hospital von dem dort schwer verletzt darniederliegenden Fruchthändler James Trilikes, Nr. 202 W. Madison Str., als die Raubgesellen identifizirt, die ihn am Montag beraubten und mißhandelten. Sie werden in Haft verbleiben, bis ihr Opfer im Stande sein wird, als Kläger gegen sie aufzutreten.



Chicagoer, die die Sache verstehen, bestellen unser perlendes, bernsteinfarbiges Pale

Perfecto
Das perfekte Bier

Sie wissen, daß Bier, gebraut vom feinsten bärtigen Gerstenmalz und importirten böhmischen Hopfen, gut für den Magen ist. Perfecto wird von dem besten Braumeister in Amerika gebraut unter den günstigsten sanitären Verhältnissen. Wenn Ihr ein Wacker & Birk Schild seht, so bedeutet das, daß Perfecto und Ulmer Malz-Bier dort an Zapf ist. Tel.: Monroe 44. 12 Flaschen 75c geliefert.

WACKER & BIRK,
Brauer. Telephone Monroe 44. Chicago.

Schlesinger & Mayer
Basement-Verkaufsraum.

Geschäftsstunden: 8 Vorm. bis 5:30 Nachm. — Laden Samstag den ganzen Tag offen.

Der Basement-Verkaufsraum wird zu einem wichtigen Faktor in dem großen Geschäft. Die eintreffenden Herbstwaaren benöthigen genügend Raum und zwingen uns die Sommerwaaren und viele neue Sachen zwangsweise zu räumen.

Ein Umbau-Seiden-Verkauf.

$1.00 schwarze Seide Moire Velour, passend für Kleider, Waists, Coats u. Unterröcke—in verschiedenen watered Entwürfen — der reguläre Werth, $1.00 — spezieller Preis 39c

$1.00 Tailor Check Seide Poplin und Moire Velour für Shirtwaist Suits, Waists etc., alle in prächtigen Farben-Kombinationen. 39c

Schwarze Taffeta Seide Rester, in passenden Längen für alle Kleider-Futter und Foundation-Zwecke, prächtige Qualitäten. 39c

85c hohlgeschnittene breite Welt Costume Corduroys, in 22 neuen Tuch-Schattirungen — zu 50c — 50c

85c 27zöllige schwarze Taffeta Seide-Rester, Dauerhaftigkeit garantirt, mit der Garantie auf dem Selvedge jeder einzelnen Yard eingewebt —sowie $1 27zölliges schwarzes reinseidenes Peau de Soie für Waists, Kleider, Coats etc. — in Längen bis zu 12 Yards — zu 68c. 68c

Kleiderstoffe-Fabrikrester.

Ein riesiger Einkauf von einer der hervorragendsten Kleiderstoffe-Fabriken in Amerika. Echte Bargains, ohne irgend welches Sensationelle, welche an alle sparsamen Kleiderstoffe-Käufer appelliren.

Großes Sortiment von ganzwollenen doppelt breiten Granite Cloths, engl. und schottischen Tweeds, Pointelle und fancy Plaids, Granite Poplins — in Längen von 2 bis 8 Yards, — in all den beliebtesten Farben dieser Saison, passend für Damen- und Kinderkleider, Waists, Hauskleider usw. — auch etwa 2000 Yards einzelner Stücke und Längen von ganzwollenen 45zöll. Henriettas, 38-zöll. ganzwoll. Albatroß—zu den niedrigsten je dagewesenen Preisen für solche Stoffe — zwei Partien Freitag, 29c und 19c. 19c 29c

Jener wundervolle Verkauf von hochfeinen $2.50 Schuhen, $3 Schuhen und $3.50 Schuhen für $1.

Diese „Dollar-Schuhe", oder vielmehr die Standard Brand $2.50 bis $3.50 Schuhe für einen Dollar rufen Staunen hervor im Schuh-Geschäft. Die verblüfften Händler fragen die Fabrikanten, „wie das eigentlich komme?", und diese natürlich werfen jede Verantwortlichkeit von sich ab für diesen gewaltigen Rückgang im Preise für deren beliebte Schuhe.

$1 Wir kauften dieselben auch nicht direkt von dem Fabrikanten. Wir erhielten sie durch eine jener seltenen Geschäfts-Gelegenheiten, nach welchen diese geschäftige Schuh-Abtheilung immer Ausschau hält im Interesse der klugen Damen, welche ihre Schuhe hier kaufen. $1

$1 Wir wollen den Namen des Fabrikanten in dieser Anzeige nicht anführen, aber wir ersuchen Euch, diese Schuhe näher zu besichtigen und herauszufinden, daß es thatsächlich die Schuhe sind, für die Ihr jahrelang $2.50, $3 und $3.50 bezahlt habt — zu einem Dollar. $1

$1 Dieser wunderbare Verkauf beginnt die dritte Woche mit einer auf tausende Paar angewachsenen Anzahl — von derselben hochfeinen Qualität — mit derselben Standard Marke—und markirt mit derselben magischen Ziffer „1" $1

Speziell: gestricktes Unterzeug.

65c schwere Balbriggan Leibchen und Beinkleider, Leibchen mit langen oder kurzen Aermeln, Beinkleider in Ankle oder Knie-Längen, Seide-gehäkelt, Kleidungsstücke, die früher zu 65c verkauft wurden, speziell, 35c. 35c

95c für $2.50 wollene Union Suits, ganz modisch, alle Größen und alle Farben—Kleidungsstücke wie diese wurden nie zuvor unter $7.50 verkauft—speziell, 95c.

9c oder 3 für 25c für angebrochene Partien von 25c und 35c Sommer-Unterzeug, herabgesetzt, um damit aufzuräumen, 9c, 3 für 25c.

15c für Sample Strümpfe für Damen und Kinder, fancy oder einfach, Lisle, Baumwolle und Cashmere, um damit aufzuräumen, ungefähr 300 Dtzd. zu 15c das Paar.

55c für $1.50 und $2 wollenes Unterzeug, die besten Werthe, die je offerirt wurden in Leibchen, Beinkleidern, Tights, Korsetbezügen und Union-Suits — alle Größen, alle Farben, speziell, 55c.

Reinwollene Knaben-Kniehosen

1000 Paar ganzwollene Kniehosen für Knaben — Alter 3 bis 16 Jahre, in schlichtblau und fancy Mischungen. Reguläre 50c und 75c Werthe — Basement — 25c

$4.00 Schulanzüge für Knaben, $2.45 — Norfolk- und doppelknöpfige Anzüge für Knaben, in rauhen dunklen, ganzwollenen Mischungen und schlichtblau und -schwarz —„dies ist der beste $4.00 Schulanzug in Chicago" — wir verkaufen eine beschränkte Quantität für $2.45 — Größen 6 bis 16 Jahre — Basement — $2.45

$10.00 lange Hosen-Anzüge für Knaben, $5.00 — Verschiedene Partien von langen Hosen Anzügen f. Knaben, von der vorigen Saison herübergenommen—für $8.00, $10.00 und $12.00 verkauft—Größen 16 bis 20 Jahre einfach- und doppelknöpfige Facons—dunkle Mischungen und schlicht-schwarz und -blau—wir haben sie nach dem Basement geschickt und sie sämmtlich markirt zu $5.00

Beharrlichkeit führt zum Ziel.

Fand nach fünf fruchtlosen Selbstmordversuchen den ersehnten Tod.

Nachdem er schon fünf vergebliche Selbstmordversuche gemacht hatte, gelang es endlich heute früh dem 22jährigen James T. Cadgell, Nr. 7029 Jefferson Ave., sich mittels Morphium in's Jenseits zu befördern. Der junge, seit langer Zeit schwer leidende, Mann wurde heute früh um vier Uhr bewußtlos, aber schwer stöhnend von seinem Vater aufgefunden. Der Patient, welcher eine Flasche Morphium geleert hatte, wurde mittels Ambulanz nach dem Englewood Union-Hospital geschafft, wo er zwei Stunden später in's Jenseits hinüberschlummerte. Sein Vater erzählte der Polizei, daß der Verstorbene früher schon fünfmal versucht hatte, sich zu vergiften, aber jedesmal rechtzeitig entdeckt und gerettet wurde. Die Polizei ist der Ansicht, daß die Krankheit auch den Geist des jungen Mannes beeinflußte und daß er in einem Anfalle von zeitweiliger Geistesstörung das Gift nahm.

Das im Hause von Milo Snowden, Nr. 47 Best Ave., beschäftigt gewesene Dienstmädchen Augusta Roengren, welches an Verfolgungswahn litt, machte heute mittels Morphium ihrem Dasein ein Ende. Die Verstorbene, welche 26 Jahre alt war, hinterließ einen an ihre in Schweden wohnhafte Mutter gerichteten Brief, des Inhalts, daß sie von einem ihr unbekannten Mann auf Schritt und Tritt verfolgt werde, und daß sie Selbstmord zu begehen beabsichtige, da sie besser todt als lebendig daran sein werde. Die Leiche wurde nach einem Bestattungsgeschäft an Sheffield Ave. geschafft.

— Nicht umsonst. — Bäuerin: Mach halt den Zahn erst a bisserl locker, nachher thuat er net so weh beim Reißen.— Bauer: Fallt mer ei, — der Bader soll sich ner ordentlich plagen um seine fufzig Pfennig!

Kurzes heimliches Eheglück.

Die Mutter des jungen Mannes erfährt erst nach einem Jahre davon.

Frau Fannie Bloom, Nr. 4310 Vincennes Ave., war gestern Nachmittag nicht wenig unangenehm überrascht, als ihr gerichtlich mitgetheilt wurde, daß die im Gebäude an der Ecke von 43. Straße und Langley Ave. wohnhafte Frau Gertrude Kyle-Bloom einen Einhaltsbefehl erlangt habe, durch welchen sie, die Mutter von Walter Bloom, verhindert werde, $1,500 an diesen auszuzahlen, die sie für ihren Sohn verwalte. Schmerzlich berührt wurde sie ferner durch die dem gerichtlichen Befehl beigefügte Erklärung, daß ihr Sohn am 16. Oktober 1902 Gertrude Kyle geheirathet, sich seit dem 1. September dieses Jahres aber nicht mehr um seine junge Gattin gekümmert habe. Diese sehe sich dadurch veranlaßt, eine Scheidungsklage gegen ihn einzureichen. Durch diese gerichtliche Aufforderung ward Frau Bloom die erste Kunde von der Verheirathung ihres Sohnes. Sein kurzes heimliches Eheglück hatte er vor der Mutter vollkommen geheim zu halten gewußt.

Mumienfund.

Frau Jeanette R. Newcomer, Gattin des Hilfsstaatsanwalts John Newcomer, ist während der letzten Wochen eifrig auf den hohen Felswänden zu beiden Seiten des „Grand Canyon" in Kolorado umhergeklettert und hat dort mit Vorliebe die in diesen Felsen befindlichen Ruinen und Wohnstätten indianischer Felshöhlenbewohner aufgesucht. In einem dieser eigenartigen engen Gelasse fand sie unter fußhohem Schutt und Geröll eine noch vorzüglich erhaltene Mumie vor. Gestern langte diese anscheinend uralte Indianermumie in der Newcomer'schen Wohnung an. Sie wird später muthmaßlich im Field-Museum ausgestellt werden.

Ein neuer Titel.

Einem dringenden Bedürfniß abzuhelfen, hat der Berliner Magistrat am 17. Mai 1901 beschlossen, den lebenslänglich angestellten Magistratsassessoren, sowie den künftig nach einjähriger Probezeit als juristische Hilfsarbeiter und nach sechsjähriger Dienstzeit auf Lebenszeit anzustellenden Magistratsassessoren die Amtsbezeichnung „Magistratsrath" beizulegen. Die Stadtverordneten-Versammlung ging über diesen Antrag zur Tagesordnung über. Der Magistrat hielt sich indessen für befugt, den von ihm angestellten Beamten die Amtsbezeichnung beizulegen, und so erschien im Gemeindeblatt vom 26. Mai 1901 die Bekanntmachung, daß 3 Magistratsassessoren die Amtsbezeichnung Magistratsrath beigelegt worden sei. Darauf erfolgte ein Erlaß des Oberpräsidenten, der den Magistratsbeschluß beanstandete, formell, weil die Stadtverordneten ihm nicht zugestimmt hatten, und materiell, weil die Verleihung von Auszeichnungen, zu denen der „Raths"-Titel gehöre, verfassungsgemäß der Krone vorbehalten sei. Die Klage des Magistrats wies das Obergericht ab, indem es lediglich den formalen Mangel rügte. Darauf erbat der Magistrat nachträglich die Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung. Nachdem eine gemischte Deputation die Angelegenheit monatelang berathen hatte, wurde die Annahme der Magistratsvorlage den Stadtverordneten empfohlen, und diese gaben denn auch schließlich ihre Zustimmung. Darauf wandte sich der Magistrat mit dem Gesuch an den Oberpräsidenten, die neuen Amtsbezeichnungen zu genehmigen oder eine Allerhöchste Entscheidung herbeizuführen. Wie die „Reichshauptstädt. Korr." jetzt vernimmt, hat Minister Frhr. von Hammerstein den Magistratsantrag befürwortet und der Kaiser jetzt die Genehmigung ertheilt.

RADWAY'S PILLS

ALWAYS RELIABLE — PURELY VEGETABLE.

Das große Leber- und Magen-Heilmittel.

Kurirt alle Krankheiten des Magens, der Leber, Eingeweide, Blase, nervöse Krankheiten, Appetit-Verlust, Kopfschmerz, Verstopfung, Unverdaulichkeit, Gallenleiden, Fieber, Hämorrhoiden etc., und macht das System weniger empfänglich für Krankheiten.

DYSPEPSIA.

Radway's Pillen sind ein sicheres Heilmittel für dieses Leiden. Sie spornen die innern Organe an zu gesunder Thätigkeit, geben dem Magen Stärke und ermöglichen es demselben, seine Funktionen auszuführen.

George S. Scally von 75 Nassau Straße, New York sagt: „Seit Jahren habe ich an Rheumatismus und Dyspepsie gelitten, und ich entschloß mich, Ihre Pillen zu probiren. Ich empfand sofort große Linderung von ihrem Gebrauch. Ich fühle wie ein neuer Mensch, seitdem ich sie nehme, und würde nicht ohne dieselben sein. Das träge, schläfrige Gefühl, das ich hatte, ist ganz verschwunden. Die Dyspepsie hat mich verlassen, und mein Rheumatismus ist gänzlich verschwunden. Ich bin überzeugt, daß irgend jemand, der wie ich angegriffen war, mit Radway's Pillen einen Versuch macht, sicher kurirt werden wird, denn ich glaube, Alles rührt von einem außer Ordnung gerathenen System—da die Leber nicht funktionirt."

Preis 25 Cents per Schachtel. Von allen Apothekern verkauft oder per Post versandt. RADWAY & CO., 55 Elm Str., New York.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „Hearts Courageous."
McVickers. — „Sky Farm."
Bush Temple of Music.—„In Mizzoura."
Studebaker. — „The County Chairman."
Grand Opera House.—„Babes in Toyland."
Chicago Opera House. — Vaudeville.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute.—Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Lokalbericht.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Calumet Ave., 4148 und 4150, Jennie Northup an Isaac Cadden, $22,000.
42. Str., Nordostecke Emerald Ave., Südfront, 121 bei 124, Fred T. Mason an Jacob Koehler, $11,000.
Belden Ave., 166 F. westl. von Larrabee Str., Nordfront, 25 bei 119, Henry Sederin an Elizabeth K. Hofmann, $8000.
15. Str., 116 F. östl. von Talman Ave., Südfr., 27.78 bei 132½, Anna M. Smith an Robert M. Smith, $3500.
Throop Str., 185 F. südl. von 61. Str., Ostfront, 25 bei 116, Emil T. Brauer an Jennie B. Johnson, $1500.
Calumet Ave., 50 F. nördl. von 94. Str., Westfr., 25 bei 124, August Wennerlun an Edward R. Gravanden, $2000.
Herndon Str., 140 F. südl. von Waveland Ave., Westfront, 30 bei 123, Emily E. Briggs an Helmuth Reinke, $1050.
Mohawk Str., 373, 25 bei 123.9, und 377 Mohawk Str., 25 bei 123.9, Adaline J. Farrar an Chas. Davison, $6000.
Winthrop Ave., 133 F. nördl. von Berwyn, Westfront, 50 bei 150, Porter B. Fitzgerald an Sanfried Lundin, $6200.
Eastwood Ave., 37 F. östl. von Hamilton, Südfr., 37.44 bei 121.55, Andrew C. Johnson an Philipine Walther, $2425.
George Str., 147 F. westl. von Southport Avenue, Südfr., 21½ bei 123.8, Frank H. Glomski an Karolina Mirowski, $1600.
Wolfram Str., 196 F. westl. von Seminary Ave., Südfr., 25 bei 124½, Edward William Rew an Henry N. Schlamer, $4200.
Burling Str., 300 F. südl. von Lill Ave., Ostfr., 25 bei 125¾; Henry Dettenmaier an Henry und Lizzie Hoffman, $3200.
Kedzie Ave., 75 F. südl. von Wabansia, Ostfr., 25 bei 177, William P. Rieth an Regina Elisabeth Nelson, $2500.
Humboldt Ave., 74 F. östl. von Sawyer, Nordfr., 24 bei 160, Almera Bella an Almanja F. Bell, $1000.
Haddon Str., 261 F. westl. von Western Avenue, Nordfr., 24 bei 120, Heinrich Mandl an Carl Jennrich, $1850.
Adams Str., 100 F. westl. von S. 45. Ave., Südfront, 25 bei 121, Robert M. Smith an Anna M. Smith, $6500.
41. Ct., S., Nordwestecke 15. Str., Ostfr., 50 bei 125, Frank Spewak an Josef Kacena, $3764.
19. Str., Nordwestecke Oakley Ave., Südfr., 50 bei 125, Anna Serhant an Anna Repil, $2650.
String Str., 111 F. nordwestlich von Canalport Ave., Ostfr., 24 bei 93, Wiebke Dieckman an Joseph und Marie Svoboda, $2000.
23. Place, Südostecke Washtenaw Ave., Nordfront, 24 bei 124, John R. Lindgren an John Dahlgren, $1300.
Farrell Str., 578 F. südöstl. von Lyman, Westfr., 22 bei 100, die Lincoln and Fifth Ward B. and L. Assn. an Frank Pluzynski, $2000.
2939 Cottage Grove Ave., 25 bei 94½, James Cahill an Marshall Marcell, $3000.
Leavitt Str., 97 F. südl. von 33. Str., Westfr., 25 bei 124½, Alice Rutherford an William Miller, $1200.
Van H. Higgins' Sub., Lot 17, 25 Acres, Bertha Clough an Jacob Faude, $4800.
Ingleside Ave., 206 F. südl. von 54. Str., Ostfr., 50 bei 108.9, Lillie M. Dickinson an Frederick Schroeder, $4000.
Throop Str., Südwestecke 62. Str., Ostfr., 75 bei 120, Agostino Marubbio an Thomas J. Campbell, $1500.
Throop Str., 75 F. südl. von 62. Str., Ostfront, 102 bei 120, derselbe an Edward J. Haley, — $2000.
La Salle Str., 77 F. südl. von 57. Place, Westfr., 25 bei 122, Samuel Norden u. A. an Thomas J. Pilkington, $1400.
Winchester Ave., 150 F. südl. von 82. Str., Westfront, 37½ bei 124, Leah Wolf an Benjamin Wolf, $2000.
Oakley Ave., 225 F. nördl. von Sunnyside, Ostfr., 75 bei 124, William H. Bryan an Christina T. Fritze, $5000.
18. Place, 350 F. östl. von Western Ave., Südfr., 250 bei 125, Katerina Nemecek an Jan und Mamie Machacek, $1845.
Artesian Ave., 168 F. nördl. von Le Moyne Str., Westfr., 24 bei 126; Engelbrecht Evensen an John Iverson.
Emerald Ave., 16 F. südl. von Garfield Blvd., Ostfr., 2 bei 120, Archelaus S. Terrill an Carl F. Elerding, $12,000.
Emerald Ave., 300 F. südl. von 70. Str., Ostfr., 25 bei 125, William C. Kaiser an John J. und Ella A. Keenan, $500.
W. 14. Str., Nr. 626, 25 bei 124, Phillip Farrelly an Herman A. Claussen, $3,000.
Loomis Str., Nr. 329, dieselbe an dieselbe, — $5,200.
May Str., Nr. 711, 25 bei 100, August F. T. Schulz an Charles F. Paul, $5,000.
Dasselbe Grundstück, Charles F. Paul an Auguste Schulz, $5,000.
Ashland Ave., Nr. 854, 24 bei 125½, James Stroby an Thomas Polivka, $4,400.
Groveland Park Ave., Nr. 3148, 16½ bei 110, Orlena Orelup an Fred Leibrandt, $5,000.
Fifth Ave., 437 F. südl. von Garfield Blvd., W.-Fr., 25 bei 125, Robert B. Parker an Johanna Dill, $5,500.
Vernon Ave., 199 F. südl. von 73. Str., Ostfr., 50 bei 123, Charles E. Kremer an Andrew Dubach, $1,500.
Pleasant Ave., 500 F. nördl. von 93. Str., Ostfr., 50 bei 188, Edward E. Smith an James J. Edgeworth, $2,000.
Potomac Ave., 281 F. östl. von California Ave., Nordfront, 25 bei 120, Simon Nelson an Wm. P. Rieth, $7,500.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bernatz, Margarethe, 32 J.; 735 Taylor Str.
Bauer, Bertha, 33 J.; 158 Townsend Str.
Engel, Charles, 34 J.; 886 21. Place.
Friedrich, Joseph, 72 J.; 112 Osgood Str.
Grimm, Adam L., 38 J.; 358 Larrabee Str.
Gruber, Milton, 31 J.; 1760 W. 22. Str.
Karstedt, John W., 28 J.; 4857 Fifth Ave.
Klein, John, 59 J.; 24 Irving Park Ave.
Kindorf, Charles E., 46 J.; 3953 Michigan Ave.
Klein, Henry, 36 J.; 1325 N. Halsted Str.
Landgraf, Annie, 11 J.; 140 Willow Str.
Meyer, Henry, 64 J.; 298 W. Chicago Ave.
Mandl, Frank, 9 J.; 1305 N. Halsted Str.
Schultz, Louisa, 67 J.; 596 Haddon Ave.
Schneider, Emma D., 20 J.; 737 Clifton Ave.

Chicago Centennial Folder.

Die Chicago & Northwestern-Bahn, die Pionier-Linie von Chicago nach dem Westen und Northwesten, hat ein Zirkular für die Chicagoer Centennialfeier herausgegeben. Es ist ein Zirkular, welches sowohl für Chicagoer wie für Diejenigen von Interesse ist, welche Chicago während der kommenden Festlichkeiten einen Besuch abzustatten gedenken. Verschickt nach Empfang einer 2c-Briefmarke, oder auf Befragen in den Ticket-Offices, 212 Clark Str., oder Wells Str.-Bahnhof.
10,12,14,16,18,22,24,26,28,30sp

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Carl M. Swanson, Hannah Swanson, 21, 24.
Mortima Reiner, Lizzette Eggelsmann, 20, 18.
Fred C. Edington, Elizabeth M. Ward, 30, 26.
Ferdinand Zimmermann, Christiana Miller, 38, 30.
Louis A. De Berard, Grace Rosenfeld, 27, 24.
Edward W. Harden, Ruth L. Vanderlip, 35, 25.
Edward Schultheiß, Maybell L. Hall, 29, 19.
Joseph Bogner, Rosina Gopson, 45, 33.
John L. Eckard, Bessie Wilson, 43, 37.
Edgar Baldwin, Mary Smiley, 29, 26.
Stanley J. Paczynski, Marie Hibner, 28, 20.
Walter H. Shaffer, Mable Mason, 25, 22.
John R. Swinson, Alfreda C. Haroldson, 31, 28.
Frank Boanke, Annie Schmidt, 28, 23.
James Mulqueen, Nellie Ryan, 30, 27.
William Jenkins, Gertrude Dale, 21, 18.
John Laß, Louise Schreiber, 23, 22.
C. H. Menzenberger, Maggie M. Kelly, 29, 26.
Charles Holland, Bertha Fester, 47, 28.
Benjamin L. Wendelborn, Bessie Nyraft, 27, 22.
Howard B. Chappel, Ilona A. Pepper, 27, 27.
Martin J. Healy, Elizabeth S. Koch, 25, 18.
Benjamin J. Crandall, Maud Dutman, 39, 26.
R. Ferd. Gaertner, Emma W. Koelkebeck, 29, 24.
William E. Nelson, Ellen McNamara, 34, 28.
Joseph Gitter jr., Margaret Prokosch, 25, 25.
Walter Hamilton, Annie Ankerberg, 40, 34.
Harold Manheimer, Lillian Labell, 21, 18.
John McGivney, Cecelia Gallagher, 32, 25.
Rob. C. Millwood jr., Catherine Donovan, 21, 18.
Frank E. Barnhart, Clara Beck, 21, 18.
John S. Pearson, Louise M. Little, 24, 21.
George H. Miller, Adelaide W. Miller, 21, 18.
William G. Hall, Edna S. Bowman, 27, 27.
Martin McInerney, Annie McKee, 23, 23.
James A. Clark, Etta M. Wallschlager, 30, 24.
Franciseki Wainar, Jozef Cesla, 28, 18.
Fred Grimm, Hettie Klug, 40, 32.
John S. Link, Elizabeth Alberty, 27, 22.
Frank H. Armstrong, Blanche Swingley, 50, 38.
John F. Morgan, Nellie Phinney, 52, 37.
Salvatore Festa, Maria Samantic, 28, 22.
Louis Bahlau, Carrie M. Brown, 35, 24.
Frank Knitter, Anna Wesolek, 21, 17.
Anton Arndt, Bertha Dionne, 22, 20.
Frank Dealy, Rose McCormack, 37, 27.
Peter Sabalanski, Anne Halusk, 27, 20.
Dove Maxwell, Signora Sartigue, 30, 26.
Joseph B. Galvin, Anna B. Furlong, 21, 18.
Richard J. Carey, Lizzie Connolly, 21, 21.
Salvatore Rizzo, Carmela Romano, 21, 18.
Emanuel H. Rosenberg, Sarah Cohen, 24, 19.
Herbert R. Lee, Anna Costello, 25, 25.
Fred L. Smith, Anna K. Smith, 35, 35.
Charles E. Miller, Sophia Schindler, 39, 42.
Magnus Wendt, Albertine W. Dahlmann, 22, 22.

Marktbericht.

Chicago, den 10. Sept. 1903.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 81½—82c; Nr. 3, roth, 80½—81c; Nr. 2, hart, 79—79½c; Nr. 3, hart, 77—78c.
Sommerweizen, Nr. 1, 92c; Nr. 2, 85—88c; Nr. 3, 80—83c.
Mais, Nr. 2, 51—51½c; Nr. 2, weiß, 51¼—51½c; Nr. 2, gelb, 52½—53c; Nr. 3, 51—51½c; Nr. 3, gelb, 52¼—52¾c.
Hafer, Nr. 2, 33½—34c; Nr. 2, weiß, 37½—38½c; Nr. 3, 33—33½c; Nr. 3, weiß, 36—37c; Nr. 4, weiß, 35½—36½c.
Mehl, Winter-Patents, $3.75—$3.90 das Faß; „Straights", $3.80—$3.90; „Hard Patents", $4.40—$4.60; besondere Marken, $4.90.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy $11.50—$12.00; Nr. 1, $10.00—$11.00; Nr. 2, $8.00—$9.50; Nr. 3, $6.00—$8.00; bestes Prairie, $9.00—$9.50; ditto, Nr. 1, $8.50—$9.00; Nr. 2, $7.50—$8.00; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, September, neu, 80⅛c; Dezember, 82¼—82⅜c; Mai, 84⅞c.
Mais, September, 51⅛c; Dezember, 51⅝c; Mai, 51½—51⅝c.
Hafer, September, 35⅛c; Dezember, 37½c; Mai, 39⅛—39¼c.

Provisionen.

Schmalz, September, $9.15; Oktober, $8.30; Januar, $7.25.
Rippchen, September, $8.52½; Oktober, $8.70; Januar, $6.87½.
Gepökeltes Schweinefleisch, September, $13.40; Oktober, $13.60; Mai, $13.10.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund, $5.85—$6.05 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Stiere, 1200—1500 Pfund, $5.50—$5.80; mittlere bis gute Beef-Stiere, zum Versandt, $4.95—$5.45; gute bis ausgesuchte Kühe, p. 10 Pfd., $3.00—$4.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$6.75; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $2.75—$5.75; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.90—$3.85.
Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.90—$6.10 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $5.55—$5.75; leichte, gemischte Waare, $5.70—$6.00; leichte ausgesuchte, $4.60—$5.50.
Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $3.50—$3.75; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $3.70—$4.10; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $4.60—$5.50.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.19½
Nr. 1, per Pfund	0.17 —0.18
Nr. 2 per Pfund	0.14 —0.15
Cooleys, per Pfund	0.17
Nr. 1, per Pfund	0.15
„Ladles", per Pfund	0.13 —0.14
Packwaare, frische	0.13
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.09½—0.10
„Daisies", per Pfund	0.10 —0.10½
„Young American", per Pfund	0.11 —0.11½
Schweizer, neu, per Pfund	0.11½
Limburger, neu, per Pfund	0.08 —0.08½
Brick, per Pfund	0.09
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.16 —0.17
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.20

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.10½
do., „Springs", das Pfund	0.11½
Enten, junge, das Pfund	0.10
Gänse, das Dutzend	5.00 —6.00
Truthühner, das Pfund	0.10 —0.11
Geflügel (Cold Storage)—	
Truthühner, das Pfd.	0.12
Hühner, das Pfund	0.10½—0.11
do., „Springs", das Pfund	0.11½—0.12
Enten, das Pfund	0.10 —0.11
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfund Gewicht, das Pfund	0.05½—0.06
60—75 Pfund Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07
80—95 Pfund Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08
95—100 Pfund Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09
Fische—	
Trout, per Pfund	0.09½
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.11
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.16
Weißer Barsch, per Pfund	0.08
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.11
Karpfen, per Pfund	0.04
Perch, (zugerichtet), per Pfund	0.05½
Lachs, per Pfund	0.10
Schellfisch, per Pfund	0.06½
Halibut, per Pfund	0.08½
Flundern, per Pfund	0.06½
Bullheads, per Pfund	0.10
Aale, per Pfund	0.11
Häring, per Pfund	0.04½
Makrelen, per Stück	0.25

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, gute bis ausgesuchte p. Faß	$1.50 —2.50
do., gewöhnliche	0.75 —1.00
Zitronen, California, per Kiste	2.00 —3.00
Orangen, California Valencias, per Kiste	3.00 —4.00
Ananas, Florida, per Kiste	3.50
Bananen, „Jumbo", Bündel	1.50 —1.75
Blaubeeren, Mich., 16 Quarts	1.25 —1.75
Pflaumen, 16 Quarts	0.50 —0.75
Pfirsiche, Mich., 6 Körbe	1.00 —1.25
Birnen, Bartletts, Faß	3.00 —3.75
Weintrauben, Delawares, 8 Körbe	1.50 —1.75
do., Ives, 8 Pfund	0.12½—0.13
Wassermelonen, Florida, Carladung	40.00—75.00
Melonen, Ill., Gems, ½ Bushel	0.25 —0.40
Grüne Zwiebeln, hiesige, 100 Bündel	4.00 —6.00
Rothe Rüben, neue, per 100 Bündchen	0.75
Kraut, hiesiges, per Hundert	0.50 —1.00
Blumenkohl, per Kiste	0.50 —1.00
Kopfsalat, per Kübel	0.50 —1.00
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.15 —0.30
Zwiebeln, hiesige, per 70 Pfund	0.65 —0.70
Rüben, neue, per Sack	0.25 —0.50
Mohrrüben, per 100 Bündchen	0.90 —1.00
Tomaten, ⅓ Bushel	0.15 —0.25
Rettige, hiesige, per 100 Bündel	0.75 —1.00
Sellerie, Mich., Kiste	0.30 —0.35
Süßkorn, hiesiges, Sack	0.35 —0.40
Gurken, per Sack	0.25 —0.40
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Sack	0.90 —1.00
Wachsbohnen, per Sack	0.90 —1.00
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	2.15
„Medium"	2.05 —2.10
Braune, schwedische	1.75 —2.15
Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen—	
Michigan, per Bushel	0.48 —0.50
do., hiesige, per Bushel	0.50 —0.55
Süßkartoffeln, per Faß	2.65 —4.50

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Tüchtiger Vormann zur Führung einer großen Rock-Schneiderei für ein erster Klasse Handelsschneider-Geschäft. Muß im Stande sein, beste Arbeit in allen Arten bis zu den feinsten auszuführen und eine große Anzahl Arbeiter beaufsichtigen können. Nur Leute von unzweifelhafter Tüchtigkeit und Referenzen werden berücksichtigt. Bester Lohn und beständige Stellung für den richtigen Mann. Adr.: Lock Box 371, Louisville, Ky. 4—10sp,X

Verlangt: Erfahrene Schreiner und Tischler. — Zu erfragen beim Superintendenten in „The Fair", State, Adams und Dearborn Str. dofr

Verlangt: Junger Mann, um sich in Buchdruckerei nützlich zu machen. Columbia Printing Co., 712 N. Halsted Str.

Verlangt: Mann, um Pferde zu besorgen und im Hause zu helfen. Schreibt an F. Lintner, Racine, Wisc.

Verlangt: Guter Ham Boner. 469 N. Ashland Ave.

Verlangt: Aeltlicher Mann. 1599 Milwaukee Ave., Ecke Armitage Ave.

Verlangt: Starker Junge an Brot. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Junge, der das Tabakstrippen erlernen will. 2559 Emerald Ave. dfsa

Verlangt: Nordseite Deutsch-Amerikaner als Kollektor und Solicitor. Prudential Insurance Co. Abends vorzusprechen. Cole, 583 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Junge, in Bäckerei zu helfen. 287 W. Division Str.

Verlangt: Ein Apotheker-Lehrling. Krzeminsky, Clybourn Ave. und Halsted Str.

Verlangt: Butcher, Storetender. 289 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein junger Porter. 142 E. North Ave.

Verlangt: Saloon-Porter. 48 E. Chicago Ave.

Verlangt: Paperhanger, der auch painten kann. 504 N. Park Ave.

Verlangt: Ein Junge oder älterer Mann, in Bäckerei zu helfen. 541 Wells Str.

Verlangt: Junge achtbarer Eltern, nicht unter 16 Jahren, welcher Lust hat die Buchdruckerei zu erlernen. Einer der schon in der Buchdruckerei gearbeitet hat, erhält den Vorzug. 101 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrener zuverlässiger Buchhalter für Kommissionsgeschäft, sofort. Gute Empfehlungen. Adr. M. 649 Abendpost.

Verlangt: Porter für Saloon. Guter Lohn. 137 Wells Str.

Verlangt: Junge, um Kommissionen zu machen. 143 Wells Str., North Chicago Printing Co.

Verlangt: Junger Mann, nicht über 25 Jahre, als Porter, der Bartenden kann und reinlich ist. A. P. 114 Abendpost.

Verlangt: Mann für alle vorkommende Arbeit im Schneidershop. 248 W. 22. Place. dofr

Verlangt: 2 starke junge Männer in der Fabrik zu arbeiten. L. Wolf & Son, 218 W. Lake Str.

Verlangt: Ein netter junger Mann im Alter von 16—20 Jahren für allgemeine Storearbeit und hat Ausgänge zu besorgen. Es wird Gelegenheit geboten, sich aufzuarbeiten. Vorzusprechen im Geschäft, Nr. 60 Fifth Ave.

Verlangt: Steinhauer. The Northwestern Terra Cotta Co., 1000 Clybourn Ave.

Verlangt: Chandelier-Macher. Vorzusprechen: 253 Süd Canal Straße, Beardslee Chandelier Mfg. Co.

Verlangt: Eine erste und eine zweite Hand an Brot und Rolls. 232 W. 14. Straße.

Verlangt: Ein guter Porter. Buffet. 234 Ost Madison Straße.

Verlangt: 100 Eisenbahn-Arbeiter für Iowa, Michigan, Missouri und Kansas. Lohn $2.00; freie Fahrt. Odelius, 164 Ost Van Buren Str. dofr

Verlangt: Blacksmith Wagenmacher. 492 Nord Ashland Avenue. dofr

Verlangt: Erfahrene Bügler in Färberei. Stetige Arbeit. Wm. John, 691 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junge für Milchwagen. 880 Seminary Ave.

Verlangt: Ein Wagenmacher für Reparaturen.—1559 Clybourn Ave., nahe Western.

Verlangt: Porter für Saloon. 3185 N. Clark Straße.

Verlangt: Mann für allgemeine Saloonarbeit.—872 W. 22. Str.

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter, West, Süd und Nord, $1.75 bis $2.00 pro Tag; 10 Teamsters, alle freie Fahrt; 100 Farmarbeiter, $25 und Board, und andere Arbeiter nahe der Stadt. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Str. 10sep,1wX

Verlangt: Ein Wurstmacher. 358 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Teamster, 35 Fullerton Ave. dofr

Verlangt: Porter. Soziale Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Erster Barkeeper, ledig, stetiger Platz. Südseite Turnhalle, 3143 State Str. dofr

Verlangt: Messenger Knaben, 15 und 16 Jahre alt; bringt Schul-Zertifikat und Empfehlungen. 122 La Salle Str. dofrsa

Verlangt: Guter Schuhmacher an handgenähten Reparaturen; englisch sprechender vorgezogen. 191 W. Adams Str.

Verlangt: Butcher, junger Mann, für Store, stetiger Platz. 1354 Van Buren Str. dofr

Verlangt: Guter Huf- und Wagen-Schmiedhelfer; stetige Arbeit. 5115 Loomis Str.

Verlangt: Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 4107 Ashland Ave.

Verlangt: Junge an Cakes. 281 Clybourn Place.

Verlangt: Schneider, Hosenmacher und Bushelman. 1790 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Verläßliche Kollektoren und Solicitoren. Zimmer 204 — 9234 Commercial Ave., 8—10 Vorm. midofr

Verlangt: Guter Wagenmacher, Blacksmith und Finisher. Theodore Wagner, 318 Cleveland Avenue. midofr

Verlangt: Ein tüchtiger und zuverlässiger deutscher Anzeigen-Setzer. Reflektirende wollen sich unter Angabe von Referenzen und Lohnansprüchen schriftlich melden bei der Daytoner Volkszeitung, Dayton, Ohio. midofr

Verlangt: Erfahrener Porter. 56 West Jackson Blvd. mido

Verlangt: Jungen von 16 bis 18 Jahren in Kistenfabrik. 211 Superior Str. mido

Verlangt: 10 Männer, im Eishaus zu arbeiten, 50 Meilen von Chicago. Freie Hinfahrt. Nachzufragen: 215 West 18. Str. mido

Verlangt: 3 Weber an Rugs. 662 West Madison Str. dmido

Verlangt: 5 Männer, um Orders für Rugs entgegenzunehmen. 662 West Madison Str. dmdo

Verlangt: Agenten und Ausleger für neue, sehr leicht verkäufliche Romane, Zeitschriften und Kalender. Für Chicago und Umgegend. Beste Bezahlung für fähige Leute. Mai, 146 Wells Str. 9sep,1wX

Verlangt: Junger Mann für Damen-Konfektion; muß der polnischen und englischen Sprache mächtig sein. Gutes Gehalt. 898 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Junge im Polstergeschäft. 19 Ost Congreß Str., hinten. mido

Verlangt: Ein Junge. Louis Otto & Co., 170 Ost Madison Str. mido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Maschinenmädchen oder Männer für Aermel und Taschen an Shopröcken. Elektrische Kraft. 54 Stunden Arbeit. 213 Southport Ave. dimd

Verlangt: Fünfzig Eheleute, mit Familien, für Zuckerfabrik in Michigan; schieße Reisekosten vor. 122 La Salle Str., Zimmer 6.

Verlangt: Ein Bushler an Röcken, auch Handmädchen. 953 N. Leavitt Str., nahe Milwaukee Ave.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender wünscht Platz. Geht auch auswärts. 619 N. Park Ave.

Gesucht: Vormann an Brot sucht stetigen Platz. — Adr. M. 655 Abendpost.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren, hat an der Bar und an Tischen gearbeitet, thut auch Porterarbeit, nüchtern und zuverlässig, sucht Stelle. Adr. A. P. 216 Abendpost.

Gesucht: Gelernter deutscher Butcher sucht stetige Arbeit als Wurstmacher. Adr.: 30 Starr Str., nahe N. Park Ave.

Gesucht: Bartender, in mittleren Jahren, mit besten Empfehlungen, sucht Stellung; habe auf letztem Platz 5 Jahre stetig gearbeitet. Thue auch Nebenarbeit. Adr.: U. 923 Abendpost.

Bezahle gut diesen Herrn, der mir eine gute lebensfähige Stelle besorgt; bin verheirathet. Leo Fuchs, 110 Sherman Str.

Gesucht: Gute zweite Hand Cake-Bäcker wünscht stetige Arbeit. H. Grau, 122 Winnemac Ave.

Gesucht: Bartender, zuverlässiger Mann, versteht Geschäfts selbstständig zu führen, wünscht Stellung. Adr.: Chr. Hagen, 296 Hudson Ave.

Gesucht: Bäcker, erster Klasse Vormann an allen Sorten Brot und Rolls, sucht Stellung; Hotel oder Restaurant vorgezogen. Greiff, 186 Ohio Str., 2. Floor.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stellung für Haus- und Garten-Arbeit; versteht gut mit Pferden umzugehen. Adr.: S. 818, Abendpost.

Gesucht: Mann, mit Pferd und Wagen, sucht irgend welche Beschäftigung, Bestellungen abzuliefern. S. Feldmann, 49 Rees Str. dofr

Gesucht: Ein frisch eingewanderter deutscher Bäcker sucht in der Bäckerei Stellung. 638 Barry Ave.

Gesucht: Ein junger Bäcker sucht Stelle als zweiter Bäcker oder leichte erste Hand. Adr.: S. 807 Abendpost. midofrsaso

Gesucht: Mechaniker, bewandert in kleiner Arbeit, wie Uhrmodelle etc., sucht Stelle. Adr.: S. 808 Abendpost. midofr

Gesucht: Deutscher Mann, in mittleren Jahren, seit 3 Monaten im Lande, spricht und schreibt deutsch, polnisch und russisch, scheut keine Arbeit, sucht irgend welche Beschäftigung. Nathan, 677 N. Oakley Ave. mido

Gesucht: Junger Mann, welcher in Bäckerei gearbeitet hat, sucht Stelle. 491 Fifth Ave. mido

Gesucht: 24jähriger frisch eingewanderter deutscher Kellner sucht Stellung als Porter oder dergleichen. Scheut keine Arbeit. Adr.: Schenker, 401 Johnson Str. mido

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderlose Eheleute in mittleren Jahren suchen Stelle für Hausarbeit. Adr.: M. 665 Abendpost. dmido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junges Mädchen um im Färbereistore zu helfen. 525 N. California Ave.

Verlangt: Büglerinnen für Färberei. Erfahrung nicht nöthig. Superb Dye Works, 187 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Store. 345 Blue Island Ave.

Verlangt: Handmädchen an Coats. 293 Dayton Str. Ernst Sylvander.

Verlangt: 4 Maschinenmädchen und 10 Handmädchen an Röcken. 248 W. 22. Place. dofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für stetige Maschinen-Arbeit. Chicago Chatelaine Bag Co., 63 Ost Washington Straße.

Verlangt: Erfahrene Drygoods-Verkäuferinnen. A. Roepstorff, 615 Blue Island Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Operators an Braiding Bonnaz Stickerei-Maschinen. Adr.: S. 816 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Operators an Tuchröcken und seidenen Damenröcken. Goldstein, Stonehill & Co., 238 Fifth Avenue. 10sep,1wX

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre um das Schachtelmachen zu erlernen; guter Lohn; stetige Arbeit. Junian, 485 Fifth Ave., 5. Floor. dofrsaso

Verlangt: Zehn erfahrene Verkäuferinnen; deutsch oder polnisch. J. Krumm & Bro. Co., 131 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin im Store. — Jacobsen, 191 E. North Ave.

Verlangt: Hand-, Maschinen- und kleine Mädchen an Röcken zu nähen. 564—566 N. Ashland Ave., 2. Floor, Hintergebäude.

Verlangt: Frauen und Mädchen; mehrere erfahrene Büglerinnen; beste Bezahlung und stetige Arbeit. [illegible]

[illegible]

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

TRÄGT DIE UNTERSCHRIFT VON

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Dr. Weintraub heilt schwache, verfallende leidende Männer

in 15 bis 30 Tagen

durch die neue elektro-chemische Behandlung.

Dr. WEINTRAUB,

Der Wiener Spezialist, der nur Männer behandelt und seine Patienten persönlich empfängt.

Ich heile Euch, um geheilt zu bleiben.

Es ist keine Frage, Euer Befinden ist wie Euer Aussehen, entmuthigt, schwach, nervös, verzweifelnd. Euer Schlaf wird gestört durch unruhige Träume und Ihr erwacht müde und mit allerlei bösen Vorahnungen. Ihr wißt, Ihr seid schwach und Ihr wißt auch aus trauriger Erfahrung, daß alle Medikamente, die Ihr Eurem Magen eingeflößt habt, Euch eher verschlechtert als gebessert haben.

Jetzt hört auf mich.

Kein Tropfen von innerer Medizin, den Ihr je Eurem Magen zugeführt habt und zuführen werdet, wird Euch heilen. Warum? Weil Euer Leiden nicht im Magen oder Leber oder Nieren liegt, sondern in den Nerven der Organe. Es ist ein örtliches Leiden und bedarf örtlicher Behandlung. Ich werde Euch so sicher mittelst meiner Methode kuriren, so sicher wie Ihr das Tageslicht seht, und gebe Euch eine dahin lautende gesetzliche Garantie.

Ich heile auch, um geheilt zu bleiben: Krampfaderbruch, verlorene Mannbarkeit, Blutvergiftung.

Ich heile Euch und verweise Euch mit Erlaubniß, wenn ich überzeugt bin, daß solche Mittheilung angebracht ist, auf Fälle, die ich kurirt habe und die kurirt geblieben sind, die von Anderen aufgegeben waren, von Hausärzten und sogenannten Experts. Was ich bei Anderen gethan habe, kann ich auch für Euch thun, weshalb wollt Ihr denn diese Gelegenheit nicht sofort ergreifen.

Office-Stunden: Täglich von 8.30 Vorm. bis 8 Abds. Montag, Mittwoch u. Freitag 8.30 bis 6.30 Abds. Sonntags von 10 bis 1 Uhr.—Ihr könnt brieflich ebenso erfolgreich behandelt werden, als ob Ihr persönlich vorsprecht und Euch untersuchen laßt. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt wegen ausführlichem Fragebogen. Alle Korrespondenz durchaus vertraulich und prompt am selben Tage beantwortet. Schreibt oder sprecht vor bei

Dr. Weintraub,

dem Wiener Spezial-Arzt von dem

New Era Medical Institute, 3. Floor, 246–248 STATE STRASSE,

Gegenüber A. M. Rothschilds Dept.-Laden.

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Katalog Nr. 109.

Diese Abbildung zeigt unser Band Nr. 109, einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber ohne die lästigen Unterriemen sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann.

Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von 65c aufwärts für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Elastische Strümpfe sind nie auf Lager, sondern werden genau nach Maß gemacht.

Wir beschäftigen nur die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten; Anpassen und Untersuchen ist kostenfrei.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12.

HOTTINGER DRUG & TRUSS CO.,

(Nachfolger von Henry Schroeder)

465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Floor. Nehmt Elevator.

Wir haben eine Thurmuhr auf unserem Gebäude.

Finanzielles.

WM. G. HEINEMANN & CO.

92 LA SALLE STR.

Hypotheken!

Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.

Geld zu verleihen

GREENEBAUM SONS,

BANKERS,

83 & 85 Dearborn Str.

GRAHAM & SONS

BANKERS,

Dampfschiff- und Versicherungs-Agenten,

134 W. MADISON STR.

J. S. Lowitz,

151 E. Van Buren Str.,

nahe Clark Str. und 5. Ave.; gegenüber RockIsland u. Lake Shore Depots,

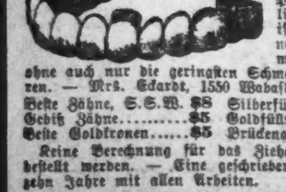
Schiffskarten,

mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Vollmachten, Erbschaften, Vorschuß, wenn gewünscht, Kollektionen, Geldsendungen,

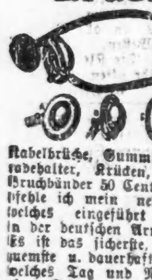
unter Garantie, prompt und reell.

Spart Schmerzen und Geld.



Boston Dental Parlors. 140 State Str.

Bruchleidende



sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine ...

$500 Belohnung,

Preis $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago.

DR. J. YOUNG,

Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.

BORSCH & COMP.

Optiker,

103 E. ADAMS STR.

BORSCH & CO., 103 Adams Str.

Heilt Euch selbst

Leset die „Sonntagpost".

Lord Salisburys Landschloß.

Aus London wird geschrieben: Hatfield House, der Landsitz in Hertfordshire, in welchem der „müde Titan", Lord Salisbury, am selben Tage die Augen schloß, an welchem er fünfzig Jahre vorher als Abgeordneter für Stamford insUnterhaus gewählt worden war, befindet sich seit drei Jahrhunderten mit dem dazu gehörigen Park und Landgut im Besitz der Familie Cecil; das weitläufige, aber stattliche Gebäude mit seinen Zinnen und dem Mittelthurm ist genau in derselben Verfassung, wie es von dem Ahnherrn des verstorbenen Staatsmannes, dem Sir Robert Cecil, erbaut wurde. Diesem jüngeren Sohne des berühmten Lord Burleigh hat nämlich Jakob 1. das Landgut in Tausch gegen Theobalds, den Landsitz der Cecils an der Hauptstraße zwischen London und Warr in Hertfordshire abgetreten. Hatfield war ursprünglich Kroneigenthum; das Grundstück gehörte zu den von dem vielbeweibten König Heinrich 8. eingezogenen kirchlichen Gütern. Denn die Bischöfe von Ely hatten dort einen Palast, dessen Erbauung ins 12. Jahrhundert zurückreicht. Zahlreich sind die Erinnerungen in Hatfield House an die Königin Elisabeth, die als Prinzessin dort von ihrer Schwester Mary der Katholischen als Gefangene gehalten wurde. Noch zeigt man ihre Wiege und im Park die knorrige Eiche, unter der die Prinzessin stand, als der aus London anlangende Bote ihr den Tod ihrer Halbschwester und ihre Erhebung zur Königin anmeldete. Und in einem Gemach im Palast bewahrt man ihren breitkrämpigen Hut, den sie mit der Aufgabe, die ihr Lehrer, der gelehrte Robert Ascham, ihr eben gegeben hatte, aus Freude in die Luft warf. Von dem alten bischöflichen Palast steht nur noch ein Raum, das Gemach, wo Königin Elisabeth ihren ersten Kronrath abhielt, in dem auch Lord Burleigh saß. Jetzt dient das Gemach den Pferden als Stallung.

Neu an dem Ahnenschloß der stolzen Familie Cecil ist eigentlich nur der östliche Flügel, er wurde neu errichtet nach dem Brande im Jahre 1835, bei dem die Großmutter des nun verstorbenen Staatsmannes, die in der Sportwelt unter dem Spottnamen „Old Sarum" bekannte ersteMarquise von Salisbury, die enge Freundin des Herzogs von Wellington, das Leben verlor. Old Sarum ritt noch im 73. Lebensjahre in einem hellblauen Reitkleid und die Jockeymütze auf dem Kopfe auf die Jagd. Der niedergebrannte Theil des Hauses wurde genau im selben Stil und in derselben Ausdehnung wieder erneuert, so daß das Gesammtgebäude noch heute dasselbe Gepräge trägt wie im Jahre 1611, da es von Sir Robert Cecil, dem ersten Grafen Salisbury vollendet worden war. Der ausgeprägteste Charakterzug der Cecil ist dieses Hängen am Alten und Hergebrachten. In den Gartenanlagen, die aus der Zeit des ersten Jakob stammen, stehen noch die vier Maulbeerbäume, die der König eigenhändig gepflanzt haben soll. Im Waffensaal, der, wie ein Kreuzgang gebaut, sich durch das Erdgeschoß zieht, hängen spanische Rüstungen, die man beim Untergange der Armada auffischte und die die Königin Elisabeth ihrem treuen Rathgeber LordBurleigh schenkte. Jetzt verbreiten farbige Laternen an den Speerspitzen unsicheres Licht in dem düsteren Gang. Ueber dem Waffensaal befindet sich das Ballzimmer, wo im Jahre 1882 bei der Großjährigkeitsfeste des Lord Cranborne 1000 Personen tanzten.

Im westlichen Flügel ist die geschichtlich sehr werthvolle Bücherei untergebracht, in der sich die berühmten Cecilhandschriften befinden. InKalbsleder gebunden, und hinter Gittern lagern hier über14,000 Schriftstücke, darunter Briefe von der unglücklichenMaria Stuart, von Königin Elisabeth, von König Edward 6., von Roger Ascham, der seiner Schülerin, derPrinzessin Elisabeth, die steile italienische Handschrift beibrachte. Hier ist auch der 15 Meter lange Stammbaum aufbewahrt, der die Abstammung der Königin von Adam und Eva darthut, aber neben ihrem Namen zur Linken eine Lücke aufweist, wo das Wappenschild des Gatten eingemalt werden sollte, der nie kam. Auch ihr Bildniß von Zuchero hängt an der Wand und im Gang eines des Herzogs von Monmouth, des unglücklichen vorgeblichen Sohnes Karls 1. Er war ein Freund des damaligen Lord Cecil und nach des Herzogs Hinrichtung ließ der Besitzer von Hatfield House sein eigenes Bildniß über das herzogliche Gesicht malen. Im Erdgeschoß befindet sich auch das chemische Laboratorium des verstorbenen Marquis, der inmitten seiner Retorten die Regierungssorgen zu vergessen suchte. Im Musikzimmer hängen zwei bei der Schlacht von Waterloo erbeutete französische Adler, ein Geschenk des Herzogs von Wellington an den zweiten Marquis of Salisbury.

Erfahrene Aerzte

Malt Marrow

empfehlen. Es ist Nahrung für hungernde Nerven und vertreibt Schlaflosigkeit.

TELEPHONE, SOUTH 257.

12 große Flaschen $1.00.

Abgeliefert in Chicago.

McAvoy's Malt Extract Dept.,

Chicago

Stillleben am Fuße der Karpathen.

Aus Dobschau (ungarisch: Dobsina) wird vom 18. August geschrieben: Fürst Ferdinand von Bulgarien weilt gegenwärtig einige Schußweiten von hier in dem Koburg'schen Jagdschloß. Er lebt in größter Zurückgezogenheit und hat auch keine große Begleitung bei sich. Da ihn die Wirren in Mazedonien begreiflicherweise im höchsten Grade interessiren, wurde ihm von der ungarischenRegierung ein kleines Telegraphenamt eingerichtet, das derzeit Tag und Nacht beschäftigt ist. In früheren Jahren gab es hier lustige Jagden; das Gebiet der Eishöhle, an Schwarz- und Edelwild sehr reich, gehört dem Prinzen Philipp von Koburg, dessen Bruder und jetziger Gast Fürst Ferdinand ist. Doch ist es nunmehr mit den lustigen Jagden aus. Prinz Philipp hatte nämlich im Revier einen weißen Hirsch, den er mit größter Fürsorge schonen ließ. Fürst Ferdinand, der diesen Liebling des Reviers nicht kannte, streckte ihn eines Tages mit einem Schuß nieder, worauf beim Mittagessen Prinz Philipp in ziemlicher Mißstimmung bemerkte: „Den weißen Hirsch hättest Du doch nicht schießen sollen!" Und Fürst Ferdinand entsagte rührenderweise von jenem Tage an der Edelwildjagd. So verlaufen denn jetzt die Tage des Fürsten von Bulgarien ziemlich eintönig. Auch scheint es, als meide er geflissentlich das Publikum. Denn in früheren Jahren besuchte er oft und gern den stattlichen Fichtenwald der Dobschauer Eishöhle und konversirte auch mit den Besuchern dieses Naturwunders. Jetzt läßt er sich überhaupt nicht sehen. Dabei scheint ihm die Zeit in dem einsamen Jagdschlosse doch lang zu werden, denn vor einigen Tagen mußte die Zigeuner-Musikkapelle der Eishöhle in's Schloß kommen und der Fürst ließ sich ein Stündchen hindurch ungarische Weisen vorspielen. Bei der feurigen Musik mag ihm manche Erinnerung an seine in Ungarn verbrachten Husarenjahre lebendig geworden sein. Seitdem ist es wieder mäuschenstill im Koburg'schen Jagdschloß geworden, als wohne dort ein der Welt entsagender Eremit. Nur die Taster des kleinen Telegraphenamtes schnarren und klopfen: gleichsam, als meldeten sich unangenehme Klopfgeister aus dem fernen Bulgarien. (Wie seither gemeldet, ist inzwischen der Fürst nach seinem Staate zurückgekehrt.)

Letzte östliche Exkursion der Saison

$17.50 Baltimore und zurück.

Tickets giltig für Hinfahrt 18., 19. und 20.Sept., giltig für Rückfahrt bis zum 3.Okt. Aufenthalt gewährt in Washington, D. C. Schickt nach Zirkular. Ticket-Office 244 Clark Str. ag27,spl,10

Vom Streik in Odessa.

Ueber die Zustände in Odessa während des Ausstandes schreibt man der Now. Wr.: Allmählich beginnt das öffentliche Leben sein regelmäßiges Bild anzunehmen, und die durch den Streik geschaffenenSchwierigkeiten in den letzten Tagen werden nach und nach vergessen. Die Schwierigkeiten waren jedoch thatsächlich groß und ungewöhnlich: einige Tage hintereinander war sogar kein Brot in der Stadt zu haben, da die Bäcker feierten. Für ein Pfund Brot mußte man, wenn es überhaupt zu erlangen war, 20 Kop. = 45 Pfg., für ein Weißbrot imWerth von 3 Kop.=6,6 Pfg. — 50 Kop. =1,10 Mark zahlen. Ueberaus traurig gestaltete sich die Lage der Sommerfrischler: die Straßenbahnen in der Stadt und die nach den Vororten führenden Straßenbahnen hatten den Verkehr eingestellt, so daß die Sommerfrischler nur mit größter Mühe auf ihren Landsitz gelangen konnten. Die Fuhrleute nutzten die Situation aus und verlangten dreifache Preise. Für eine Fahrt, die man sonst für 1 Rbl. = 2.20 Mark bis 1 Rbl. 20 Kop. = 2.65 Mark zurücklegen konnte, mußte man 3 Rbl. = 6.60 Mark oder noch mehr entrichten. Die Personen, welche diese riesigen Preise nicht zahlen konnten, geriethen in eine sehr schlimme Lage: die Familie in der Sommerfrische litt an dem Nöthigsten Mangel, und der Hausvater hatte nicht die Möglichkeit, den Seinen aus der Stadt Hilfe zu bringen.

Im Augenblick der Noth traten plötzlich „Wohlthäter" auf; es waren die Besitzer offener Wagen (sog. Plattformen) für den Möbeltransport, die das Publikum auf diesen Plattformen genau so wie Frachtstücke beförderten. Diese primitiven Fuhrwerke, vollgepfropft mit aus dem Dienst kommenden Beamten, mit eleganten Damen und Kindern und mit Personen aller Stände und Berufsklassen, boten einen überaus komischen Anblick. Die Wiederaufnahme des Straßenbahnverkehrs konnte nicht ohne Schwierigkeiten durchgesetzt werden, da sich die ausständigenStraßenbahner quer über die Schienen legten, um auf diese Weise die Wiederaufnahme des Straßenbahnverkehrs zu verhindern. Wäre irgendwelche Hilfe von auswärts zur Verfügung gewesen, so hätten die Streikenden gar nichts ausrichten können; doch bestand das große Unglück darin, daß man den ersten Anfängen des Ausstandes keinerlei Bedeutung beimaß und meinte, die streikenden Matrosen würden die Arbeit schon von selbst wieder aufnehmen.

Elektrischer Alarm gegen Rauchvergiftung.

In der neuen Zeitschrift Electric-Museum beschreibt Hill einen neuen Apparat, der sich dazu eignen könnte, die Anwesenheit giftiger Rauchmassen in der Luft, namentlich auch die von Kohlensäure, anzuzeigen. Das Verfahren beruht auf der Thatsache, daß Kohlensäure ein schweres Gas darstellt. Der Apparat besteht aus einer Art von Waage, die in gewöhnlichem Zustand genau im Gleichgewicht steht. Auf der einen Seite befindet sich ein gasdicht hergestellter Trichter aus starkem Papier, auf der andern eine wagerechte Holzplatte. An der nach unten gerichteten Seite des Trichters ist ein kleiner Kupferdraht angebracht, dessen zwei nach unten gerichtete Spitzen dicht über zwei mit Quecksilber gefüllten Näpfchen stehen. Um ihr ein Eintauchen unter gewöhnlichen Verhältnissen zu verhindern, wird auf die erwähnte Holzplatte an der andern Seite der Waage so viel Sand gestreut, daß die beiden Kupferspitzen über das Quecksilber zu stehen kommen. Wird nun die Luft in dem Trichter mit Kohlensäure gesättigt, so wird dieser schwerer, und infolgedessen tauchen die beiden Kohlenspitzen in die Quecksilbernäpfchen ein. Dadurch wird ein elektrischer Stromkreis geschlossen und eine Glocke in Bewegung gesetzt. Es ist die Frage, ob dieser Apparat mit solcher Feinheit hergestellt werden kann, daß seine praktische Benutzung möglich wird. Sollte dies der Fall sein, so würde dadurch ein wichtiges Mittel geboten werden, einen gefährlichen Gehalt der Luft an erstickenden Gasen zu entdecken, und es würde sich die Aufstellung eines solchen Apparats namentlich in Tunneln und Schachten von Bergwerken (und Untergrundbahnen) empfehlen.

— Fein geantwortet. — Dame: „So, Sie haben sich zum zweiten Mal verheirathet, scheinen also durch die Erfahrung nicht klüger geworden zu sein." — Herr: „Das nicht .... aber geduldiger!"

— Gaunerlogik. — Du, sag' mal, Ede, hast du Geld? — Geld hätt' ich schon, aber ich weiß noch nicht, wer es jetzt noch in seiner Tasche herumträgt.

— Neues Wort. — Köchin A.: So, —Deine Gnädige ist auch nervös? — Köchin B.: Und der gnädige Herr auch, das Eine nervöst her und das Andere nervöst hin!

— Variante. — Du hast Diamanten und Perlen, hast Alles, was Menschenbegehr, du hast keine Hühneraugen, meinLiebchen, was willst du noch mehr.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation ...

Nur drei Dollars

Harnröhren-Beschwerden.

Wir kuriren, um kurirt zu bleiben.

Wir behandeln nur Krankheiten der Männer.

Strictur ist ein Hinderniß oder eine Verengung des Urin-Kanals, welche den Wasserstrahl entweder verkleinert oder vollständig verhindert. Die Harnröhre oder der Harnröhren-Kanal ist mit einem weichen sammetartigen Gewebe versehen, welches Schleimhaut genannt wird. Durch akute und chronische Krankheit, oder von zu starken Einspritzungen, oder durch Einspritzen von unerfahrenen Händen, oder durch Uebereizungen und wiederholten Blutstauungen, welche auf Ausschweifungen zurückzuführen sind, entzündet sich die Schleimhaut und eine falsche Schleimhaut, von der Lymphe organisirt und von dem Blute ausgestoßen, setzt sich an der echten Schleimhaut des Kanals an. Diese falsche Schleimhaut organisirt sich, zieht sich zusammen und verhärtet sich, bis sich im Kanal solche Hindernisse gebildet haben, daß es Schwierigkeiten verursacht, das Wasser zu lassen. Hierdurch wird ebenfalls der natürliche Ausfluß der Nieren (Urin) verhindert, bis es Irritationen und Krankheiten der Harnwerkzeuge hinter dem Sitz der Strictur verursacht. Strictur kann auch durch eine Verletzung herbeigezogen sein, nämlich folgendermaßen: wenn durch eine zu starke Einspritzung oder durch Hineinführen (Sonde) nur ein kleines Stückchen der Harnröhre abgestoßen wird, so entsteht ein Geschwür, nachher eine Narbe, und diese Narbe zieht sich mit der Zeit zusammen. Jeder Mensch weiß, daß, wenn am Körper eine Wunde entsteht, eine Narbe die unwandelbare Folge ist, und es ist ja auch bekannt, daß sich jede Narbe mit der Zeit zusammenzieht. Genau dasselbe geschieht an der Harnröhre, was am ganzen Körper der Fall ist. Die Resultate der Strictur sind meistens mechanisch und sind sehr oft die Symptome selber. Die Schleimhaut hinter der Strictur entzündet sich chronisch, welches häufiges Wasserlassen und Brennen während des Wasserlassens verursacht. Ein Bischen Ausfluß, nachdem das Wasser gelassen ist, kommt häufig vor; Krankheit der Vorsteher-Drüse, geschlechtliche Schwäche und verschiedene nervöse Reflex-Störungen etc., etc., kommen erst später. Symptome der Strictur selbst sind darin zu finden, daß es sehr schwierig für das Wasser ist, um zu laufen anzufangen, der Strom selbst ist entweder klein, flach, getheilt oder gedreht. Vergiftungen von zurückgehaltenem Wasser, Blutanstauungen und chronische Entzündungen mit Blasenkatarrh und gefährlichen und sogar tödtlichen Nierenkrankheiten, sind sehr oft durch Strictur verursacht.

Jeder Fall von Striktur kann in unserer Office schnell kurirt werden.

Er kann auch durch unsere selbsterfundene „Selbstkur" zu Hause kurirt werden, natürlich geht das nicht so schnell, aber eben so sicher. Wir laden Jedermann, der mit chronischen Ausflüssen oder mit Brennen während des Wasserlassens geplagt ist, ein, nach unserer Office zu kommen, um sich zu besprechen, oder schreiben Sie genau Ihre Beschwerden. Wir wünschen Ihnen unsere neue Behandlungs-Methode zu erklären, welche Strictur und Hindernisse in der Harnröhre beseitigt ohne Operation, Ausdehnung, Schneiden oder andere Barbaritäten, welche so gewöhnlich von Familien-Aerzten angewendet werden.

Unsere Striktur-Kur ist die beste, gefahrloseste und zuverlässigste, die die der Wissenschaft bekannt ist.

Ueberzeugen Sie sich selbst.

Versuchen Sie die Behandlung, und wenn Sie sie versucht haben, so werden Sie ein enthusiastischer Freund derselben werden. Wir laden speziell diejenigen Fälle ein, welche anderswo nicht kurirt wurden. Es macht uns Freude, Strictur zu behandeln, weil unsere Patienten zufrieden sind und uns andere Patienten zur Behandlung schicken.

Unsere Spezialität **Unsere Spezialität**

ist die Behandlung der nervösen, Harn- und Geschlechts - Krankheiten der Männer. Zu unserer Spezialität haben wir jahrelanges Studium gewidmet und wir haben unsere Office mit jeder Arznei und jedem Instrument ausgestattet, welche uns behilflich sein können, diese Krankheiten schnell, gefahrlos und sicher zu heilen.

Zur Heilung der Krankheiten der Männer können Sie keine bessere Behandlung in der ganzen Welt bekommen, als wir Ihnen geben. Wir sind Spezialisten, wir zersplittern nicht unsere Energie und Talent. Wir behandeln eine Klasse Krankheiten **und wir kuriren unsere Patienten. Unsere Methoden sind ehrlich, unsere Kunst die höchste, unsere Gebühren annehmbar; wir verdienen den großen Erfolg, den wir erzielt haben, wir behandeln Männer und deren Krankheiten richtig. Richtige Geschäfts-Methoden, richtige Kuren, Aufmerksamkeit auch auf die geringste Kleinigkeit in der Behandlung jeder Krankheit, haben für uns die Achtung und Unterstützung einer Armee von gutgesinnten Patienten gewonnen.**

Die Krankheiten, die wir kuriren, sind:

1. Nervenerschöpfung (oder Erschlaffung).
2. Ansteckende Blutvergiftung.
3. Varicocele, vergrößerte Venen.
4. Vorstehedrüsen-Krankheit (Reiz oder Vergrößerung).
5. Ansteckende Ausflüsse.
6. Hautkrankheiten (Ausschlag, Finnen, Flechten, Pickel, braune Flecke etc.)
7. Gleet (chronischer Harnröhren-Katarrh).
8. Samenschwäche (unnatürlicher Kräfteverlust).
9. Unvermögen (verlorene Mannbarkeit).
10. Striktur (Verengung der Harnröhre).

State Medical Dispensary

S.-W.-ECKE STATE und VAN BUREN STR.,

Eingang 66 Ost Van Buren Str.

Sprechstunden von 10—4 Uhr und von 6—7 Uhr; Sonntags und Feiertage nur von 10 — 12 Uhr.

Fisteln,

Hämorrhoiden, Chronische Verstopfung, alle After-Krankheiten

ohne Schmerzen oder Messer kurirt.

J. M. AULD, M.D.

Spezialist in After- und Eingeweidekrankheiten.

80 Dearborn Str., Chicago, Ill.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere.	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland.	*10.00 V *11.30 N	* 7.15 V * 9.55 N
Denver, Omaha, Sioux City, Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N *11.30 N	* 4.00 N * 7.15 V

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) ...

Wabash-Eisenbahn.

Monon Route—Dearborn Station.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Chicago & Alton.

Baltimore & Ohio.

Leset die „Sonntagpost".

Holt Euch einen Perlen-Webstuhl für 15c

Ihr könnt Gürtel, Ketten, Chatelaine Bags, Börsen und andere Artikel mit einem Perlen-Webstuhl weben. Wir verkaufen Euch morgen einen für 15c. Indische Perlen, in Farben, kosten Euch 2½c per Bund und sechs Vorlagen 7c. Das Ganze kostet 25c.

SIEGEL COOPER & CO

Speist in dem Cafe reiner Nahrungsmittel

Nur reine Nahrung wird in des Großen Ladens 5. Floor Cafe servirt. Bedienung und Küche sind unübertrefflich. Tägliche Konzerte von guter Kapelle während der Eßstunden.

Diese Seite enthält eine Menge wichtiger Angaben für Jeden, der sich für

unsere Bargain-Freitag-Pläne interessirt: Große Ersparnisse ermöglicht

Nie laden wir Euch ein nach dem Großen Laden zu kommen, um eine Zufalls-Anhäufung von Bargains in Augenschein zu nehmen. Ihr werdet stets von oben bis unten eine systematische Ordnung in dem großen Geschäft finden. Wenn wir besondere Anstrengungen machen Eure Kundschaft in einer Abtheilung des Ladens zu erlangen, sind in jedem Departement vorzügliche Bargains geschätzter Waaren vorhanden.

Es wäre gerade so unmöglich für ein großes Geschäft durch spasmodische Anstrengungen vorwärts zu kommen, als es für Pferde ist einen steckengebliebenen Wagen durch Zerren und Ausschlagen fortzubewegen. Fortwährende Anstrengung und Geschäfts-Verständniß ist nöthig. Je besser die Bedienung, desto besser für Euch und uns. Morgen ziehen wir alle an einem Strang. Ihr werdet die Bargainfreitag-Neuigkeiten als für Euch von Wichtigkeit erkennen. Leset alles.

Ganzwollene 7.50, 8.00 und $10.00 Anzüge für Männer zu 3.00: nur am Bargain-Freitag

Jeder Anzug in dieser Partie von Männer-Kleidern ist durchaus ganzwollen. Wir verkauften sie regulär zu 7.50, 8.50 und 10.00. Jedes Muster ist wünschenswerth. Die Anzüge sind nach der neuesten korrekten Facon geschnitten und ausgezeichnet gemacht. Sie sind durchweg gefüttert, deshalb können sie während des ganzen Jahres getragen werden. Wir haben den Preis von 3.00 speziell für Bargain-Freitag angesetzt. Jeder Kunde erhält nur einen Anzug, damit Alle Gelegenheit finden, sich einen solchen zu verschaffen.

3.00

15.00 bis 18.00 Anzüge für Männer zu **7.50** — Dies sind mittelschwere, schwer genug für im Herbst und Winter zu tragen. Die Partie umfaßt Anzüge von importirtem Worsted, Cheviots, Unfinished Worsteds, Serges, Cassimeres. Ganz gleich wie theuer sie verkauft wurden, für **7.50** hat man jetzt unbeschränkte Auswahl.

3.00 bis 6.00 Hosen für Männer zu **2.00** — Dies ist ein Bargain-Freitag zur Räumung aller Saisons-Waaren, einschließend alle einzelne Hosen von unseren 15.00 bis 25.00 Anzügen, zusammen mit den kleinen Partien unseres riesigen Hosen-Vorraths. Auswahl von lauter schönen Stoffen ist in dem Sortiment eingeschlossen.

50c bis 95c Kniehosen für Knaben zu **25c** — Diese Hosen sind in Größen von 3 bis 16 Jahre. Sie sind aus reiner Wolle und durchweg gut gemacht. Die Muster sind gestreift, karrirt und Mixturen. Nur zwei Paar auf einen Kunden, so daß mehrere Leute wählen können. Die Gelegenheit Schulknaben auszustatten ist eine, die nicht leicht übersehen werden kann.

3.00 bis 6.00 Kniehosen-Anzüge für Knaben, 1.88

In dieser Partie von Kniehosen-Anzügen befinden sich 375, die zu 3.00, 4.00, 5.00 und 6.00 verkauft wurden. Dies waren unsere regulären Preise, nicht die Preise, die von ausschließlichen Läden verlangt werden. Solche Läden würden viel mehr dafür berechnet haben. Es befindet sich kein einziger Anzug in der Partie, den wir für weniger als 3.00 verkauften. Alter 3 bis 16 Jahre. Die Anzüge sind passend für den Winter. Morgen könnt Ihr Eure Auswahl treffen für **1.88**.

1.88

Wir geben den Damen die Auswahl von Schuhen, die bis zu 3.50 werth sind, zu 1.00 Freitag

Die Partie von Damen-Schuhen und -Oxfords, welche wir morgen zu **1.00** zum Verkauf bringen, umfaßt Werthe bis zu 3.50. Es befindet sich nicht ein einziger Schuh in der Partie, welcher weniger als 2.00 werth wäre. Die Facons sind die allerbesten, aber wir haben nicht alle Größen von jeder Facon, doch finden sich meistens alle Größen in der Partie. Wir räumen mit allen kleinen Partien auf, welche aus den Räumungsverkäufen von Sommerwaaren übrig geblieben sind. Die Facons sind dieselben wie bei den neuen Herbst-Schuhen, doch sind die Partien unvollständig.

1.00

Schul-Schuhe für Mädchen und kleine Knaben, **79c** — Diese Schuhe sind bis zu 1.50 werth. Es sind meistens angebrochene Partien der hochfeinen Schuhe. Wir haben einige Partien hinzugefügt, um die Sortimente vollständig zu machen.

Schul-Schuhe für Knaben und Mädchen, **98c** — Diese Schuhe sind in der dauerhaftesten Art und Weise gemacht. In allen Größen und 1.50 und 2.00 werth. Die Schuhe für Mädchen sind in Box Calf und Glace. Die Schuhe für Knaben sind in Casco Calf.

3.50 bis 5.00 Med na Cushion Schuhe, 1.98

Die Nachfrage nach diesen komfortablen Schuhen steht ohne Gleichen da. Hunderte von Kunden haben zwei und drei Paare gekauft. Viele haben so hoch wie vier Paar gekauft. Wir haben die Schuhe vollständig beschrieben, wie auch die Ursache, weshalb wir sie zu einem so billigen Preis erhielten. Kein Schuh in der Partie wird regulär für weniger als 3.50 verkauft. Viele werden zu 5.00 verkauft. Die ungeheure Nachfrage hat die Nummern in Männerschuhen angebrochen, aber die Damen-Partien sind vollständig. Werden nicht lange vorhalten, weshalb wir zum zum frühen Kauf zu 1.98 rathen.

1.98

Es ist mehr Mode als Dollars in diesen Anzügen für Damen:

Es gab eine Zeit, wo Damen keine fertigen Kleider kaufen konnten. Jedes neue Kleid erforderte zahlreiche Besuche bei der Kleidermacherin, öfteres Anpassen, und dann, wenn die Arbeit fertig war, war sie in den meisten Fällen nicht zufriedenstellend. Da war eine Falte, dort war es etwas zu voll, oder der Rock paßte schlecht; kurz, je mehr man sich Mühe gab bei der Anfertigung des Kleides, desto schlimmer sah das Kleid aus.

All dieses ist jetzt vorüber. Einige der besten und talentvollsten Schneider des Landes haben sich der Herstellung von Damen-Suits gewidmet. Die Männer haben nicht mehr den Vorzug, den sie früher hatten. Keine Suits sind besser geschneidert, als die, welche wir verkaufen. Jedes Kleidungsstück wird sorgfältig angepaßt. Das sichert jedem Kunden vollständige Zufriedenheit. Leset dies bis zum Schluß.

Tailor-Made Muster Suits, **7.50**: Neue Herbst Blouse Coat Suits und Flare Röcke. Sie sind aus Voiles oder aus fancy Mischungen hergestellt. Sie sind nett besetzt. Reguläre 15.00 und 16.50 Werthe.

Muster Suits für Damen, **9.75**: Wir haben ungefähr 100 Suits, gemacht aus Cheviots, Novelty Suitings, schottischen Mischungen und Voiles. Sie sind gemacht in Blouse Coat, full Flare Rock und sehr nett besetzt. Reguläre 18.50 und 20.00 Werthe.

Neue Herbst Suits, **12.75**: Diese Tailor-made Suits sind aus Cheviots, in blau oder schwarz, Dreiviertel Länge skirted Coat, kragenlose Cape-Facon und doppelknöpfig; neue full seamed Pouch Aermel. Der Rock ist neun-Gore Flare geschnitten, mit Welt Nähten. Prachtvoller Werth.

Neue Suits für Damen, **15.00**: Dreiviertel-Länge Coat, halb-anschließende Norfolk Facon, strap-besetzte Front und Rücken, Patentleder Gürtel, hat volle Pouch Aermel, feiner neun-Gore Fuß Flare Rock, welted Nähte und schwer gesteppter unterer Rand.

Neue Herbst-Waists

Neue geschneiderte baumwollene Waists, **95c**: Neue baumwollene Stoffe (nur in weiß), nette Madras und Marseilles, gemacht mit Box Plaits hinten und vorne, große Perlmutter Knöpfe, fancy Stock mit Tie, Pouch Aermel.

Feine Herbst-Waist, **1.50**: Gemacht aus einem neuen Waschstoff, Granite oder Momie Cloth, side plaited Effekt, volle Front, Bischof-Aermel, sehr schöner neue Stock.

Schwarz und weiße Vesting Waist. **1.98**: Neues Modell, strikt geschneidert, sehr nette Aermel und Stock.

Seidene Madras gestreifte Waist, **2.98**: Reich gemacht und besetzt mit blau emaillirten Knöpfen, volle Aermel, reicher Stock mit nettem schwarzen Keiden Tie.

Wollene Waists, **7.98, 6.98, 5.98 und 2.98**: Neue Novelty Stoffe, gemacht mit soliden Yokes aus schweren Spitzen, zu jeder Schattirung passend. Sehr nette Schattirungen von blau, Heliotrope, Champagnerfarbe, Knöpfe hinten u. vorne, schöner extended Spitzenkragen und große drapirte Aermel.

Kauften alle Kleiderstoffe die ein Fabrikant hatte. Er verlor Geld: Ihr habt den Vortheil

Hier ist ein Einkauf von Kleiderstoffen, wobei wir den erzielten Profit mit Euch theilen wollen. Ein New Yorker Fabrikant verkaufte uns sein ganzes Lager, in verschiedenen Partien, einschließlich einer großen Partie von Fabrik-Restern. Er berechnete alles was er für die Fabrik Rester erhielt, als reinen Profit, da sie für den regulären Handel zu kurz waren. An den andern Stoffen waren seine Verluste groß, so daß Ihr mehr als den gewöhnlichen Profit daraus ziehen könnt.

Die angeführten Waaren sind sehr hübsch, aber dies ist thatsächlich das Nebensächliche. Die Stoffe sind so begehrenswerth, daß Ihr sie gerne auch zu regulären Preisen kaufen würdet.

Fabrikrester werth 75c und 1.00, aus Seide und Wolle Waistings, 25c

Wollene Waiststoffe, **25c**: Neueste persische seidengestreifte ganzwollene Waiststoffe, dunkle und helle Farben. Alle werden morgen verkauft, die Yard für **25c**.

Mercerized Oxford Waistings, **19c**: Regulärer 50c Werth. Alle die neuen „mottled" und fancy gestreiften Effekte, auf Cable Cord Grund.

48c Beseht Euch jedes Stück dieser 75c und 1.00 Kleiderstoffe. Eure Auswahl von Creme appretirten Sicilians, schwarzen ganzwollenen ausländischen Poplins, schwarzen ganzwoll. Cheviots, Men's schwarzen Serges, schwarzen französischen Voilies, schwarzem Sicilian und Brillian tine; Zibeline Suitings, einfache und gemischte; englische Granites, wendbare Sorte; französische Cheviots, wie die 1.00 Sorte; Seide und Wolle-Plaids; schwere Barred gemischte Tweed Suitings, für Suits oder Skirts; Creme seideappretirte Brilliantines — zu **48c** Yd. **48c**

Eure Väter haben den dreifachen Preis bezahlt für Möbel, die nicht besser waren als diese

Erst diese Woche noch konnten wir Euch mittheilen, daß wir vorbereitet sind für den September-Verkauf von Möbeln, und sogleich stellte sich die Nachfrage ein. Es schien, als wenn Hunderte von Familien auf diesen Verkauf gewartet hätten. Sie wußten aus Erfahrung, daß es sich bezahlt, auf diese Gelegenheit zu warten. Wir haben uns in diesem Jahre ganz besonders vorbereitet. Wir hielten Schritt mit den Verbesserungen in der Möbelfabrikation. Sie wird stets verbessert, gerade wie die anderen Künste in diesem Zeitalter der Verbesserungen.

Habt Ihr schon jemals darüber nachgedacht, daß es Euch nur durch die verbesserten Herstellungs-Methoden möglich ist, Bettzimmer-Set heute für 25.00 zu kaufen, für welches Euer Vater vor fünfunddreißig oder vierzig Jahren 75.00 bezahlen mußte? Das ist das Geheimniß. Holz ist jetzt mehrere hundert Prozent theurer, wie damals, aber das fertige Produkt kostet nur ungefähr ein Drittel so viel. Ihr habt dies den verbesserten Methoden zu danken. Kommt morgen nach dem Großen Laden und seht, wie prächtige Möbel Ihr billig kaufen könnt. Wir erwarten, daß der erste Bargain-Freitag des September-Verkaufs alle früheren übertrifft und um dies zu erreichen, bieten wir einige außergewöhnliche Bargains. Leset:

3-Stück Parlor Suit, **26.49** — Hübsches massives Mahagony Gestell, gepolstert in feinen Velours oder in Seiden-Damast. Regulärer 45.00 Werth.

3-Stück Parlor Suit, **10.65** — Nett geschnitztes Gestell, Birch Mahagony, in Velour überzogen. Regulärer 18.00 Werth.

Extension Eßzimmertisch, **7.49** — 45-zöllige Platte, gemacht aus feinem Golden Oak, runde Ecken, hat 6-zöllige Beine, auf 6 Fuß auszuziehen.

Pillow Auszieh-Eßzimmertisch, **16.95** — 48-zöllige Platte, feinstes quarter-sawed Golden Oak, handpolirt. Regulärer 24.00 Werth.

Messing-Bett, **22.95** — 2-zöllige Pfosten, sehr massive Füllungen, 3-zöllige Husks und Vasen, garantirt nicht schwarz zu werden.

Office-Pulte, **14.95** — Roll Top, 48 Zoll breit, 30 Zoll tief, hat schmiegsamen staubdichten Curtain. Regulärer 22.00 Werth.

Ein 7.00 Schaukelstuhl für **3.49** — In Eichen oder Mahagony zu haben, fein geschnitzt und hat scooped Sattelsitz.

Sideboard, **12.95** — Massiv Golden Oak, 45-zöll. Base, volle hochfeine Front, großer Bric-a-Brac Top, französischer geschliffener Spiegel, eine mit Plüsch gefütterte Schublade. Regulärer 20.00 Werth.

Chase Leder Couch, **11.45** — Größe 30 bei 78, Diamond tufted, Gestell ist reich geschnitzt in quarter-sawed Golden Oak. Regulärer 18.00 Werth.

Echte Leder Couch, **24.95** — 30 Zoll breit, 78 Zoll lang, Diamond tufted. Regulärer 40.00 Werth.

Dresser, **13.95** — In ¼-gesägtem Golden Oak, 44-zöllige Base, volle feine Front, großer ovaler oder Landscape Spiegel. Regulärer 25.00 Werth.

Dresser, **6.49** — In massivem Golden Oak, hat großen geschliffenen Spiegel, wäre ein guter Werth zu 10.00.

Eisernes Bett, **6.49** — Sehr massive Continous Post Construction. In Combination Farben zu haben. Regulärer 10.00 Werth.

Arm Schaukelstuhl, **1.69** — Sehr groß und gut gemacht, Sattelsitz. Regulär 3.00.

Macht es Euch bequem unter einem $1.50 Comforter zu 98c

Ihr könnt Euch nicht erkälten unter einem dieser 1.50 Comforters zu 98c. Die Nächte mögen noch so kalt sein, sie werden Euch warm halten. Wir haben sie in vollen und drei Viertel-Größen, schwere und mittelschwere, helle und dunkle Farben.

98c

Verschiebt den Einkauf Eures Winter-Bettzeugs nicht. Der Wind kann zu irgend einer Zeit sehr kalt werden. Seid dafür gerüstet.

Kauft die rechte Sorte Bettzeug. Falls es nicht von dem richtigen Stoff und gut zusammengefügt ist, wird es Euch gereuen, es gekauft zu haben. Kommt nach dem Großen Laden und Ihr seid sicher, daß es gut ist.

Bettdecken, **75c** — Regulärer 1.00 Werth. Gehäkelte Bettdecken für volle Größe Betten, fertig zum Gebrauch.

1.00 5-Pfd. Kissen, per Paar, **65c**.
40c ungebleichte gesäumte Bettlaken, 72x90, **28c**.
4.00 ganzwollene 60x80 Plaid Blankets, **2.75**.
65c gefließte baumwoll. Blankets, ¾ Betten, **45c**.
4.50 11-4 schwere weiße wollene Blankets, **3.50**.
3.50 7-Pfd. Federkissen, Kunst-Ticking, **2.50**.

Tapeten für ein ganzes Zimmer, 59c

Wir wollen nicht, daß Ihr diese 59c Tapeten an Euren Parlor- oder Bibliothek-Wänden anbringt, dafür sind sie nicht elegant genug. Sie sind aber für die Küche oder das Bettzimmer gut genug. Ihr seid berechtigt zu 10 Rollen für die Wände, 6 Rollen für die Decke und 18 Yards für Border, morgen für 59c. Genug Tapeten für ein Zimmer 12x15.

59c

Tapeten für 12x15 Zimmer, **1.45** — Diese Tapeten sind fast für jedes Zimmer passend. Der gewöhnliche Preis beträgt 2.00.

Tapeten für 12x15 Zimmer, **2.30** — Dieses ist eine Tapete eleganter Qualität, mit sehr schönen Entwürfen. Gut genug für den Parlor, die Bibliothek oder irgend ein anderes Zimmer. Werth 5.00 bis 6.00.

Ihr seht elegant aus in einem dieser Gürtel

Befestigt Euer Shirt Waist an Euren Rock mit einem unserer Elastic-Gürteln. Wir verlangen morgen 50c dafür. Wir haben sie in Schwarz und Roth, mit franz. grauen Back- und Front-Schnallen. Sie sind sehr modern und kleidsam.

50c

Guard Ketten, **21c** — Fancy Turquoise Guard-Ketten für Damen, große Sorte, **21c**.

Schwarze Gürtel, mit fancy Schnallen, **25c**.

Franz. Novelty Kirschen-Broschen, **10c**.

Tragt ein 1.00 Classic Korset: 50c für Euch

Wenn wir unsere Preise nach denen anderer Händler richten wollten, würdet Ihr uns Freitag 1.00 für ein Classic Corset bezahlen müssen. Sie sind es auch werth, aber wir verlangen dafür nur **50c**. Sie kommen in weiß und schwarz, alle Größen, hübsch besetzt mit Spitzen oben und unten. Wir haben das Passende für Euch. Sucht Euch irgend ein Corset aus.

50c

Gored Batiste Korsets, **25c** — Nur in Weiß, jede Größe, hübsch besetzt, regulärer Preis 50c.

Spitzen: Stickereien

Für morgen haben wir einen Tisch voll einzelner Spitzen und Einsätze arrangirt, welche wir zu **3c** offeriren. Es ist wahr, es sind einzelne Stücke und einzelne Breiten, aber trotzdem gut und nützlich. Alle Arten sind vorhanden. Es wird den Damen Freude machen, morgen darunter die Auswahl zu treffen.

3c

Kleider-Besatz, **5c** — In schwarz und weiß, Odd Stücke; ferner Partie von Odd Stücke Beltings, Braids, Seide-Gimps, Drops, Medallions.

Halsbinden für Damen zu **10c** — Stocks, Ties und Fancy Halsbinden, verkauft so hoch wie 50c. Manche sind etwas beschmutzt und zerknüllt.

Hals Ruffs zu **98c** — Meistens ganz schwarz. Dies sind Proben und werth aufw. bis zu 3.00.

Einige Winke für Droguen und Sundries

Sehr oft habt Ihr das wohlbekannte Abführmittel, Syrup of Figs, angezeigt gesehen. Wir verkaufen es in unserem Drug Store. Aber nicht, wie die regulären Apotheker es verkaufen. Sie verlangen den vollen Preis für die 50c-Größe. Hier könnt Ihr sie Freitag für **29c** kaufen. Beachtet die Liste:

29c

$1 Malz-Extrakt mit Leberthran,	63c
Feigen-Sirup, California, 50c-Größe,	29c
Stearns' Electric Paste, 25c-Gr., jetzt	14c
Palmers Skin Success, 25c-Gr., jetzt	16c
Alfalfa Nutrine, $1.00-Größe, Freitag,	53c
Hospital Malz-Whisky, volles Quart,	85c
Mull's Grape Tonic, 50c-Größe, Freit.,	29c
Miles' Restorative Tonic, $1-Größe,	75c
Phosphate of Soda Effervescent, Pfd.,	59c
Vichy od. Kissingen Effervescent, Pfd.,	59c
Sanford's Jamaica Ginger, 50c-Gr.,	29c
Benzoin und Mandel-Cream, 50c-Gr.,	23c
Borated Talcum-Puder, volles Pfund,	25c
Lazell's Persian Bouquet, p. Unze,	25c
Schwarze Gummihandschuhe, Nr. 8, Pr.	39c
Complexion-Bürsten, Gummi, 50c-Gr.,	19c
Douche-Syringe f. Damen, $1-Werth,	39c
Flexible Feilen, in Case, Freit., jede,	5c
Zahnbürstenständer, Freitag, jeder,	10c
5-Fuß Rapid Flow-Tubing für	10c
Rasirpinsel, gute Borsten, jeder	10c
Dreifache Spiegel zum Rasiren, nur	19c
Haarbürsten, 9-Reihen Borsten, Freitag,	15c

Für Eure Küche: Food Chopper zu 85c

Noch vor nicht vielen Jahren hörte man das Geräusch der Hack-Messer in der Küche. Müde Arme legten Zeugniß ab, von der Schwere der Arbeit. Als die Messer mit mehreren Klingen eingeführt worden, glaubten die Hausfrauen, das Millenium sei gekommen.

85c

Jetzt werdet Ihr einen Universal Food Chopper für **85c** kaufen können. Damit könnt Ihr alle Sorten rohes oder gekochtes Fleisch, Früchte und Gemüse schneiden.

Legt die Nahrungsmittel in den Behälter, dreht den Griff, und sie sind fertig für den Gebrauch.

Nickelplattirter Gas-Ofen, **98c** — Diese Oefen haben zwei Brenner, und sind sehr nützlich im Haushalt.

Mrs. Potts' Bügeleisen, **89c** — Vollständiges Set von Mrs. Potts nickelplattirten Bügeleisen, „stets kalter Griff." **89c**.

Waschkessel, **69c** — Nr. 8 volle Größe schwere Blech-Waschkessel, mit Kupferrand und -Boden.

Schlächter-Messer, **45c** — Dies sind elegante Sheffield Stahl Schlachter-Messer. Größen 8 bis 14 Zoll.

Clipper Wringers, **98c** — Unsere Clipper Holzrahmen Wringers, 10zöll. Rollen, doppelte Top-Schraube.

Eine Gallone Farbe, **95c** — Unsere beste gemischte Challenge oder Hausfarbe.

Jap-a-lac, per Büchse, **12c** — Der neue Finish für Fußböden und alle inneren Holzarbeiten. Alle natürlichen Holz-Finishes.

Gute Sorte lackirte Brot-Behälter, **35c**.
Elegante lackirte Mehl-Behälter, **29c**.
Henis Fruchtpresse und Kartoffel Ricer, **15c**.
Gas-Anstecker, polirter Griff, **8c**.
Richmond Rapid Waschmaschinen, **2.19**.
Weiße geflochtene Waschleine, **5c**.
No-Sag zusammenlegbarer Gardinen-Strecker, **85c**
Große Blech Colanders, **10c**.
Floorine, für Hartholz-Fußböden, **45c**.
Eureka Möbel- und Piano-Politur, **25c**.
Gute Qualität Toiletten-Papier, per Dutz., **15c**.
Lackirte zusammenlegbare Lunch-Behälter, **10c**.
Bissell's Domestic Carpet Sweeper, **1.45**.
Bissell's Standard Carpet Sweeper, **1.98**.
Bissell's Grand Rapid Sweeper, **2.50**.
Importirte Porzellan Salz-Behälter, **25c**.
11zöll. Turkey Feder-Staubwischer, **10c**.
Volle Größe grau enamelirte Theekessel, **50c**.
Große Sorte enamelirte Wasch-Schüssel, **12c**.
Grau enamelirte Einmache-Kessel, **27c**. **30c**, **35c** und **40c**.
Grau emaillirte Seifen-Behälter, **10c**.
3, 4 oder 5 Quart Kaffee-Töpfe, **25c**.
Importirte blau und weiße Porzellan Jars, **25c**.

Neues über Schleierstoffe

Wir haben einige Schleier-Rester, welche von größtem Interesse für die Damen sein sollten. Sie sind ein und eine viertel Yard lang. — Morgen könnt Ihr sie kaufen für **15c** das Stück. Der Stoff ist ausgezeichnet. Alle Arten und alle Farben.

15c

Chiffon Hut Drapes, **48c** — Hohlgesäumt, einige dotted, andere einfach, alle Farben. Alle 1½ Yards lang und 1.00 werth.

Maline Rosettes, **25c** — Sehr voll und groß, aus dem besten Material gemacht, alle Farben.

Kauft reine Nahrungsmittel von uns: Wißt, was Ihr ißt

Trinkt Ihr Thee? Beinahe Alle thun es, wenigstens einmal des Tages. Ihr könnt keine zu große Quantität von unseren schwarzen Theesorten kaufen, welche wir morgen zum Verkauf offeriren. Ein Pfund unseres English Breakfast, Oolong oder Ceylon kostet Euch nur **32c** oder 5 Pfund in einem Leadfoil Caddy für **1.50**. Regulärer Preis ist 38c per Pfund.

32c

Wir brauchen nicht viel über unsere Groceries und frische Fische zu sagen. Preise sprechen stark. Ihr kennt auch schon die Qualität; wie rein und frisch sie ist. Dies genügt. Ihr sollt einen großen Vorrath einlegen.

Drei erfolgreiche Arten, Eure Einkäufe zu besorgen — kommt, schreibt oder telephonirt Privat Exchange 5.

Sechs gute Bargains

Chow Chow, Pintflasche, **25c** — Crosse & Blackwell's, in andern Plätzen zu 35c verkauft.

Backpulver, ½-Pfund-Büchse, **12c** — Die bekannte Egg Marke.

Cero-Fruto, das Packet zu **10c** — Bordeau Flakes und X-Cel-O zum selben Preis.

Gesalzene Nußbutter, ½-Pfund-Jar, **18c** — 25c-Sorte, frisch von dem Battle Creek Sanatorium.

Wesson Salat-Oel, 3-Pfund-Kanne, **30c** — Der reguläre Preis ist 65c.

Fig Bars, per Pfund, **10c** — Frisch Baked, der reguläre Preis ist 14c.

Strikt frische Fische

Frischer Salmon Steak, per Pfd., **15c**.
Frischer Pickerel oder Ciscoes, per Pfd., **9c**.
Frischer Weißfisch, per Pfund, **11c**.
Nr. 1 Trout oder Wall Eyed Pike, Pfd., **11c**.
Frischer Halibut Steak, per Pfund, **14c**.
Frische Flundern, Perch oder Haddock, **8c**.
Standard Austern, Quart, **40c**.
Ausgesuchte Austern, Quart, **55c**.
Clams in d. Schale, große Cohawks, Dtzd. **22c**.
Austern in der Muschel, Rockaways, Dtzd., **25c**.
Blue Points in der Muschel, per Dtzd., **15c**.

Frisch verpackte Sea Foods

Salmon, 1-Pfd.-Büchse, **16c** — Booth's Black Diamond; Dutzend, **1.85**.

Russischer Kaviar, 1-Pfund-Büchse, **1.10** — Schmidts feinster verpackter; kleine Büchse, **20c**.

Geräucherte Sardinen, ¼'s-Büchse, **15c** — feinster norwegischer Fisch; 7 Büchsen, **1.00**.

Gekochter Shrimp, große Büchse, **20c** — Hazel Barataria kopfloser Fisch, in Flüssigkeit; 6 B., **1.15**.

Häring ohne Gräten, große Box, **15c** — Pickert's Blackwood Marke.

Fisch Paste, kleine Jar, **18c** — Crosse & Blackwell's Anchovy oder Bloater.

Frisches Crab Fleisch, Büchse, **20c** — High Life Marke; Dutzend, **2.15**.

Topfpflanzen und Blumenzwiebeln

2.00 starke Boston Farren, jede **1.25**.
1.50 starke Gummi Pflanzen, jede **$1.00**.
Frühe römische Hyazinthen, jede **4c**; das Dutzend zu **35c**.
Papier weiße Narzissen, jede **3c**; das Dutzend zu **30c**.

Vier Gelegenheiten, um an Euren Seide-Einkäufen zu sparen

Wir nennen vier Partien von Seide für Bargain-Freitag, die Euch speziell interessiren werden. Eine dieser Partien besteht aus Crystal Bengaline Seide, in allen Farben. Die Partie ist speziell beliebt, da die regulären Werthe 75c und 1.00 sind.

39c

Wir zeigen Seiden bei natürlichem und künstlichem Licht, so daß Ihr das Aussehen Eures neuen Kleides zu irgend einer Stunde beurtheilen könnt.

Unsere lange Erfahrung und das sorgfältige Kaufen sichert Euch gegen etwaige Fehler, welche ein Seidenstoff besitzen mag, die aber nur von erfahrenen Augen entdeckt werden können. Leset, wie wir morgen verkaufen werden:

Einfache Corded Taffeta, **39c** — Self-Colored Corded Taffeta, in einer vollen Partie wünschenswerther Farben, weiß und schwarz; die regulären Werthe sind 75c und 1.00.

Waschbare Taffeta, **49c** — 3500 Yards ganzseidener Imperial waschbarer Taffeta, garantirt in Bezug auf Dauerhaftigkeit, ist in allen Farben vorhanden, sowie weiß, Cream und schwarz; regulärer 85c Werth.

Oil-Boiled Taffeta, **38c** — Schwarze ganzseidene Oil-Boiled Taffeta, ist gerade so dauerhaft, wie irgend eine 75c Taffeta, für Futterstoffe, Unterröcke, Drop Skirts u. s. w.

Ihr kennt Rogers Bros. 1847 Waaren: Leset

Um uns kurz zu fassen, nennen wir einige der Bargains in Silberwaaren für Freitag. — Nehmt morgen ein Set von sechs Dinner-Messern oder Gabeln, 12 Dwt., volle Größe, Rogers Bros. Waare, für 1.75.

1.75

Mußten etwas zum Anfangen dieser Geschichte haben. Entschlossen uns, mit Messern und Gabeln zu beginnen. Jetzt erlaubt uns, Euch einen Beweis der anderen Bargains zu geben. Dieselben sind gerade so gut.

Es gibt keine besseren Silberwaaren, wie die von Rogers Bros. 1847. Hausfrauen wissen dies.

Rogers 1847 Ware, mit Fancy Griffen

Sechs A1 Gabeln,	2.60.	A1 Fleischgabel,	75c.
6 A1 Theelöffel,	1.30.	A1 Zucker Shell,	45c.
A1 Beerenlöffel,	1.00.	A1 Buttermesser,	45c.

Sechs A1 Eßlöffel, **2.60**.

Einige gute silberplattirte Waaren

Theelöffel, fancy Griff, Stück, **3c**.
Eßlöffel oder Gabeln, fancy, Stück, **6c**.
Dinner-Messer, volle Größe, Stück, **10c**.
Salz- und Pfeffer-Behälter, fancy, **21c**.

Gelegenheiten, um an gestricktem Unterzeug zu sparen

Wir haben Bargain-Freitag festgesetzt für eine vollständige Räumung aller übrig gebliebenen Stücke von leichtem gestricktem Unterzeug und Strumpfwaaren für Damen und Kinder. Unter dem Assortiment ist eine Partie von Vests für Damen, tief ausgeschnittener Hals und ohne Aermel, in weiß, rosa und blau.

10c

Ihr könnt sie einfach oder Fancy besetzt bekommen. Darunter sind auch extra Größen.

Der reguläre Werth war 19c, der Preis ist jetzt aber **10c**.

Damen-Leibchen, **19c** — Ausgeschnittener Hals und ohne Aermel, weiß, rosa und blau, in Lisle und Cotton, Mercerized Openwork, dazu passende Knie- und Lace Bottom Beinkleider. Werthe bis zu 50c.

Damen-Strümpfe, **15c** — Hermsdorf Dye, fancy Seide bestickte Baumwollstrümpfe, mit Cotton Seide bestickt und schwarzer Lace Fancy Seide bestickt. — Werthe aufwärts bis zu 29c.

Kinder-Strümpfe, **12½** — Dies sind Lace Lisle-Strümpfe, in Schwarz oder Farben, gebrochene Sortimente. Werthe aufwärts bis zu 35c.

Kinder-Unterzeug, **10c** — Wir haben noch einige kleine Partien und gebrochene Sortiments übrig von unserer Sommer-Unterzeug für Kinder in Leibchen und Hosen. Werthe aufwärts bis zu 25c.

Hier sind schwerere Sachen

Damen-Strümpfe, **10c** — Diese Strümpfe sind echt schwarz Fließgefüttert und ohne Naht. Der Preis ist sehr niedrig.

Damen-Leibchen und -Beinkleider, **25c** — Dieses Unterzeug ist fließgefüttert; vorhanden in Ecru- oder silbergrauen Farben.

Schmückt Euer Haus mit fancy Waaren

Hier bietet sich die Gelegenheit, einige Kissen Euren Zimmern hinzuzufügen und dieselben schöner zu machen. Wir verkaufen morgen die große Sorte Daun-Kissen für 29c. Sie sind nicht überzogen, wir haben aber die Ueberzüge dafür.

29c

Battenberg Braids, Flemish Duchess, **2c**.
Battenberg Patterns, alle Größen, jedes **2c**.

Wrist Bags erleichtern das Einkaufen

Versäumt nicht, einen Wrist oder Automobile Bag zu kaufen. Wir möchten Euch rathen, morgen einen zu kaufen. Er wird Euch 50c kosten. Haben genügend in Walrus- und Saffron-Leder, in allen Facons und Farben.

50c

Fitted Automobile Bags, **95c** — In Schwarz und Farben, Leder- oder Ketten-Henkel.

Importirte Portemonnaies, **25c** — In fancy Dekorationen, verschiedenartige Muster.

Unsere 5.00 Taffeta seidene Unterröcke sind gut

Die Taffeta Seide-Unterröcke, welche wir für 5.00 verkaufen, sind gut, sowohl in der Qualität, wie Facon. Sie sind mit Accordian plaited Flounce und Ruffles besetzt. Die sämmtl. neuesten Schattirungen sind in der Partie eingeschlossen. Auch in schwarz.

5.00

Die ganze Seide- und Muslin-Unterzeug-Abtheilung ist angefüllt mit den nettesten Fancies in dem schönen, handbesetzten Unterzeug, das der Damen Herz so theuer ist.

Nur ein kurzer Ueberblick dieser Liste guter Sachen für Bargain-Freitag, wird Euch überzeugen, daß morgen eine gute Zeit zum Einkaufen ist.

Gingham und Sateen Unterröcke, **98c** — Dieselben sind 1.25 und 1.50 werth. Sie sind besetzt mit Ruffles und gesteppten Strappings.

Cambric und Lawn Unterröcke, **2.98** — Reguläre 5.00 und 6.00 Werthe. Spitzen- und Stickerei-Besatz, etwas beschmutzt.

Cambric-Beinkleider, **50c** — Regulärer 75c Werth, etwas beschmutzt, mit feinen Tucks, Spitzen und Stickereien besetzt.

Pique, Leinen und Cloth Reefers, **98c** — Dies sind reguläre 4.00 und 5.00 Werthe, hübsch besetzt.

Lawn und Dimity Kleider für Babies, **98c** — Diese Kleider sind aufwärts bis zu 3.98 werth.

Stroh- und Mull-Hüte, **98c** — Hübsche Muster, die früher zu 5.00 das Stück verkauft wurden.

Rainsook Slip für Babies, **25c** — Bishop Slip, mit hohlgesäumtem Ruffle am Hals und an den Aermeln.

Cambric Nachtkleider für Babies, **50c** — Volle tucked Yoke und mit Stickerei besetzt. Alle Größen.

50c und 75c Mull- und Strohhüte, **10c**.
Flannelette Pinning Blankets, **19c**.

Wrappers und Negligees

Lawn Dressing Sacques, **1.98** — Weiße und farbige Lawn Dressing Sacques, besetzt mit Spitzen, Bändern und Stickerei, die sonst zu 3.98 verkauft wurden.

2.00 Lawn Dressing Sacques, **98c**.
2.00 weiße Lawn Kimonos, **98c**.
Percale und Lawn Wrappers, **98c**.
Percale und Lawn Wrappers, **1.25**.

Taschentücher

Reinleinene Taschentücher werden meistens von Damen vorgezogen. Sie reichen am längsten, und sind so frisch und rein, nachdem man sie gebügelt hat. Wir kauften ein großes Sortiment unter den Importations-Kosten. Sie haben breite und schmale Säume. Kauft Euch einen Vorrath Freitag, das Stück 8c.

8c

Taschentücher, Stück **5c** — Große Sorte, große hübsche Borten-Entwürfe, die so viel zu Kissen Tops benutzt werden; die 10c Sorte.

Männer-Taschentücher, **5c** — Wir haben eine große Partie von Taschentüchern mit farbigen Borten und einfachen weißen Taschentüchern für Männer, breiter und schmaler Saum, extra Qualität, werth 10c.